

Bezugspreis: Durch unsere Redaktionen und Agenturen: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.00 Mk. vierteljährlich; Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mk. vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfennig monatlich, 2.10 Mk. vierteljährlich; Ausgabe B: 85 Pfennig monatlich, 2.55 Mk. vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener

Einzelnummernpreise: die einseitige Seite oder deren Raum auf Stadtbrief Wiesbaden 20 Pf., auf Deutschland 30 Pf., auf dem Ausland 40 Pf. Im Kleinverkauf: die Seite auf Stadtbrief Wiesbaden 1.— Mark, von andernorts 1.50 Mark. Bei Wiederholungen Rabatt nach anliegendem Tarif. Für Plagiate wird keine Garantie übernommen. Bei unangemessener Verbreitung der Inseratengebühren durch Klage, bei Ausnahmefällen u. s. w. wird der bewilligte Rabatt beseitigt.

# General Anzeiger

## Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.  
Verlag, Geschäftsstelle und Redaktion: Nikolaistraße 11. — Filiale: Mauritiusstr. 12. — Fernsprecher: Geschäftsstelle (Inserate u. Abonnements) Nr. 199, Redaktion Nr. 122, Verlag Nr. 818. — Berliner Redaktionsbüro: Berlin W. 1, Postfach 12.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 100 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnen-Geister“ (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Unfallversicherungs-Konten verzeichnet. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnen-Geister“ gilt, so weit dieselben verzeichnet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Lebensversicherung. Je 1000 Mark, insgesamt also 10000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Gesellschaft anzuzeigen, der Versicherung hat sich innerhalb 30 Stunden nach dem Unfall in schriftliche Behandlung zu begeben. Nach dem Eintritt zur Kamelung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluss, die vom Verlag oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungs-Gesellschaft zu beziehen sind.

Nr. 299

Samstag, 21. Dezember 1912.

27. Jahrgang

### Kriegsbefürchtungen

gehen durch die Lande und erregen die Gemüter. Eine große Unruhe ist über ganz Europa und den ganzen Erdball gekommen. Mit größter Spannung werden stets die neuesten Tagesmeldungen erwartet. Was heute die Zeitung als Nachrichtenbringerin berichtet, steht bei jedem fest, der an den Schicksalen des Vaterlandes Interesse hat. — Zeitung und Zeitung ist freilich ein Unterschied. — In solchen Zeiten wird es offenbar, ob ein Blatt seiner Aufgabe gewachsen ist oder nicht.

#### Der Wiesbadener General-Anzeiger

darf von sich sagen, daß er in jeder Beziehung leistet, was von einer großen, modernen Tageszeitung erwartet werden kann. Die Berichte unserer Kriegsberichterstattungen haben, ungeachtet der großen Schwierigkeiten für eine sachgemäße Berichterstattung, überaus interessante und wertvolle Einblicke und Aufschlüsse gegeben. Unsere Leser dürfen gewiß sein, daß sie sich auch künftig hier wie überall auf uns verlassen können.

Daß unsere Bestrebungen und unsere Leistungen anerkannt und gewürdigt werden, dafür ist die Tatsache ein Beweis, daß zu den vielen Tausenden von treuen Abonnenten immer neue Leserscharen treten.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ kann sich rühmen, innerhalb 4 Monaten (seit 1. September) rund

#### 6000 zahlende Abonnenten

neu gewonnen zu haben, eine Ziffer, die in Wiesbaden und im ganzen nassauischen Lande noch von keiner anderen Tageszeitung erreicht worden ist.

#### Was ist es,

das dem „Wiesbadener General-Anzeiger“ zu diesen ungewöhnlichen Erfolgen verholfen hat?

#### Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

zählt zu seinen ständigen Mitarbeitern zahlreiche hervorragende Männer aus allen Berufsständen und Wissensgebieten;

er hat ständige Korrespondenten an den wichtigsten Plätzen; er veröffentlicht fortwährend vorzügliche Romane und Erzählungen unserer besten Schriftsteller;

er bietet in einer besonderen Frauenzeitung wertvolle Beiträge aus dem besonderen Interessenskreise der Frauenwelt;

er richtet sein ständiges Augenmerk auf die wichtigsten Vorgänge in den Gerichtshöfen;

er läßt dem Sport in seinen vielfachen Verzweigungen weitestgehende Berücksichtigung zuteil werden und wird dabei von zahlreichen sachmännlichen Mitarbeitern unterstützt;

er hat in seinem Briefkasten eine nützliche Auskunft- und Beratungsstelle für alle Fragen, namentlich auch für Rechtsfragen;

er hat eine Versicherungseinrichtung, die den Abonnenten ohne jede Prämienzahlung eine Versicherung für den Tod oder für Ganzinvalidität durch Unfall gewährt und bisher nicht weniger als

21,000 Mark ausbezahlt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ ist in Nassau und dem Rheingau das

#### meistverbreitete Blatt.

#### Bezugspreis:

Ausgabe A ohne die Wochenbeilage „Kochbrunnen-Geister“ ausschließlich Bestellgeld durch die Trägerin oder die Agentur monatlich nur 60 Pf., durch die Post bezogen (auswärtig Bestellgeld) 70 Pf.

Ausgabe B mit der besten Wochenbeilage „Kochbrunnen-Geister“ ausschließlich Bestellgeld durch die Trägerin oder die Agentur monatlich nur 75 Pf., durch die Post bezogen (auswärtig Bestellgeld) 85 Pf.

Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen und Agenturen, sämtliche Postanstalten und die Geschäftsstellen Nikolaistraße 11 und Mauritiusstraße 12 jederzeit entgegen. — Neue Abonnenten erhalten den „Wiesbadener General-Anzeiger“ bis 31. Dezember gratis geliefert.

### Politische Wochenschau.

London ist in diesen Tagen der Brennpunkt allen politischen Interesses; der totale Brand, der die Balkanhalbinsel der osmanischen Macht in Europa bis auf kümmerliche Reste verzehrt hat, soll gelöscht werden und zugleich sucht man zu verhindern, daß nicht ein Funke aus dem Brand am Balkan überspringt nach dem besiedelten Europa und dort ein helles Feuer entzündet. Friedenskonferenzen und Völkervertragsbesprechungen haben beide ein friedliches Ziel; aber ob sie dieses Ziel erreichen, vermag man noch nicht sicher zu sagen. Obwohl der Vorstoß doch sozusagen das Feuer unter den Füßen brennt und sie doch kaum noch Hoffnung hegen darf, später günstigere Friedensbedingungen zu erlangen, scheint sie die allgewohnte Verschleppungstaktik auch jetzt wieder anzuwenden. Der Erfolg aber ist, wie gesagt, sehr zweifelhaft. Sie wartet vielleicht auf eine Erweiterung der Kluft, welche zwischen Bulgarien und Griechenland sich im Sommer aufgetan hat; aber diese Erwartung dürfte irrtümlich sein. Vielleicht auch meint man, in Konstantinopel, aus den Gegenständen im europäischen Kongress Gewinn ziehen zu können. Aber wir glauben, daß bei einem bewaffneten Konflikt zwischen den Großmächten die Türkei sicherlich einen Teil der Kosten beitreten muß.

Wenn man den offiziellen und halb-offiziellen Versicherungen glauben darf, so ist ja die Gefahr eines solchen Konfliktes so gut wie beseitigt. Aber solche Versicherungen hat man in letzter Zeit zu viele vernommen, um ihnen ohne weiteres zu trauen. Ein gesunder Zweifel ist hier, wenn irgendwo und irgendwann, vollumfänglich berechtigt. Auch die Rede des russischen Ministerpräsidenten Kozlow in der Duma war in ihrer unbestimmten Andeutungsweise nicht dazu geeignet, diese Zweifel zu zerstreuen. Wohl war es angenehm zu hören, daß Herr Kozlow die Formel ablehnte: Die Dreifachallianz, die Triplicontente, aber daneben war wieder Souveränität von Rußlands, als der orthodoxen Macht, Sympathie für die Balkanstaaten zu hören, daß man doch noch nicht jedes Zweifels an Rußlands definitiver Stellungnahme sich entziehen darf. Die deutschen Offiziere verurteilten diese Sympathiebekundungen aus der Rücksicht zu erklären, die der russische Ministerpräsident auf die pan-slawistische Stimmung der Volksvereine nehmen mußte. Das mag nicht unrichtig sein; aber diese Sympathiebekundung für die Balkanstaaten verliert dadurch nicht an Bedeutung, denn sie ist der verantwortliche Leiter der russischen Politik gestimmt. Schon jetzt, da der Streit zwischen Österreich und Serbien noch in der Schwebe ist, die pan-slawistischen und orthodoxen Strömungen in seiner Rede forschend zu pflegen, würde er dann, wenn es einmal für das Barrenschloß heißt, zwischen Österreich und Serbien zu wählen, die Kraft und den Willen haben, sich jenen Strömungen zu widersetzen? Das läßt sich nicht so einfach mit Ja beantworten; und vorerst wird man daher die friedlichen Versicherungen, die aus Petersburg kommen, zwar nicht als eitel Heuchelei, aber auch nicht als unverrückbare Wahrheiten einschätzen dürfen. Erst wenn der bisher ja unzweifelhaft glänzende Fortgang der Völkervertragsbesprechungen bis zu deren Ende anhält, wird man dem Optimismus, der jetzt überall zur Schau getragen wird, dauernde Berechtigung zusprechen dürfen. Daß augenblicklich die europäische Lage, nicht zum mindesten auch durch die verhältnismäßig harmlose Aufklärung, die der Fall Procha in gefunden hat, ein beträchtlich freundlicheres Aussehen hat als noch in der vorigen Woche, ist nicht zu bestreiten.

Trotzdem wird das „Friede auf Erden“, das in den nächsten Tagen die Weihnachtsgloden der Menschheit verkünden, auch ferner nur eine schöne Verheißung sein; von der Saat kommt die unerwünschte Kunde, daß der größte Teil der Bergleute entschlossen ist, am 1. Januar die Arbeit niederzulegen, weil ihre Forderungen, die sich auf Lohnverhältnisse und Arbeitsordnung bezogen, nicht erfüllt werden; schon haben die Arbeiter ihre Kündigung eingereicht; und wenn diese auch nicht angenommen wurde, weil der Bergwerksverwaltung der Vertreter der Bergleute die Vollmacht absprach, so besteht doch wenig Aussicht, daß der schwere wirtschaftliche Kampf vermieden werde. Im fernsten Osten aber droht ein politischer Kampf zwischen Rußland und China, der bedeutliche internationale Verwicklungen mit sich führen kann; denn in China verfahren sich ja die Interessen so ziemlich aller Großmächte.

In der inneren deutschen Politik ist Weihnachtsstille eingekehrt. Die württembergischen Landtagswahlen sind beendet; Rechte und Linke stehen sich in der württembergischen Abgeordnetenkammer nun in gleicher Stärke einander gegenüber; das wird vermutlich zu mancherlei Schwierigkeiten innerhalb der schwarzroten Vrenapfale führen, aber absehen läßt sich das heute noch nicht. Bei der Zerrissenheit und den heftigen Gegensätzen, die sich allüberall in der Welt und nicht zuletzt auch in Deutschland anstaut, gewährt die Einmütigkeit, mit der das deutsche Volk des neuen Jahresregenten von Bayern gedachte, einen wohlthuenden Gegensatz, und diese Einmütigkeit fand ihren sichtbaren Ausdruck in der Teilnahme fast sämtlicher deutscher Bundesfürsten an der Beisprechung in München.

### Vom Balkan.

#### Die Friedenskonferenz.

Der Lordmayor von London gab im Rankin House ein Frühstück zu Ehren der Delegierten der Friedenskonferenz, an dem Premierminister Asquith, der Minister des Äußeren Sir Edward Grey und andere Minister und hervorragende Persönlichkeiten teilnahmen. In der Begrüßungsansprache drückte der Lordmayor die Hoffnung aus, daß die Mission der Delegierten einen glücklichen Ausgang haben und zu einem dauernden und ehrenhaften Frieden führen möge. Hierauf erhob sich der türkische Delegierte Reichs Pascha. Unter großem Beifall der Anwesenden wies er auf die lange, traditionelle Freundschaft zwischen England und der Türkei hin. Es sprachen auch die anderen Delegierten, die für die erwiesene Gastfreundschaft dankten. Dr. Danow sagte, der Wohlstand Londons sei die Folge des Friedens, den zu erreichen auch das Ziel der Delegierten sei. Der Anblick von Londons Wohlstand würde sie deshalb in dem Entschluß bestärken, ihre Mission mit Erfolg durchzuführen. Premierminister Asquith brachte einen Toast auf den Lordmayor aus, und sagte, er schene sich nicht, sich als Optimisten zu bekennen und zu erklären, daß der Friede von London für alle Zeiten als eines der schönsten Ruhmesblätter in der Geschichte der Stadt angesehen werden würde.

Diesem schönen Optimismus in Worten scheint aber die Wirklichkeit wenig zu entsprechen. Wenigstens wird dem „Temp“ aus Konstantinopel gemeldet, die türkische Regierung behaupte entschieden, daß ihre Flotte über die griechische einen beträchtlichen Erfolg davongetragen habe und daß der Widerstand von Janina umgebrochen sei. Die Türkei ließe es deshalb vor, in London mit den Griechen ohne Waffenstillstand zu verhandeln und würde sogar einen Waffenstillstand vorschlagen, wenn Griechenland ihn jetzt verlangen sollte. Gleichzeitig sei Reichs Pascha ersucht worden, die Frage von Adrianopel möglichst rasch zur Erörterung zu bringen und die Verhandlungen abzubrechen, falls die Bulgaren auf die Abergabe beharren sollten.

#### Die Könige in Saloniki.

Aus Saloniki wird berichtet, daß nach dem vorgezogenen Todeum der König Georg dem König Ferdinand von Bulgarien einen Besuch abstattete und abends zu Ehren König Ferdinands ein Diner gab.

#### Antidynastische Bewegung in Montenegro?

Die „Neue Freie Presse“ meldet: In diesen diplomatischen Kreisen sind aus Cetinje nicht unbedeutende Nachrichten eingetroffen. Die Lage der Dynastie soll diesen Informationen zufolge erschüttert sein. Die Bewegung gegen die Dynastie wurde durch die bisher negativen Ergebnisse des Krieges, der ungeheure Opfer an Menschenleben auferlegte, hervorgerufen.

Eine ähnliche Meldung gibt auch der „Slawische Korrespondent“ aus Belgrad. Wenn ja auch antidynastische Strömungen im Land der schwarzen Berge nie gelebt haben, so sind sie jetzt recht unabweisbar. (Red.)

#### Optimismus in London.

Wie das Reutersche Bureau erfährt, herrscht in diplomatischen Kreisen eine weit optimistischere Auffassung der europäischen Lage. Wenn auch über die Besprechungen der



Botischer Stillschweigen bewahrt wird, so gibt man doch zu, daß sie bereits gute Ergebnisse gehabt haben.

#### Innere Strömungen im Osmanenreiche.

Der „Adnan“ meldet, daß infolge Meinungsverschiedenheiten im Schoße des Kabinetts der Minister des Aeußern, Niamil Pascha, seine Demission eingereicht hat. Die Demission wurde aber nicht angenommen.

Unter dem Vorsteh des ehemaligen Ministers Dschavid Bei tagt in Brüssel am Schlusse des Jahres ein jung-türkischer Kongress, der die Mittel zum Sturze Niamils Pascha sowie die Vereinfachung der Londoner Balkankonferenz beschließen soll. Zahlreiche Jungtürken sind bereits in Brüssel eingetroffen.

#### Die Seegefechte in türkischer Beleuchtung.

Ein in Konstantinopel angelkommener Marineoffizier berichtet über die Tätigkeit der türkischen Flotte in den letzten Tagen: Am 12. Dezember liefen 4 Torpedobootszerstörer und 2 Torpedoboote zu einer Erkundungsfahrt aus, bemerkten aber nichts vom Feind. Am 13. Morgens dampfte das Linien Schiff „Messudje“ bis zur Umgegend des Forts Rumkalesch und Seebühnen, als es sich plötzlich einem Angriff von 8 griechischen Torpedobootszerstörern ausgesetzt sah. Der „Messudje“ schlug sie in die Flucht. Am 16. Dezember machte die erste türkische Torpedobootsdivision eine Erkundung und kehrte zurück, um dem Kommandanten zu berichten. Dieser entschloß sich zur Offensive und lief mit der Flotte aus den Dardanellen aus. Das Linien Schiff „Hairedin-Barbarossa“ feuerte die ersten Schüsse ab. Sodann eröffneten der „Torgud Reis“, „Asar Tewfik“, „Messudje“ und „Rebidje“ ununterbrochen das Feuer. Der griechische Dampfer „Aweroff“ erwiderte dasselbe; nach einer halben Stunde waren bereits einige Kanonen des „Aweroff“ geschadungslos. Trotzdem kehrte er seinen Widerstand noch eine Stunde fort, bis auch die großen Geschütze schwiegen. Dann flüchtete er in der Richtung auf Imbros. Die türkische Flotte griff sodann die „Hydra“, „Spektat“ und „Mara“ an. Um das Geschwader gegen einen Torpedoangriff zu schützen, beschäftigte die erste türkische Torpedobootsdivision die griechischen Torpedobootszerstörer, indem sie deren Feuer auf sich lenkte. Die türkische Flotte konnte so den Rest des griechischen Geschwaders angreifen und zum Rückzug zwingen. Während des Gefechtes näherten sich die beiden Geschwader auf 3000 Meter. Vorsichtshalber umfuhr unsere Torpedobootsdivision die Insel Tenedos. Am 4 Uhr nachmittags versuchte diese Division den Angriff auf die 8 griechischen Torpedobootszerstörer. Nachdem ungefähr 100 Schüsse abgegeben waren, beendigte sie die Erkundung und vereinigte sich abends wieder mit der Flotte. Der Offizier erklärte, er sah, wie der „Aweroff“ sich neigte, am Bug, in der Nähe des Schornsteins und an anderen Stellen beschädigt.

#### Das erste Kriegsoffer der Luftflotte.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Sofia ist der von einer türkischen Angel bei einem Erkundungsfahrt vor Rhodatalpa getroffene Flieger Konstantin seinen Verletzungen erlegen.

#### Aus den Tagen der türkischen Revolution.

Im „Jannus“, kritische Halbmonatsschrift für Deutsche Kultur und Politik (Heft 8), gibt ein ungenannter Autor über die Entstehung der türkischen Revolution im Jahre 1908 interessante Aufschlüsse. Er führt sich dabei vor allem auf Enthaltungen von Abasco-Pascha in London. Er schreibt z. B.:

„In jenen heißen Tagen sah im Zentraltelegraphenamt zu Saloniki der diplomatische Gehilfe (Taggell fünf Pfaster — 50 Pf.) Zalaad am Apparat, als aus Konstantinopel die Depesche einlief, wonach auf Befehl des Kriegsministers Nizam Pascha das dritte Armee Korps (Saloniki) unverzüglich gegen die aufständischen Albaner abzugeben habe. Der Telegraphengehilfe Zalaad, ein Mitglied des Verschönerungsclubs, zählte spornreich mit der unter-

schlagenen Staatsdepesche zu seinen Freunden, dem Beschler Kurusum und dem Elementarlehrer Dschamib. Schriftführer des Clubs. Dieses Liebespaar Zalaad, Kurusum und Dschamib wagte in jener drangvollen Viertelstunde die Eroberung der Nacht aber ein Reich von vierundzwanzig Millionen Einwohnern mit dem Einsatz von Leib und Leben ihrerseits. Mißlang der Aufschlag, so war den Hochverrättern der entsetzliche Tod durch Pfählen sicher. Sie beschloßen: 1. Ungeachtet die Erhebung der Garnison von Saloniki ins Werk zu setzen mit dem Appell an die Furcht und Feigheit der Mannschaften, weil bekanntlich aus den Bergen Hochalbanien kein Türkenfeldat heil heimkehrt, und dagegen auf Konstantinopel zu marschieren, der besten Garnisonstadt, wo der Soldat auch regelmäßig seine Löhnung erhalte. 2. Gleichzeitig das Kriegsministerium (Nizam), das Großvezirat (Ferid) und den Staatsrat (Hassan Behum Pascha) durch falsche Telegramme in Sicherheit einzuwiegeln. 3. Den Generalabschluß des 3. Korps Scheiter zum Diktator auszurufen.

Zu diesem Zweck mußte Zalaad ins Telegraphenamt zurückkehren, den Empfang der Depesche mit dem Marschbefehl dem Kriegsministerium telegraphisch bescheinigen und nach Ablauf einiger Stunden die Lage von der jenseits erfolgten Abfahrt der ersten Division aus der Eisenbahn nach Bodoma und Bitolia (Monastir) melden. Gleichzeitig mußte jede Kommunikation der Zivilbehörden von Saloniki mit der Konstantinopeler Regierung vereitelt werden, bis Rahmud Schefketi Vatronille das Telegraphenamt besetzte. Das gelang. Die „Revolution“ Rahmud Schefketi war ein Militärputsch wie hundert zuvor. Nichts weiter. Die reichen Varmittel zu dem Unternehmen lieferten armenische Großhändler aus Nachsicht für die entsetzlichen Regeleien unter ihren Stammesgenossen.

#### Rundschau.

##### Der Kaiser

traf gestern Morgen mit den Prinzen Etel, Friedrich, August Wilhelm und Oskar, von München kommend, mit Sonderzug auf der Pfaffenstation Wilsdorf ein.

Ein neues frohes Ereignis im Hofenburgerhause steht bevor. Der Kaiser hat bestimmt, daß mit der Abhaltung kirchlicher Zeremonien für eine glückliche Verbindung der Frau Prinzessin August Wilhelm bereits am nächsten Sonntag begonnen werde. Das Konsistorium hat jedoch die Gefälligkeit davon benachrichtigt. (Die Ehe des Prinzenpaares, die 22. Okt. 1908 geschlossen wurde, war bisher kinderlos. Red.)

Die Aufhebung des bayerischen Jesuitenerlasses. Die bayerische halbamtliche „Korrespondenz Hoffmann“ schreibt: Durch ein unter dem 14. Dezember erlassenes Anschreiben, das von den Staatsministerien des Innern und der Abteilungen in ihren Amtsblättern veröffentlicht wurde, werden die kaiserlichen Regierungen, Kammern des Innern, die Militärpolizei und die Behörden auf den Befehl des Bundesrats vom 23. November und die darin gegebene Begriffsbestimmung für die Ordensfähigkeit hingewiesen. Der Bundesratsbeschluss vom 23. November, der den bisher nicht näher umschriebenen Begriff der verbotenen Ordensfähigkeit aufhellt, ist nunmehr abschließend maßgebend. Durch diesen Beschluss werden alle früheren, vor der authentischen Auslegung erteilten Vollzugsanweisungen ohne weiteres erloschen. Durch Ministerialanweisung vom 14. Dezember werden die Vollzugsanweisungen auf den Bundesratsbeschluss, den sie ihrem Verfahren fortan zu Grunde zu legen haben, noch besonders hingewiesen. (Die Aufhebung des bayerischen Jesuitenerlasses, welche wir schon kürzlich melden konnten, ist mit dieser Verlautbarung publiziert worden. Red.)

Die Landtagswahlreform für Reich 1. 2. angenommen. Wie aus Gera gemeldet wird, nahm der reichstägliche Landtag am Donnerstag in zweiter Lesung die wichtigsten Bestimmungen des neuen Landtagswahlgesetzes an. Das Pluralsystem wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten genehmigt.

##### Ein seltenes Jubiläum.

Gestern feierte der ungarische Reichstagsabgeordnete Josef Madarasz sein 80jähriges Abgeordnetenjubiläum. Er war 1832 im Alter von 18 Jahren schon Mitglied des Preßburger Reichstags und vertritt seit 1848 mit kurzen Unterbrechungen den Wahlbezirk Darfeszstur. Seit Jahren war er bei den Reichstagsversammlungen der Alterspräsident, so auch im letzten Reichstag.

baum verammelt stehen und auf und Handschlag nach den Gaben austauschen, den Gaben für die schon lange vorher gespürt und vielleicht gedacht wurde, dann ist auch da die Weihnachtsfreude eingeleitet, dann hat man auch dort der wahren Menschenliebe süßestes Empfinden gespürt. Dann schlägt dort liebend Herz an Herz, der Ruf der Mutter senkt sich bedend auf das Haupt der geliebten Kinder und die treuen Plaudereien schenken die Seele der Elternliebe — Weihnachten, heilige Nacht! Und auch dort oben auf der Höhe, wo die schwarzarmigen Mauerer düster Eng ins Land halten, dort wo die Fenster von eisernen Gittern harren und die Türen schwerbeschlagen nur dem Schlüssel des Wärters weichen, dort oben im dunklen Gefängnis, auch da dringt ein Schimmer Weihnachtslichtes herauf in die schwarze Nacht, auch von dort hallt aus rauhen Wänden der Schall eines Weihnachtsliedes. Nahe und heiß klingen die Stimmen von dort, aber wie verhallenes Schallchen, wie ein weiches Jammern nach der herrlichen Freiheit des göttlichen Aethers der Natur. Auch dort in den dumpfen Dämon der Vergeltung und der Gerechtigkeit, auch da zieht Weihnachtsstimmung mit dem brennenden Lichterbaume ein, auch dort wird so manches Herz weich und von Neue gepakt und ein füllendes Gelächert erlebend seinen hoffnungs-vollen Weg zum Herrscher allen Seins. Es ist die Nacht des Weihnachtsfestes!

Nun komme der Weihnachtsabend, komme mit all seinem Sehen und Wirken, komme mit Jubelschall und Menschenfreude, wir sehen ihm frei und gottesfürchtig ins Auge und halten die heilige Stunde hoch und in Ehren, ererbt von unseren Vätern. Nun lauten die Glöden mit ebernem Munde und rufen uns ihre himmlische Vorsehung freundlich zu, wir laufen still und andächtig und fühlen jede Regung unseres Wesens. Wir verabschieden uns nicht der erhabenen Stimme unseres Seins und Werdens, wir begraben das Schlechte und Verderbliche in tiefer Tiefe unserer Seele, auf daß der Mensch zum Menschen werde.

Überall rüstet man sich zu Weihnachten! Da werden Bänke, Betten und Tanten und sonstige Verwandte erwartet, das kleine blonde Pörschen kommt aus dem Pen-sional nach Hause, rosig und frisch, mit einem ganzen Sack voll — Penigleiten, der liebe Sohn von der fernen Universität oder dem Kadettenkorps oder aus der Linie (oder

#### Einfachheiten-Taten.

An zahlreichen öffentlichen Telefonstellen in Kottbus, dem haben die Frauenrechtlerinnen die Drähte zerschnitten.

#### Hungernot in Teheran.

Das Kabinett Samas es Saltaneh hat demissioniert. Der Regent beauftragte den früheren Kultusminister Alla es Saffam mit der Neubildung des Kabinetts. Zwischen dem schwedischen Obersten Björnson und dem persischen Generalstabsobersten bestehen Differenzen wegen der ausländischen Löhnungen. Auch der steigende Brotmangel wird der Schachmeister zum Vorwurf gemacht, die angeblich genügende Getreideankäufe veräußert und den Verkauf nicht kontrolliert hat. Der Kaiser ist teilweise geschlossen, da die hungernden Frauen wiederholt versuchten, gewaltfam Nahrungsmittel zu erlangen.

#### Die Franzosen in Rot!

Zur Unterstützung der von der marokkanischen Garde Ruler Reichs nach einem unglücklichen Gefecht umzingelten Kolonne Ratutter sind aus Casablanca drei Kompanien Juaven, eine Feldbatterie und eine Ambulanzabteilung abgegangen. Die Truppen von Saffi und Majagan wurden mobilisiert. Man befürchtet, daß die Dillstruppen zu spät kommen können und daß die aus zwei Kompanien bestehende Kolonne Ratutter bereits angriffen worden ist.

#### Das Ende des Soud.

Die französische Kammer hat mit 381 Stimmen gegen 205 Stimmen ein Gesetz angenommen, das die allmähliche Einnahme der im Umlauf befindlichen Kupferstücke zu 10 und 5 Centimes und deren Ersatz durch durchlöcherige Nickelmünzen, wie sie in Belgien bereits ausgegeben werden, bestimmt. Damit ist der Untergang der großen und kleinen Soudstücke beschlossen worden.

#### Heer und Flotte.

##### Das größte Schlachtschiff der Welt.

Das amerikanische Schlachtschiff „Pennsylvania“, dessen Bau in Kürze begonnen werden soll, wird von den Zeitungen als die größte und wirkungsvollste Schlachtschiff bezeichnet, welche von irgend einer Flotte der Welt bisher gebaut wurde. Ohne Rüstung und Kanonen wird die „Pennsylvania“, die eine Wasserverdrängung von 31 400 Tonnen hat, 30 Mill. M. kosten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 44 bis 50 Mill. M.

#### Mitteilungen aus dem Publikum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder Familie. Qualität des Bieres ist hervorragend.

#### Lothales.

Wiesbaden, 21. Dezember.

#### Der goldene Sonntag.

##### Winteranfang.

Der letzte Sonntag vor dem Feste — der goldene Sonntag! Noch interessanter durch den Winteranfang, der auf den morgigen Tag fällt. Ob morgen der Winter anfängt oder nicht, es wäre wohl nichts davon zu merken, denn schon lange kommt uns die Natur recht winterlich vor und schon des öfteren haben wir gitternd und frierend die schöne Winterstimmung verspürt. Aber daran ist nun einmal nichts zu ändern, daß nach dem Buchstaben morgen erst der Winter beginnt. Meteorologisch war der Winteranfang allerdings schon am 1. Dez., aber da wir uns nicht mit meteorologischen und astronomischen Studien befassen wollen, so genügt für uns die nackte Tatsache, daß wir morgen — Winteranfang haben und zwar ein Winteranfang, der uns noch recht viel Schnee und Eis verheißt. Leider hat es noch nicht den Anschein, als ob wir „weiße Weihnachten“ bekommen sollen, leider nicht. Und wie gerne denkt man sich doch das Weihnachtsfest in echter rechter Winterstimmung. Wie denkt man sich so gerne den Gang nach der Christmette am heiligen Abend, durch tiefen Schnee und kühlen Frost und nun soll es den Anschein haben, als ob wir nur eilige Kälte, aber kein weiches Glöden zu Weihnachten bekämen. Gewöhnlich bringt der goldene Sonntag schon eine Vorstimmung zu Weihnachten und so wie immer soll es da nun wohl werden. Nun, was ist uns viel am Wetter gelegen, wir sind ja am Weihnachtsfeste doch lieber im trauten Familienkreise als draußen im Wind und Wetter.

#### Rund um den Kochbrunnen.

Es trennen uns noch einige Tage, also nur eine kurze Spanne Zeit vom Weihnachtsabend. Dann werden die Glöden in ebernem Schalle erklingen, ein jubelndes Wehen und Beben ergötzt die Luft, die in eifriger kristallener Reinheit sich ausbreitet, und aus himmlischer Höhe herab blüht das volle Mondgesicht in zufriedener Glanz, umgeben von einem Glorienkranz der kalten Winternatur. Auf den Straßen eilen die Menschen schauernd ihrem Heime zu, schwergepackt, noch die letzten Einkäufe unter den Armen tragend, und ein zartes weiches Sehen erfüllt ihre Sinne. Weihnacht, heilige Christnacht! Wie liegt doch so viel göttliches Empfinden in diesem unbeschreiblichen Worte, wie läßt uns doch der Gedanke an das hohe Fest so wonnetrunken zurückdenken an all die Jahre der Weihnachtsfreude, wie süßes Verlangen regt die Seele der Zukunft! Sei es im stolzen Palaste des Adels der Geburt oder des Geldes, sei es im bescheidenen Heime des gewöhnlichen Sterblichen, sei es in der Hütte der Armen oder im elenden Schlafwinkel der Ausgestoßenen der menschlichen Gesellschaft, für alle läuten die Weihnachtsglöden, alle werden teilhaftig der göttlichen Günst, über allen leuchtet der Weihnachtsstern im selben Glanze.

Die Glöden läuten in rhythmischen Schwingen, heiliges Schauern wandelt sich heilich durch die Adern, schwer geht des Herzens Schlag und pocht und pocht an die Türe unserer Seele. „Öffne das Tor, o Mensch, öffne dein Inneres dem hohen Geiste und lasse ihn einzuleiten, lauternd, feierlich rein und erhaben. Wir alle träuben Gedanken von dir, ersticke den bösen Sinn und schwinde herrschend die überirdische Babel der Rastlosigkeit, der Darmherzlosigkeit, der Vergehung und der Eitelkeit!“ Wenn in dem majestätischen Palaste, die Diener über schwellende Teppiche geräuschlos gleiten und die elektrischen Lichter des Weihnachtsbaumes andrehen, daß sich die Verzierung des Glödes (Wammon allein macht nicht fertig!) unter dem Baume versammeln und sich die kostbaren Geschenke verbeugend überreichen, dann ist die Stunde gekommen, in der der Mensch zum Menschen daheim zurückkehrt, in der er sich auf sein eigenes Ich bekennt. Wenn in der „alten Stube“ des Bürgerhauses die Familienmitglieder um den Lichterbrennenden Weihnachts-

#### Erinnerungen an Carl Schulke und sein Theater.

Auf dem Spielbudenplatz in Hamburg lag in den Jahren gegenüber Dannenbergs Volkstheater, dann das Theater, das nicht wie dieß, nur im Winter aufgeführt wurde, sondern zur Sommer- wie zur Winterzeit



Heute trennen uns noch zwei Tage vom heiligen Abend, noch wenige Stunden und mit feierlichem Festgelächte zieht der Geist des hohen Tages ein. Morgen, am goldenen Sonntag, da ruhet man sich, da werden noch die letzten Einkäufe gemacht, da wird noch eifrig gekauft, dies und jenes, was man vergessen hat, und so manches, was nach Weihnachten „umgetauscht“ wird. Dazu ist ja auch der Umtausch der Straßen festlich morgen noch einmal ihre geschäftliche Miene auf, die Schaufenster blicken noch einmal in buntem Regem einladend auf die Straße, die kostbaren Andenken lassen noch einmal alle verführerischen Reize spielen und die Käufer überlegen noch einmal: was darf ich nun noch ansetzen? Und während in den Straßen ein reges Leben und Treiben herrscht, da geht es auch auf dem Weihnachtsmarkt recht lebhaft zu und an den Christbaumverkäufstischen wird gehandelt und gefächelt, als ob es sich um die wichtigste Staatsaktion handelte. Aber es gibt ja nichts Schöneres, als so herumlaufen von Kustage zu Kustage und darüber nachdenken: wem kannst du mit diesem oder jenem noch eine Weihnachtsfreude machen? Und wieviel fällt uns da noch ein, wer alles noch beschenkt sein muß. Jeder will Freude und Glück am Tage der Freude, dem Weihnachtstage, genießen. Darum nützt recht fleißig den goldenen Sonntag, spendet Freude und Glück, und ihr werdet Glück und Freude ernten. p.

**Verlegung der Dienststunden des Hauptpostamtes.** Die Handelskammer erwirbt auf eine Anfrage des Rgl. Oberpostinspektors zu Wiesbaden, daß sie auf Grund angelegter Erhebungen keine Bedenken gegen die geplante Verlegung der Dienststunden des Hauptpostamtes Wiesbaden (Heinrichstraße) auf die Zeit von 7-12 Uhr und von 2-6 Uhr, statt wie bisher 8-12 Uhr und 2-6 Uhr in den Sommermonaten März bis einschließlich September zu äußern habe. Die Handelskammer lehnt bei ihrer Zustimmung voraus, daß die Hauptposten aus dem Auslande in ihren Ankunftszeiten keine wesentliche Veränderung erfahren. Auch gegen die geplante Verkürzung der Dienststunden am Samstag-Nachmittagen zur Abfertigung von Postpaketen auf 3-6 Uhr im Winter bzw. 3-5 Uhr im Sommer lehnte die Handelskammer nichts einzuwenden, wenn vormittags noch eine Dienststunde von 12-1 Uhr eingeführt würde. Jedoch äußerte die Kammer den dringenden Wunsch, daß an Samstagen vor den Hauptfesten, insbesondere vor Weihnachten, den festgelegten Verkehrsbedürfnissen, gegebenenfalls durch Verlängerung der Dienststunden Rechnung getragen würde.

**Verlegungen bei der Eisenbahn.** Herr Stationsvorsteher 2. Klasse Kraus ist von Etzville ab 1. Januar in gleicher Eigenschaft nach Angenlorenheim (Wohnstede Dinger-Brück-Kreuznach) versetzt. Weiter versetzt sind vom 1. Januar 1918 ab der Unterassistent Herrmann von Blockstation Hammermühle nach Niederwalluf und der Unterassistent Rühbittel von Niederwalluf nach Hammermühle. Weiter versetzt sind der Weichensteller 1. Kl. Schumann von Wiesbaden-Ost nach Kreuznach und Weichensteller 1. Kl. Kraus von Wiesbaden-Ost nach Betriebsstation Rottheim. Ferner werden Herr von Rottheim nach Wiesbaden-Ost und Blockwärter Schräne nach Dornbach.

**Darf's was für's Mädchen sein?** Manchmal nimmt mich meine Frau zum Einsteigen mit. Ich weiß, Frauen tun das im allgemeinen nicht gern. Teils dieserhalb, teils außerdem. Aber ich stehe mit meiner Frau gut, sehr gut. Und da darf ich mitgehen zum „Shopping“, das sonst Frauen als ihr Vorbehaltsgeliebtes betrachten. Vielleicht kommt es daher, weil auch ich ihr das Prinzip der offenen Tür zugestanden habe in meinem Beruf, der sonst gemeinlich von Männern mit einem „Ach was, das verstehst du nicht“, gegen die Eintrittsgelüste ihrer Frauen verweigert wird. Und wir profitieren beide von dieser Taktik. Sie von meinem Beruf, und ich von der psychologischen Fundgrube, die die Einkaufsreise für den gebildeten Beobachter ist. Ganz besonders zur Weihnachtszeit. Nicht selten hört man zwischen Frau und Verkäuferin schmeichele Worte hin- und widerfliegen, die irgendein soziales Gebot bläseln und oft besser belächeln, als eine Doktordissertation es tut. Holende Rede und Gegenrede zum Beispiel. Meine Frau: „Ich möchte Stoff zu einem Kleid“. Die Verkäuferin: „Für Weihnachten, nicht wahr?“ — „Ja wohl.“ — „Sol's was Besseres sein, oder?“ — „Der hält die Verkäuferin inne. Und ich, der ich bis jetzt als braver Unbeteiligter auf einem Stuhl habe sitzen dürfen, fühle meinen Augenblick gekommen und frage: „Oder, Fräulein, oder...?“ — „Oder darf es was für das Mädchen sein?“ ergänzt die Verkäuferin mit einem erkaunten Blick. Damit ist meine Tätigkeit erschöpft, und ich habe reichlich Zeit, um nachzudenken. Darf's was für's Mädchen sein? hm. Also irgendein Schund, ein wenig auf den äußeren Glanz zu rechnen und Villa, vor allem Villa. Dann unter den Weihnachtsbaum in einem hübschen Karton möglichst vorzüglich hingeliegt. „So, Karli, da ist was für Sie.“ — Und die Karli, wenn sie eine neue ist vom Lande, kriegt glän-

zende Augen, freut sich wie ein Königssohn, und sagt ein-  
faches anders Male: „Aber nein, und Frau, aber so was,  
und Frau, aber das ist ja viel, und Frau, also was,  
ich dank halt recht schön, und Frau.“ — Und stolz geht sie  
ab mit dem neuen Kleid. So geht's das erste Mal. Aber  
das zweite Mal, wenn die Karli kein „beuriger Das“ mehr  
ist, wie man sagt, dann weiß sie aus betrüblicher Erfahrung,  
daß der geschenkte Stoff vom letzten Weihnachten, was für's  
Mädchen war, ein ordentlicher Schund, der den teuren Ma-  
cherlohn nicht wert war, so schlecht, daß er knapp ein zwei-  
monatliches Jubiläum hat feiern können, so schlecht, daß —  
wie die schlaferliche Theres vom dritten Stock sich ausdrückt  
— man ihn nicht sogar hat anschauen dürfen, aus Angst, er  
bekäme davon schon ein Voch. Was ich hier schildere, ist  
kein Ausnahmefall, es ist die Regel. So sehr die Regel,  
daß man sich wundern muß, wie von den vielen Haus-  
frauen so selten eine auf den Gedanken kommt, sie schadet  
sich am letzten Ende selbst dadurch. Sie macht ihr Mädchen  
mürrisch und verdrießlich und mit Recht mürrisch durch  
solche Kränkchen. Sie wartet fünf Mark beim „vorteil-  
haften“ Weihnachtseinkauf für die Karli und setzt das Jahr  
hindurch dann das Zehnfache davon zu bei einem Mädchen,  
das nicht mehr gutwillig ist, dem's nicht mehr einfallen  
wird, besonders sparsam in der Küche zu hantieren, das  
kein Interesse mehr daran hat, dieser „Gnädigen“ irgend-  
einen Schaden, ein Verderbnis zu verhüten. Und noch  
eines: da wundern sich die Hausfrauen, sie behandeln die  
Mädchen doch so gut, sie hätten ihren Ausgang alle vierzehn  
Tage, sie bekämen dann und wann ein Visset fürs Theater  
(ein Freibillet, das man selbst geschenkt bekommen hat,  
aber nicht benutzen will, nämlich), sie dürften abends nach  
der Arbeit ihre eigene Wäsche reparieren (wenn die Arbeit  
zu Ende, sagen sie wohlweislich nicht), und trotzdem seien  
sie unzufrieden. „Nein, diese Mädchen heututage...“ Ich  
habe einen Wunsch. Ich möchte, daß so eine Karli etwa  
am 26. Dezember zu ihrer Gnädigen sagte: „Kauft und  
einen ordentlichen Stoff zu Weihnachten, wenn ihr schon  
Geschenke geben wollt, kauft uns einen Stoff, bei dem die  
Verkäuferin hinterm Ladentisch nicht erst hat fragen müs-  
sen: „Sol's was für's Mädchen sein?“ kauft uns einen  
Stoff, wie ihr ihn für eure Kinder kauft, einen soliden  
Stoff, und seinen glänzenden Beleg, der uns am anderen  
Tage schon erzählt, daß ihr euch gefreut habt, wieder ein  
paar Mark an uns gespart zu haben. Oder, wenn ihr es  
schon nicht lassen könnt, so verlangt doch wenigstens nicht,  
daß wir uns noch bedanken dafür. Es ist ja doch im Grunde  
eigentlich ein Teil unseres wohlverdienten Lohnes, dieses  
Weihnachtsgeschenk.“

**Erster deutscher Polizeikongress.** Im Ministerium des  
Innern in Berlin wurde gestern die erste Polizeikonferenz  
der deutschen Bundesstaaten durch den Minister des In-  
nern Dr. Döllner eröffnet. Vertreten waren sämtliche  
Bundesstaaten, zum Teil durch die Leiter der kriminalisti-  
schen Abteilungen. Bei der Konferenz handelt es sich um  
die Schaffung eines einheitlichen Systems für ganz Deutsch-  
land auch bezüglich der Verfolgung des Verbrechens. Auch  
die Zentralisierung der Polizei bestimmter Gebiete soll er-  
örtert werden. Schon seit langer Zeit wird z. B. im ober-  
schlesischen Industriegebiet bittere Klage geführt, daß die  
dortigen kommunalen Polizeiverwaltungen noch nicht ver-  
stärkt worden sind. Bei dem Zustrom tausender fremder  
Arbeiter mit ungenügendem Bildungsniveau und  
tiefstehenden moralischen Anschauungen kommt es fast täg-  
lich vor, daß am heftigsten Tage Mord- und Raubausfälle be-  
gannen werden. Bei der begrenzten Kompetenz der hiesigen  
Polizeibehörden, die sich auf die jeweilige Kommune be-  
schränkt, ist ein Hand- und Fußarbeiten mit den Polizei-  
verwaltungen benachbarter Kommunen oft schwierig, zum  
mindesten aber zeitraubend, jedoch es dem Verbrecher oft  
gelingt, sich in Sicherheit zu bringen. Ferner wird sich der  
Polizeikongress mit der wichtigen Frage einer einheitlichen  
Bekämpfung der Jagenerplage beschäftigen. Diese Frage  
ist im letzten Sommer, namentlich infolge der Verbreche-  
ren der Gebrüder Ebender besonders aktuell geworden.  
Wie noch erinnert, haben die Mitglieder der Bande Eben-  
der eine ganze Reihe von Verbrechen auf dem Gewissen,  
darunter auch verschiedene Mordtaten. Trotzdem Polizei  
und Gendarmerie in vollem Umfang aufgebunden wurde,  
um der Mitglieder der Bande habhaft zu werden, hat diese  
es erdacht, können, Monate hindurch die Bevölkerung  
eines ganzen Landesteiles zu terrorisieren. Im Fußbaer  
kreuzten sich die Dorfbewohner abends überhaupt  
nicht mehr auf die Straße. Trotzdem schließlich noch Mil-  
itär zur Hilfe herangezogen und die in Frage kommende Ge-  
gend ganz systematisch abgegrünt wurde, ist es bisher noch  
nicht gelungen, der Hauptbeteiligten habhaft zu werden. Die  
Schuld hieran lag wohl auch an dem Umstande, daß es den  
Verbrechern möglich war, in dem kleinstaatlichen Zustän-  
den leicht aus dem einen Staat in den anderen hinüberzu-  
wechseln, in welchem dann die Polizeistellen und Gendarmen  
des ersten nichts mehr zu sagen hatten. In dieser Be-  
ziehung gegen die Verbrechungen dahin, ein Zusammenwir-  
ken der zuständigen Organe zu erreichen. Eventuell soll  
die Schaffung eines Reichsgesetzes gegen die Jagenerplage

wurde vielmals nacheinander gegeben, und kurz vor Schluss  
sagten drinnen die Garderobefrauen, wenn sie den Beifall  
hörten, der stets bei derselben Stelle ausbrach: „Du siehst die  
Tugend, du lahmst sie nicht“, und in dem Restaurant sagten  
die Köchinnen: „De Tugend bet oben siegt, du lahmst die Gait“,  
und der Papst begab sich hinter die Schenke. Nach etwa  
50 Vorstellungen machte der Hamburger Rucktag der „Köchin“  
ein Ende, und Carl Schulte zog mit seinen Schauspielern  
an diesem Tage nach dem benachbarten Wandsbek, um dort  
in Relsners Theatris die „Köchin“ anzuführen. Dort aber  
hätte man noch nicht gehört, daß Carl Schulte angekommen  
hätte, ernte Stille zu geben. Das Publikum glaubte, es  
bekäme etwas zum Schreien und dasselbe hatte die Requi-  
situr geglaubt, denn als Carl Schulte als Schützengelle  
im 1. Akt seine unbeschnittenen Schuhe auspackte, fand er zu  
seinem Schreck in dem Paket ein paar ausgetretene Erb-  
schne. So brach unaussprechliches Gelächter aus und die  
Hamburger „Köchin“ war in Wandsbek glänzend durch-  
gefallen.

Carl Schulte wollte nun etwas Lustiges von Stünde  
haben, denn er sagte mit Recht, als Stünde wieder mit einem  
tragischen Stünde ankam: „Gewiß ist das wohl Stünde toert, mag  
das Publikum sich sein, was achternach kamm, und gewiß  
ist toert, gait se mit to trurig n't Theater. Schritwen  
se mit bloß mal wedder wat Lustiges.“ So schrieb Stünde  
aber jante die Köchel, als er es gelesen hatte und sagte:  
„Aehn neu bis in, aber da ich alles gegeben habe, was Sie  
mir geschrieben, will ich dies Stünde auch geben; bloß daß Sie  
mit den Gefallen und setzen Sie's selbst in Szene, damit Sie  
nähre der Schuld nicht fleg, wenn's dörstfallen ist.“ Das  
geschah, das Stünde hatte in Hamburg Erfolg und fand da-  
nach, als Carl Schulte damit die Hauptstädte Deutschlands  
verpackte Carl Schulte sein Theater, das darauf von der  
Operette in Beschlag genommen wurde, und das einzige  
plattdeutsche Ensemble löste sich auf. Jetzt, nach dem Tode  
Carl Schultes find nur noch wenige aus jener Zeit unter  
den Lebenden.

ermogen werden. Vorläufig hat man sich damit begnügt,  
die ausländischen Eigentümer der Grenze abzuschieben.  
Das ist aber bei einer großen Reihe dieser Plangeister  
nicht möglich, weil sie die preussische Reichsangehörigkeit be-  
sitzen. Schließlich soll auf dem Kongress noch eine Vereini-  
gung des Nachrichtenwesens und der Identifi-  
kationsmethoden angestrebt werden. Diese Programm-  
punkte sind von einer Konferenz vorgeschlagen worden, die  
Ende vorigen Monats auf Einladung der sächsischen Re-  
gierung in Dresden stattgefunden hatte.

**Aufenthaltsermittlungen** werden angeordnet vom Amts-  
gericht über den Verbleib des 25 Jahre alten Kritiken Wil-  
helm Spindler aus Bromath, vom Amtsamt über  
den Verbleib des 34 Jahre alten Gelegenheitsarbeiters Karl  
Müller aus Marpen, des 19 Jahre alten Dienstmädchens  
Kathinka Fischer aus Kruken, des 38 Jahre alten Weg-  
gergehens Max Simon aus Wehen.

**Stiftung.** Wie wir hören, haben die Erben der am  
21. Juli d. J. zu Cronberg verstorbenen Frau Wilhelm  
Meißner, geborene Beder, zur Erinnerung an die Ent-  
schlafene der hiesigen Frauenhilfe des evangelisch-lutherischen  
Stiftesvereins ein Geschenk von 5000 M. überwiesen; eine  
Gabe, die die segensreiche Tätigkeit dieses, unserem ganzen  
Bezirk dienenden Vereins zum allgemeinen Wohle wirksam  
fördern wird.

**Vom Weihnachtsverkehr.** Zur Bewältigung des Karlen  
Weihnachtsverkehrs wird von heute ab bis zum 2. Januar  
1918 der D-Bus Nr. 57 um 3.38 Uhr nachmittags Wiesbaden-  
Köln in zwei Teilen gefahren. Auch bei dem Elzweg Nr. 40,  
der um 10.51 Uhr vormittags von Frankfurt hier fährt, ist  
wird mit Stationsdienstern ein Vorzug gefahren. Es  
wäre dem reisenden Publikum zu raten, die Vorzüge ihrer  
geringeren Belastung wegen zu benutzen. — Der Postpaket-  
verkehr auf der Eisenbahn hat seit gestern nach allen Rich-  
tungen außergewöhnlich stark zugenommen, und es mußten bei  
den meisten hier abgehenden und ankommenden Zügen Post-  
beiwagen eingestellt werden. Auf den Postämtern ist  
Reservepersonal eingestellt worden.

**Fleischer-Innung Wiesbaden.** Die Fleischer-Innung  
Wiesbaden hielt am Donnerstagabend der reger Betelli-  
gung unter ihrem Vorsitzenden Obermeister Mattern in der  
„Barthburg“ eine Generalversammlung ab. Obermeister  
Mattern berichtete zunächst über das abgelaufene Jahr, das  
kein segensreiches gewesen. Die Viehpreise seien immer noch  
auf der Höhe des Vorjahres verblieben, trotzdem hätten die  
Messer mit dem Fleisch abschlagen müssen, da der Konsum  
nachgelassen und es unmöglich gewesen, unter diesen Um-  
ständen das Fleisch abzugeben. Die Schweine seien auch  
nicht, wie man gehofft, gegen Ende des Jahres zurückge-  
gangen. Hier in Wiesbaden könne man mit den Abmach-  
ungen, die mit dem Magistrat getroffen worden seien, zu-  
frieden sein. Die Nebenleistungen der Innung, wie die  
Krankenkasse, die Pflanzvereinsung, die Viehversicherung,  
seien alle in guter Verfassung. Die Krankenkasse habe sich  
gehoben. Jedoch seien durch die erheblichen Krankheits-  
kosten viele Ausgaben entstanden. Keine andere Kranken-  
kasse in Wiesbaden habe so große Krankheitskosten wie  
die der Fleischer-Innung. Trotzdem sei es noch möglich  
gewesen, einen Ueberschuß herauszuwirtschaften. Mit der  
Pflanzvereinsung könne man auch zufrieden sein. Der  
Posthof der Pflanzvereinsung habe nur geringen Schaden  
gebracht. Die Viehversicherung laufe auch sehr gut. Es war  
möglich, einen Reservefonds zu schaffen, der nach der Reli-  
gionsversicherungsordnung nötig wurde. Die Genehmigung des  
Haushaltsplanes für das kommende Jahr erfolgte sodann.  
Er zeigt in Einnahmen 1830 M., gleiche Summe weist die  
Ausgabenliste auf. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes  
wurde hierauf vorgenommen. Obermeister Julius Mattern  
wurde als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Wieder-  
wahl fand weiter statt beim 2. Vorsitzenden: Franz Altmann,  
beim 1. Kassierer: Ludwig Rißel, beim 2. Kassierer: Theodor  
Bauer, beim Sprechmeister: Theis. Anstelle des seitherigen  
1. Schriftführers August Buchs wählte man den bisherigen  
2. Schriftführer Schmidt, an dessen Stelle als 2. Schrift-  
führer Erwin Willms. Die Kommission für Verbergswesen  
wurde zusammengesetzt aus Obermeister Mattern, Ludwig  
Rißel und Jean Theis, sowie anstelle des verstorbenen Aug.  
Rißel Jos. Vogel. Als Beauftragte für die Beibringung  
wurden bestimmt: Gethler und Hermann für den aus-  
scheidenden August Buchs. Der Innungsausschuß, der seit-  
her aus Wagner, Buchs und Andreas Stroh bestand, wurde  
zusammengesetzt aus Andreas Stroh, Erwin Willms und  
Schmidt, als Rechnungsprüfer ernannt: Menges, Aden-  
stein und Viehmann für Buchs. Der Krankenkassenvorstand  
bleib in seiner seitherigen Zusammensetzung: Obermeister  
Mattern, Albert Baum, Peter Hertz und Heinrich Vollmer;  
der seitherige Vorstand der Viehversicherung, bestehend aus  
Obermeister Mattern, Rißel und Theis, wurde wiederge-  
wählt, desgleichen die Abschlagskommission der Viehver-  
sicherung, die sich bildet aus: Rißel, Theodor Wagner,  
Heinrich Vollmer, Sichel, Gethler, Scheffler und Andreas  
Stroh. Das Schiedsgericht der Viehversicherung blieb in  
seiner alten Zusammensetzung: Obermeister Mattern, Rißel,  
Albert Baum, Wink und Heinrich Vollmer. Zu Vertretern  
in Steuerfragen wurden bestellt: Ludwig Rißel für die 1.  
Steuerklasse und Viehmann für die 4. Steuerklasse. Ver-  
bale Klage wurde sodann darüber geführt, daß auf dem  
Schlachthof bereits jetzt schon mit der Nachschaffung in den  
Rahmräumen ausgeföhrt und täglich nur von morgens 8 Uhr  
bis abends 6 Uhr gekühlt würde. Es wurde um dringende  
Hilfe erlucht, für deren Verbeiführung sich der Vorstand  
bereit erklärte. Ein weiterer Punkt, um Klage zu führen,  
bildete das massenhafte Auftreten der Ratten in den Räh-  
räumen.

**Geschworenen-Auslösung.** Bei der gestern vormittag im  
Schwurgerichtssaale vorgenommenen Auslösung der  
Geschworenen für die am 13. Jan. ihren Anfang nehmende  
erste nachtschichtige Tagung des Schwurgerichtes wurden die  
folgenden Herren als Geschworene bestimmt: Rosenheim,  
Dugo, Weinbändler, Wiesbaden, Taunusstr. 5; Gaus, Otto,  
Fabrikant, Oberlahnstein; Hofmann, August, Landwirt,  
Bogel; Werling, Philipp, Landwirt und Bürgermeister,  
Dausen a. Har; Karbach, Jos. Adam, Stationsvorsteher,  
Keller; Klee, Karl, Maurermeister, Dohheim; Fellenbach,  
Wilhelm, Buchhalter, Brandach; Maurer, Wilhelm Jacob,  
Weinbändler, Gelsenheim; Heß, Richard, Landwirt, Rades-  
heim; Pfeiffer, Dr. Ernst, Finanzrat, Wiesbaden a. H.; Kins-  
len, Nelson, Kunstmalers, Cronberg; Burruder, Hugo, Lan-  
desbankrat, Wiesbaden, Schöne Aussicht 15; Reußler,  
Hermann, Kaufmann, Wiesbaden, Alrstraße 74; Staßen,  
Gustav, Landwirt, Wiesbaden, Adolfsallee 47; Schulte,  
Fritz, Rentner, Cronberg; Großmann, Georg Hermann,  
Bogel; Schell, Christian, Rentner, Falkenstein;  
Prange, Otto, Ingenieur, Sonnenberg, Forststr. 5; Gaus,  
Wilhelm, Kellereidirektor, Hockheim; Oppermann,  
Dr. Julius, Chemiker, Wiesbaden; Haase, Louis, Gutspächter,  
Wiesbaden (Hof Henriettenhof); Oker, Philipp, Direktor,  
Wiesbaden; Müller, Louis, Kaufmann, Langenscheidt;  
v. Miquel, Paul, Rittmeister r. D., Wiesbaden, Alrstraße

Häuser machte. — das Carl Schulte-Theater, das sich aus  
einem kleinen Sommergartenbühne zu einem Theater von  
mittleren Verhältnissen entwickelt hatte. Die Seele des  
Ensembles war Carl Schulte, ein Darsteller von außerordent-  
licher Begabung, der besonders in plattdeutschen Rollen un-  
überbittelt war. Dieser war es, der Julius Stinde der  
Wiemie obsequen machte und ihn für die Literatur gewann,  
und so hat uns Stinde, dessen Schriftstellerlaufbahn zuerst  
mit dem Carl Schulte-Theater und seinem Direktor  
verknüpft war, in seinem Theaterleben der Vorhut“ aus-  
seiner Tätigkeit als Schriftsteller des Carl Schulte-Theaters  
Stückes über das Leben und Treiben an dieser Bühne  
verrichtet.

Sobald im Hamburger Stadttheater eine große Oper  
ankam, brachte Carl Schulte eine Parodie darauf, die in  
freier (sehr freier) Behandlung den Hamburger Verhält-  
nissen angepaßt war. Meyerbeers „Dinorah“ gab Stoff zu  
Linnorah oder die Wollfahrt nach der Delimühle“, worin  
Carl Schulte als Rals Weltmann auftrat; Gounods „Faust  
und Margarete“ gab Carl Schulte Gelegenheit, als „Den-  
wel“, der aus dem Meubisto geworden war, aufzutreten.  
Das erste Stück, das Stinde für Carl Schulte schrieb,  
„Hinterm breiten Wiebel“, behandelte den Hamburger Brand  
und fiel elend durch, einmal, weil Carl Schulte Stindes  
„Erbene Jomben“ geküßten hatte, weil sie in „Hinter-  
welken“ gingen, andererseits wegen der technischen Schwie-  
rigkeit, die der letzte Akt erforderte, denn er spielte auf dem  
verwunden Turm der Nikolaikirche, der zuletzt einzürzen  
sollte. Als Carl Schulte eine Gruppe plattdeutscher Schan-  
keller am Tisch vereinte, unter denen besonders Heinrich  
Linder, Mannsfeld, Johanna Schach und Lotte Wende vor-  
wärtlich saßen, versuchte Stinde es in den vier Jahren  
mit einem plattdeutschen Schauspiel, der „Hamburger  
Köchin“, einem Stück, das Carl Schulte für ein Paaris  
schrieb, weil es erst war, während das Publikum des Carl  
Schulte-Theaters kam, zu lachen. Daß dem vortrefflichen  
Carl Schultes, der ein flottes Scherzgesell war,  
und besonders der Schlußszenen, die er zusammen mit Lotte  
Wende spielte, fand das Stück unerwarteten Beifall, und es







Leibens, der Kirchenaustritt, des Vorfalles und der Führung von Prozessen. — Erwähnt sei auch noch, daß der genannte Ausschuss mit vier gegen zwei Stimmen die Umwandlung der noch bestehenden Konfessionsschulen (im ganzen noch etwa 70—80) in Säkularschulen gefordert hat.

**a. Kassel, 19. Dez.** In einem Automobilunfall kam es gestern auf der Wiesbadener Landstraße in der Nähe der Pionierschießplätze. Dort wollten zwei Automobile sich ausweichen. Dabei fuhr das eine über einen dort lagernden Steinhaufen. Die Insassen des Autos, vier Damen, wurden aus dem Auto in den Schmutz der Straße geschleudert, kamen aber glücklicherweise mit leichten Verletzungen davon.

**W. Mainz, 21. Dez.** Bürgermeister Dr. Georg Schmidt ist, wie bereits kurz gemeldet, gestern Nachmittag kurz vor 5 Uhr im Alter von 53 Jahren nach dreizehnmönatlichem Krankenlager gestorben. Der Verstorbene trat am 1. Oktober 1894 in die städtische Verwaltung als Beigeordneter ein; er war vorher Beigeordneter in Worms. Er übernahm das Armen- und Hospizwesen sowie das Reinigungswesen. Er führte im Armenwesen das Elberfelder System ein, während das alte, bestehende System eine gründliche Wänderung erfuhr. Die Einrichtung des Elberfelder Systems soll sich gut bewährt haben. Beigeordneter Dr. Schmidt, dem später der Titel Bürgermeister vom Großherzog verliehen wurde, war auf den Gebieten, die ihm unterstanden (auch das Arbeitsamt unterstand ihm), ein sehr tüchtiger und fleißiger Beamter. Er gehörte auch dem Kirchenvorstand der evangelischen Christengemeinde an.

**Mainz, 21. Dez.** Karnevalistische Jubelfestausstellung des Mainzer Karnevalsvereins 1888—1913. Was wir wollen. Mitten in die Hochzeit närrischer Arbeit während der Karnevalszeit 1913 warf die kommende Jubelfeier 1913 schon ihre Pflichten. So tauchte in einer Komiteefestung der Gedanke auf, im nächsten Januar an der Hand einer kleinen, vornehmen Ausstellung Rückschau zu halten über die 75 Jahre närrischen Wirkens des Mainzer Karnevalsvereins in der Vaterstadt. Nach gründlicher, ungemein langwieriger Durcharbeit der Akten des Vereinsarchivs steht nun dieser Gedanke vor seiner Verwirklichung. Eben ist man eifrig mit der Auswahl der ausstellungswürdigen Erscheinungen beschäftigt. In möglichst lückenloser Reihenfolge sollen da gebracht werden: Kappen und Sterne, die Theater- und Jahrmarktszettel mit reichem Bildschmuck, Abbildungen der Feste und einzelnen Gruppen, Fastnachtssitzungen der mannigfachen Art, Festprogramme u. a. Dazu kommen Akten, Rundschreiben, Briefe, Mitgliedsbriefchen des ersten Jahres, Erinnerungsblätter, Urkunden und die verschiedensten Orden und Medaillen. Dann die Bildnisse von hervorragenden Karnevalisten, von Prinzen und Prinzessinnen, Präbenten und Komiteemitgliedern, von den bewährtesten Stützen des Mainzer Karnevalsvereins usw. All das wird, im großen und ganzen nach Jahren geordnet, dem Besucher vor Augen geführt. Der Rufus des Vereins in den heißen Tagesskizzen und mündliche Umfragen haben Rufen und Rufen einer ganzen Reihe von heißen Karnevalisten geöffnet, und ein hochinteressantes Material ist dem Verein als Beihabe für die Ausstellung oder als Geburtsstiftungsgegenstand (für das Archiv) zur Verfügung gestellt worden. Das Komitee hofft, mit der Ausstellung den älteren Karnevalisten eine große Freude, dem jüngeren Geschlechte Anregung zum Nachdenken zu geben.

**T. Bingen, 19. Dez.** In der heutigen Stadterordnetenversammlung teilte der Bürgermeister mit, daß Herr C. G. Fischer sen. für die Armen der Stadt Bingen 400 M. Braunschloßbrille gestiftet habe. Ferner teilte der Bürgermeister mit, daß die Braunkohlwerke der hiesigen Feuerwehre zur Anschaffung von Feuerlöschapparaten eine einmalige Beihilfe von 1500 M. geleistet habe. — Beschlossen wurde, an die Polizeibehörde Bingen das Verlangen zu stellen, sie möge die Anschlüsse der Erdleitungen der hiesigen Fernsprechanlagen an die städtische Wasserleitung beseitigen. Im anderen Falle würde sich die Stadtverwaltung an die ordentlichen Gerichte wenden. Es ist hierbei zu bemerken, daß diese Anschlüsse angelegt wurden, ohne daß vorher eine Erlaubnis der Stadt eingeholt worden war.

**ht. Frankfurt, 19. Dez.** Der Frankfurter Lehrerverein hat dem Magistrat eine Denkschrift unterbreitet, in der um eine anderweitige Regelung in der Auszahlung der Ortszulage erklart wird. Während die Höchstzulage der Ortszulage von 900 Mark erst mit dem beendigten 20. Dienstjahre erreicht wird, wünscht der Verein, daß diese Stufe bereits im 14. Dienstjahre zur Auszahlung kommt. Ebenso soll die Ortszulage sich nicht mehr auf sechs Stufen ausdehnen, sondern auf vier zusammengezogen werden.

**T. Reichenheim, 19. Dez.** Von einer Transmision erfaßt wurde der Monteur Schwabauer vom Kreuzbacher Elektrizitätswerk. Er erlitt einen Bruch der Schädeldecke und wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er nach Verlauf von wenigen Stunden seinen Verletzungen erlag. Er hinterläßt Frau und Kinder.

**PC. Koblenz, 19. Dez.** Keine Rheinuntertunnelung. Die gestern von dem Volksbüro verbreitete Nachricht über eine Unternehmung des Rheins bei Koblenz an Stelle der bestehenden Schiffsbrücke ist vollkommen aus der Luft gegriffen. Bei der Rheinstrombauverwaltung als amtlicher Stelle, ebenso wie bei der Stadtverwaltung, ist nicht das geringste von einem solchen Plane bekannt, der auch schon wegen seiner ungeheuren Kosten und örtlichen Bauwierigkeiten wohl kaum je in Frage kommen dürfte.

**P. Zentersdorf, 19. Dez.** Im Tode vereint. Die vorgestern aus dem Rheine gezogenen zusammengebundenen Leichen sind die des Drabstichters August Rachtgen aus Rülheim am Rhein und der Dienstmagd Kammarie Link aus Köln-Chrenfeld. Als Grund des Doppelselbstmordes werden Verdrüsslichkeiten angegeben.

## Gericht und Rechtsprechung.

Graf Salder vor Gericht.

Am Freitag begannen, wie bereits gemeldet, unter großem Andrang des Publikums, vor der Wiesbadener Kammer, die Verhandlungen gegen den Grafen Leopold von Salder. Als Mitbeschuldigter gegen seine Mutter, die Baronin Louise von Salder, v. A. A. Die Familie Salder gehört dem niederrheinischen Uradel an. König Friedrich Wilhelm IV. erhob Leopold von Salder zum Grafen in den Grafenstand. Das Reichsministerium der Justiz, dessen Anführer Graf Leopold von Salder ist, ist einer der größten und einflussreichsten in Norddeutschland und seit 1250 in dem Besitz der

Adelichen Familie. Durch großen Aufwand und durch luxuriöse Lebensführung gelang es dem jungen Grafen Leopold in kurzer Zeit, Schulden in Höhe von über einer Million Mark zu machen. Aus diesem Grunde wurde vor 8 Jahren der Konkurs über das Vermögen des Grafen verhängt und dieser unter Kuratel gestellt. In diesem Konkurs steht einer Aktivmasse von 125 000 M. eine Passivmasse von rund 1 210 000 M. gegenüber.

Die Anklage legt Salder zur Raub, Betrügereien und Zerschmetterungen, durch Vorspiegelung falscher Tatsachen, in beträchtlicher Höhe verurteilt zu haben. An allen diesen Betrügereien soll sich seine Mutter beteiligt haben. Den Vorsitz der Verhandlungen führt Landgerichtsdirektor Grimm. Die Anklage vertritt Staatsanwaltschaftsdirektor Müller. Die Verteidigung hat Rechtsanwalt Braß übernommen. 40—50 Zeugen sind zu den Verhandlungen geladen worden. Graf Salder, der aus der Untersuchungsphase vorgeführt wird, ist 26 Jahre alt, unterseht, elegant gekleidet und macht einen ziemlich niedergeschlagenen Eindruck. Seine Mutter, Baronin Salder, eine ältere, krankhaft aussehende Dame, ist dagegen gefaßt. Aus den Verhandlungen geht hervor, daß Salder an einer fast krankhaften Verschwendungssucht gelitten habe. Salder ist in seiner Weise fähig, den Wert des Geldes zu schätzen. So hatte er sich in kurzer Zeit nicht weniger als für 13 000 M. Anzüge anfertigen lassen. Er kaufte sich ferner 2 Automobile an und unternahm größere Reisen nach dem Rhein und Süddeutschland. Von einer Reise nach Italien brachte er 2 Waggonen Palmen mit. Er kaufte Pferde, ohne sie vorher gesehen zu haben und benutzte oft Hundertmarkscheine als — Kleingeld. Er zeichnete sich ferner durch Zier- und Menschenqualereien aus. Seine notorische Verschwendungssucht wurde öfters ausgenutzt und er in Spekulationen hineingezogen, die meistens zu seinen Ungunsten ausliefen. Das Gymnasium hat Salder bis zur Untersekunda besucht, trat dann in eine Presse ein, um sich dort, auf einen Wunsch seines Onkels, eines höheren Offiziers, für die Militärausbildung vorzubereiten. Dieser Plan scheiterte jedoch, da Salder das Examen wiederholt nicht bestehen konnte. Er trat dann später als Einjährig-Prüfungsschüler in das Infanterieregiment ein, wurde jedoch, wegen seines Gesundheitszustandes, aus dem Militärdienst wieder entlassen. Der Beginn der eigentlichen Beweisaufnahme wurde durch die Abwesenheit einiger wichtiger Zeugen stark verzögert. Da das Gericht annahm, daß der Zeuge Rittergutsbesitzer Traut beabsichtige, sich den Verhandlungen zu entziehen, wurde auf Antrag der Verteidigung ein Vorführungsbefehl gegen diesen erlassen. Sodann kamen die Forderungen der verschiedenen Gläubiger Salders zur Sprache. Aus dem ganzen Verhalten des Angeklagten in den verschiedenen Spekulationen, in die er hineingezogen wurde, geht seine vollständige taumelnde Geschäftsunkenntnis hervor. Prof. Dr. Sielt aus Frankfurt, als Sachverständiger, sagt über den Gesundheitszustand des Angeklagten aus, daß dessen geistige Befähigung eine sehr schwache sei. Er sei förmlich ein Spielball in den Händen anderer Leute. Ein abschließendes Urteil könne er jedoch noch nicht fällen. Er müsse daher beantragen, den Angeklagten einige Zeit zur näheren Untersuchung auf seinen geistigen Zustand hin in eine Anstalt zu verbringen. Freiherr von Neuendorff, ein Vertreter des Angeklagten, sagt aus, daß er derartige gewesen wäre, der den Entmündigungsantrag gegen den Angeklagten gestellt hätte. Die Veranlassung zu diesem Schritt hätten ihm die Schulden und die leichsinnige Lebensführung des Angeklagten gegeben. Graf Salder sei von Jugend an ein verlogener und unaufrichtiger Mensch gewesen. Nachdem er seinen Besitz angetreten habe, habe er seinen Verkehr in ganz anderen Kreisen gesucht. Er verkehrte viel mit dem vom Gericht als nicht glaubwürdig erachtenden Rittergutsbesitzer Traut. Auf die Frage des Vorsitzenden über die Lebensweise des Vaters des Angeklagten antwortete der Zeuge, daß dieser ein tüchtiger, ordentlicher Mensch gewesen sei und wies mit Entrüstung die Behauptung des Angeklagten, daß sein Vater trunksüchtig gewesen sei, zurück. Der Vater sei durch und durch ein Ehrenmann gewesen. Major von Salder, ein Onkel des Angeklagten, sagt aus, daß er seinen Neffen für geistig nicht hoch entwickelt halte. Er habe in seiner Jugend immer eine große Vorliebe für den Schachhof gehabt und man hätte deshalb angenommen, daß er sich für den Beruf eines Arztes eignen würde (weiter). Auf die Frage des Sachverständigen Sanitätsrats Sielt, gibt der Zeuge an, daß der Angeklagte sehr verlogen und unaufrichtiger Natur sei. — Hierauf wurde die Öffentlichkeit zeitweilig ausgeschlossen, da das ständige Vorleben des Angeklagten zur Sprache kommen sollte.

Nach kurzer Verhandlung wurde die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Justizrat Jahn, der mit dem Angeklagten geschäftlich zu tun hatte, gibt an, daß der Angeklagte öfters ausgenutzt werde, was teils seiner Unkenntnis mit den betreffenden Geschäften als auch seiner Leichtgläubigkeit zuzuschreiben sei. Der Zeuge gibt ferner an, daß, wenn der Angeklagte bares Geld angeboten bekommen hätte, er auf jede Art von Geschäften sofort eingegangen wäre. Dieses Geld hätte er dann für seine Lebensweise verbrannt. — Darauf sah sich das Gericht zurück und beschloß nach halbstündiger Beratung, dem Antrag des Sachverständigen Rachtgen und den Grafen zur Untersuchung seines Gesundheitszustandes auf sechs Wochen in die Irrenanstalt Eichberg zu verdrängen.

## Kunststille für Reise und Verkehr.

„Madeira“. Von Deutschland (Hamburg) aus gibt es gute und relativ häufige Dampfschiffverbindungen nach Funchal auf der Insel Madeira. Da sind zunächst die Schiffe der Boermann-Linie, der Hamburg-Amerika, der Deutschen Dampfschiff-Linie und des Norddeutschen Lloyd. Wegen der Passage und aller weiteren Informationen wenden Sie sich am besten an die hiesigen Vertreter der genannten Linien. Die englischen Schiffe, die von Southampton oder Liverpool aus fahren, kommen hier wohl nicht in Betracht. Wenn es sich, wie Sie schreiben, darum handelt, die Seefahrt möglichst abzukürzen, dann müssen Sie die portugiesischen Dampfer der „Empresa nacional de Navegacao“ wählen, die monatlich zweimal von Lissabon aus nach Madeira fahren. Bureau in Lissabon: Rua del Rei 85. — Der Dampfer von Funchal ist wenig gefast; das Aus- und Einbooten bei bewegter See ist eine etwas unangenehme Sache. Die Landessprache ist portugiesisch; außerdem wird etwas spanisch und ein schlechtes Italienisch gesprochen; deutsch hört man nur ganz vereinzelt. Das deutliche Konfultat, das Sie gleich nach Ankunft aufsuchen sollten, befindet sich Rua do Carmo 2; es ist von Vorteil, wenn Sie Aufweispapiere vorweisen, denn nur dann können Sie auf eine wirksame Unterstützung rechnen. Die Hauptlebenswichtigkeiten sind: Nahe beim Hafen der Gouvernementspalast mit Observatorium, dann zum „Passeio“ (Promenadenplatz) mit Stadgarten; ferner Kathedrale, königliche Kapelle, Theater, Post- und Telegraphengebäude, das große Hospital Casa da Misericordia, Santa Clara Kloster, in dessen Kapelle die Gebeine des Entdeckers der Insel, Vasco Goncalves Barco, ruhen, englische Kirche und Fort Pico mit herrlicher Aussicht, Museum mit Brauna und Flora der Insel. Außerdem zahlreiche Ausflüge in das

Innere der Insel, insbesondere mittels der 3000 Meter langen Bergbahn von der 600 Meter hoch gelegenen Wallfahrtskirche „Nossa Senhora“ mit einem wunderbaren Antergottesbild und einer Wunderquelle in der Nähe.

## Sport.

**Zigarettenspiel.** Sportverein Wiesbaden e. V. gegen Danauer Fußballklub 1893 e. V. Am morgigen Sonntag, nachmittags 2½ Uhr, haben sich die beiden ersten Mannschaften der vorgenannten Vereine auf dem Sportplatz an der Frankfurterstraße im Zigarettenspiel gegenüber. Die Danauer Mannschaft, welche jahrelang die unbeschränkte Führung im Nordkreis hatte, hat dieses Jahr in der Tabelle mit dem Sportverein Wiesbaden gleich schlecht. Da beide Vereine sich aufrechten müssen, um in der Liga zu bleiben, dürfte der Kampf des Sonntags ein harter werden, ohne daß, was bei der fairen Spielweise der Gegner als ausgeschlossen zu betrachten ist, das Spiel ausarten wird.

## Luftschiffahrt.

Flugplatz Großer Sand.

Der bereits mitgeteilte Besuch des Offiziersliegers Leutnant Dransfeld, der am Mittwoch um 1½ Uhr mit einem Eulor-Zweidecker von Frankfurt kommend auf dem Flugplatz Großer Sand landete, fand seine Fortsetzung in der nachmittags 1½ Uhr erfolgten Ankunft des Leutnants von Mirbach, der mit Leutnant von Beer von der Militärfliegerstation Griesheim bei Darmstadt herüberkam. Beide Landungen gelangen glatt. Um 1½ Uhr traten die Offiziere den gemeinsamen Rückflug nach Griesheim an. Bei der dortigen Landung erlitt Leutnant Dransfeld einen Unfall, indem der Apparat vorn überkippte und sich überschlug. Leutnant Dransfeld wurde herausgeschleudert und blieb liegen, so daß man an eine starke Gehirnerschütterung glaubte. Indes scheuten die Folgen des Sturzes, wie sich nunmehr zeigen läßt, leichter er Natur zu sein. Leutnant Dransfeld, der durch den Sturz benommen war, hat eine Quetschung in der Schultergegend erlitten, die mit Röntgenstrahlen untersucht werden soll. Der Apparat, der ganz neu war und von dem Flieger vom Eulorflugplatz in Frankfurt a. M. abgeholt worden war und der Fliegerstation Griesheim zugeführt werden sollte, ist sehr stark beschädigt. Die Landung des Leutnants von Mirbach mit Leutnant von Beer erfolgte glatt. Die vom Wolff-Bureau hierzu verbreitete Meldung spricht von einem „Absturz“ und von „zwei Offizieren“, womit v. Mirbach mit Passagier gemeint ist. Das ist jedoch nicht richtig. Der Unfall ereignete sich erst bei der Landung, ähnlich wie es dem Grafen Wolfkeel hier am beim Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein. — Auf dem Großen Sand wurden außerdem am Mittwoch nachmittags noch mehrere Flüge von den heimischen Piloten ausgeführt. So machte von Stoeckhusen vier Aufstiege, die bis zu einer Höhe von 500 Meter führten und mit schönen Gleitflügen endigten. Der Flieger hat in den letzten Tagen wiederholt Aufstiege mit seinem Schüler Wunderlich-Dillenburger, der bei den Vollerfahrungen angelangt ist, gemacht. Außerdem flogen noch die Goedeckerflieger de Waal und Geth.

**D.T. Berlin, 20. Dez.** Der bekannte Flugzeugkonstrukteur Hans Grade flog heute Nachmittag 3 Uhr auf seinem neu konstruierten Flugapparat für zwei Personen auf dem Brandauer Anger bei Magdeburg mit einem Passagier auf und landete schon nach 40 Minuten in Bork bei Berlin. Er hatte damit eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 200 Kilometer in der Stunde erreicht. In seinem Flug nach Magdeburg hatte Grade vor wenigen Tagen 75 Minuten gebraucht.

**Los Angeles, 20. Dez.** Die Leichen des Fliegers Kearney und seines Passagiers Lawrence, die am Samstag den Flug über das Meer nach San Francisco antraten, dort aber nicht eintrafen, sind bei Redondo-Beach aus der See geborgen worden.

## Der Theaterbrand in Nantes.

XX Paris, 19. Dez.

Frankreichs größtes Provinztheater, das über 300 Zuschauer fassende städtische Renaissance-Theater in Nantes, ist, wie schon kurz drabstlich gemeldet, heute morgen durch Feuer fast vollständig zerstört worden. Gestern abend hatte vor 2000 Personen ein großes Gastspiel „L'Arlequin“ durch die Theatergruppe Silvain von der Comedie Francaise stattgefunden. Gegen 6 Uhr morgens bemerkte der Theaterführer einen durchdringenden Brandgeruch. Er eilte in den Zuschauerraum. Hier fanden der Bühnenvorhang sowie die ersten Reihen der Orchesterbänke bereits in hellen Flammen. Ehe die Feuerwehr alarmiert wurde und Hilfe herbeigeholt werden konnte, hatte das Feuer bereits mit solcher Schnelligkeit um sich gegriffen, daß die Beheben bei ihrer Ankunft nichts mehr retten konnten. Nur die letzten rauchgeschwärmten Umfassungsmauern des Theaters sind stehen geblieben. Die gesamten Dekorationen und die Theaterrequisiten sind vernichtet. Der größte Teil des Gepäcks der Theatertruppe Silvain ist verloren.

Wahrscheinlich ist der Brand auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen. Nach der Beendigung des Gastspiels schafften die Bühnenarbeiter die Requisiten beiseite, da heute noch ein großes Konzert stattfinden sollte. Wahrscheinlich hat ein Bühnenarbeiter achtlos eine brennende Zigarette fortgeworfen, die weiterglommte und den Brand entzündete. Den ganzen Tag drängte sich eine Menschenmenge um den von Polizei und einer Abteilung des 66. Infanterieregiments abgesperrten Brandplatz. Die Feuerwehr ist mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.

## Bermischtes.

Die Verlobung der Helene Gould.

Die Verlobung der Multimillionärin und bekannten Philanthropin Helene Gould ereignet in ganz Amerika nachhaltiges Aufsehen. Helene Gould, die im 44. Lebensjahre steht, hat erst vor einigen Jahren, als das Gerücht von ihrer Verheiratung entstand, öffentlich erklärt, daß dies nie und nimmer der Fall sein werde. Sie habe ihr Leben der organisierten Wohltätigkeit gewidmet und empfinde nicht die mindeste Lust, sich zu binden und ihre Unabhängigkeit aufzugeben. Bei derselben Gelegenheit äußerte Franklin Gould auch, daß sie es für lächerlich halte, wenn reiche Eritinnen prinzipiell ebenfalls Millionäre heiräten. Es sei ihrer Ansicht nach direkt Pflicht der reichen amerikanischen Mädchen, einem ehrenhaften, intelligenten und freibienenden Amerikaner zum Gatten zu erwählen, der kein Geld habe, sondern das Kapital im Kopf herumtrage.

Durch ihre letzte Verlobung hat Helene Gould wieder einmal bewiesen, daß es nicht gut ist, wenn man prinzipiell







Einnahme mit 1 004 000 M., in Ausgabe mit 1 056 000 M. angenommen.

Bei Kapitel 6 „Förderung des Obst- u. Wein- u. Gärtnereibaus“ wies der Generalsekretär darauf hin, daß ein Gemüsebau-Berater für den Bezirk angestellt werde. Gärtnereibeförderer Rumbler-Frankfurt a. M. Fern-Raunheim begründete diese Förderung des heimischen Gemüsebaues, Berg-St. Goarshausen macht darauf aufmerksam, daß der Obsthandel einer Organisation bedürfe. Der Generalsekretär erwiderte, daß der Gemüsebau-Berater sich um den Obsthandel auch kümmern werde, außerdem seien die Landwirtschaftskammern Wiesbaden, Darmstadt und Cassel eben daran, gemeinsam über diesen Punkt zu beraten.

Der Vorsitzende brachte hierauf die Sprache auf die im Bezirk abgehaltenen Obstmärkte. Er ist der Meinung, daß der Obstmarkt in Frankfurt a. M. vor allem einen praktischen Wert nicht gewährt, er sei schlecht beschickt, es bestehe kein Bedürfnis, da in Frankfurt zahlreiche gute Obsthandlungen sich befinden und die Zentralbelieferungen in den Häusern es nicht mehr gestatten, große Obstquantitäten aufzubewahren. Gutspäthler Wies-Niederlahnstein, Stricker-Balsdorf, Berg-St. Goarshausen sprachen sich in demselben Sinne aus, wünschten aber die Obstmärkte in den kleineren Orten, Kreishäusern usw. beibehalten. Direktor Pettkan-Wiesbaden und Landrat Büchling-Vimborg erklärten, daß sich die Obstmärkte in Wiesbaden bzw. Vimborg gut bewährten, eine Marktordnung fehle nur. Für letztere trat auch Geh. Regierungsrat Wortmann-Gelsenheim ein, der hervorhob, die Obstmarkt-Zentrale in Frankfurt a. M. habe verhältnißmäßig nicht prosperiert, weil die Zusammensetzung des Marktkomitees eine nicht richtige gewesen. Hier müßte eine Änderung eintreten.

Zu dem folgenden Kapitel „Unterstützung der Landwirtschaftlichen Vereine und Förderung der Landkultur im allgemeinen, soweit für dieselben nicht bereits in den vorangegangenen Kapiteln Vorsehung getroffen ist“, stellte Landrat Büchling-Vimborg den Antrag, dem Deutschen Verein für ländliche Wohlfahrts- und Gemeindeförderung in Berlin als Mitgliedsbeitrag nicht 10, sondern 50 M. zu bewilligen, diese aber nicht dem Hauptverein zuzuwenden, sondern der Bezirksabteilung; ferner beantragte Landwirtschaftsinspektor Dr. Horn-Wiesbaden, dem Verein für Wohlfahrtsvereine und Reichspflege in Wiesbaden den Jahresbeitrag von 40 M. auf 100 M. zu erhöhen. Beide Anträge fanden Zustimmung. Landrat Büchling-Vimborg machte die Mitteilung, daß am 1. Januar 1913 im Bezirk das Wanderarbeitsstätten-Gesetz in Kraft trete mit Wanderarbeitsstätten in Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Vimborg. Die Landwirte seien besonders darauf hingewiesen, daß keinem Handwerkerlichen irgend ein Almosen von da an verabreicht werden dürfe. (Fortf. folgt.)

### Die 1912er Burgunderweine.

In Beaune wurde vor einigen Wochen eine Ausstellung von Burgunderweinen veranstaltet, über deren Ergebnis ein Bericht des deutschen Konsulats in Paris vom 1. Dezember vorliegt. Fast tausend Proben dieser jähriger Gewächse der Côte-d'Or, des Beaujolais, des Maconnais und des Departements Yonne waren vertreten. Das Urteil des mit der Prüfung betraut gewesenen Sachverständigenausschusses läßt sich wie folgt zusammenfassen:

Die diesjährigen Burgunderweine zeichnen sich, soweit sie nicht zu früh geerntet worden sind, infolge der nachträglichen im September eingetretenen günstigen Witterung, die ein völliges Ausreifen ermöglichte und damit die Zuckerbildung begünstigte und die Säure verminderte, durch gute Farbe, Reinheit, Güte, Charakter, Reinheitsgefühl, einen guten Alkoholgehalt und gute Haltbarkeit aus. Mit dem vorhandenen Anflug grüner Säure, die der späteren Entwicklung der guten natürlichen Eigenschaften des Weines zugute kommt, bietet er alle Gewähr für gute Lagerfähigkeit. Beaujolais, Maconnais und Côte Chalonnaise haben eine reichliche Ernte gehabt, während Côte-d'Or und Yonne in

diesem Jahre wieder stark unter dem Mangelburchschnitt geblieben sind.

Nach einer aus amtlichen Ermittlungen herrührenden Bekanntgabe der Generaldirektion der indirekten Steuern im „Journal Officiel“ wurden im Departement Côte-d'Or im Jahre 1912 insgesamt 225 578 Hektoliter Wein geerntet gegen 145 591 Hektoliter im Vorjahre.

### Der Abfall des Kallibndikats.

In der am 17. Dez. stattgehabten Gesellschaftsversammlung des Kallibndikats teilte der Vorstand mit, daß der Kallibndikat in den Monaten November und Dezember im Vergleich zu denselben Monaten des Vorjahres um einige Millionen zurückgefallen dürfte. Dieser Abfallrückgang ist einerseits auf die sehr ungünstige Witterung in Deutschland und den benachbarten Ländern zurückzuführen, welche es den Landwirten nicht gestattet, auf die Wiesen zu fahren und diese zu düngen, und die zur Folge hatte, daß viele Hecker nicht mit Winterfrucht bestellt werden konnten, andererseits auf die mit den unruhigen politischen Verhältnissen verbundene Geldknappheit, welche sich besonders in Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Rußland, aber auch in Deutschland fühlbar macht. Das Gesamtergebnis des Jahres 1912 kann jedenfalls als befriedigend bezeichnet werden, da der Anteil der im Jahre 1912 neu am Kallibndikat beteiligten Werke durch den von Januar bis Oktober erzielten Mehrertrag mehr als reichlich gedeckt wird.

### Zum 50jähr. Amtsjubiläum des Herrn Dekan Bidel.

Wiesbaden, am 21. Dezember 1912.  
Geschmückt mit des Vorheers goldenem Reis,  
Geliebt von der Gläubigen Schar,  
Begebt am Altare der ehrwürd'ge Greis,  
Der Seelsorge fünfzigjähriges Jahr.  
Ein Leben, der Gottheit, der Liebe geweiht,  
Liegt rückwärts von Segen erfüllt,  
Barmherzigkeit Abend und belfend bereit,  
Hat Tränen er viele gestillt.  
Und von der Gemeinde geliebt und verehrt,  
Sein Leben vom Himmel bewacht,  
So hat er ein halbes Jahrhundert gelehrt,  
Den Glauben an göttliche Macht!  
Nun klingen die Glocken im Felergeklaut,  
Ihr Ehre heut' dem Jubilar,  
Gott schütze sein Leben in fernerer Zeit,  
Es schütze ihn Gott immerdar!

Gustav Dieß, Wiesbaden.



von der Wetterdienststelle Weilsburg.  
Höchste Temperatur nach C: 0, niedrigste Temperatur -4.  
Barometer: gestern 766.5 mm heute 769.5 mm.

Voraussichtliche Witterung für 22. Dezember:  
Noch keine wesentliche Witterungsänderung.

Niederschlagshöhe seit gestern:

Weilsburg . . . . .	0	Trier . . . . .	0
Feldberg . . . . .	0	Wienhausen . . . . .	0
Neukirch . . . . .	0	Schwarzenborn . . . . .	0
Marburg . . . . .	0	Rassel . . . . .	0

Wasserstand: Rheingeb. Gauh: gestern, 274 heute 291. Lahnpegel: gestern 346, heute ?.

Schneehöhe: Feldberg 7 Ztm., Neukirch 10 Ztm.

22. Dezember	Sonnenaufgang	8.11	Mondaufgang	1.47
	Sonnenuntergang	3.46	Monduntergang	6.29

Verantwortlich für den politischen Teil, das Heftchen, für den Handels- und allgemeinen Teil: Dr. Ernst Kautz; für den übrigen redaktionellen Teil: Otto H. Peters; für den Inseratenteil: Hans Heisinger. — Monatsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlag-Anstalt G. m. b. H. (Direktion: Geh. Richter) sämtlich in Wiesbaden.

*Joachim Rönigk  
willkommen  
Präsident!*

**Salem Aleikum  
Salem Gold**

Goldmundnick  
Cigaretten

10 34 45 10 34 45  
34 45 34 45  
König-Qualität  
Keine Ausbeutung  
Für Qualität  
König-Qualität  
Keine Ausbeutung  
Für Qualität

Örtliche Tabak- u. Cigarettenfabrik  
König-Qualität  
König-Qualität  
König-Qualität

### Beschwerden

Aber ungenügende Bureauführung des Wiesbadener General-Anzeigers“ erbitten wir uns in jedem einzelnen Falle sofort, damit wir unverzüglich Abhilfe schaffen können. Wir setzen streng darauf, daß die Zeitungsträgerinnen ihren Dienst aufs genaueste erfüllen und daß sie Wünsche unserer verehrlichen Abonnenten bezüglich Abgabe des Blattes unbedingt nachkommen.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

### Preiswerte

## Herren-, Jünglings-, Knaben-Kleidung

Auch in den billigeren Preislagen bringe ich nur gute, solide Stoffqualitäten.

Herren-Ulsters von Mk. 26.- bis 98.-

Herren-Paletots von Mk. 24.- bis 95.-

Herren-Anzüge von Mk. 22.- bis 82.-

Jünglings-Ulsters von Mk. 19.- bis 54.-

Jünglings-Anzüge von Mk. 15.- bis 54.-

Knaben-Pyjaks von Mk. 3.- bis 24.-

Knaben-Ulsters von Mk. 6<sup>75</sup> bis 42.-

Knaben-Anzüge von Mk. 3<sup>75</sup> bis 38.-

In allen Abteilungen

besonders preiswerte

Angebote für Weih-

: nachts-Geschenke. :

### Extra-Angebot in Herren-Ulsters.

Ich hatte Gelegenheit, einen größeren Posten Ulsters weit unter dem regulären Preis zu erwerben. Dieselben gelangen zu folgenden billigen Einheitspreisen zum Verkauf.

Serie I Mk. 26.- Serie II Mk. 33.- Serie III Mk. 48.-

Schlafröcke - Morgenjoppen - Fantasiewesten.

### Stoff-Reste

vorzügliche Qualitäten, in Längen von 55 cm bis 2,50 Mtr., enorm billig.

# Heinrich Wels

Marktstrasse 34.





# Beliebte Fest-Geschenke.

Spitzen-Blusen  
in gedieg. Ausführung  
weiss u. seru Stück 4<sup>50</sup>

Spitzen-Blusen  
mit reichen Einsätzen  
regulär 10.50 Stück 6<sup>75</sup>

Hemden-Blusen  
weisse Batist  
regulär 5.50 Stück 3<sup>50</sup>

Moiré-Rock

wie  
Zeichnung

4<sup>50</sup>



20

Seiden-Rock

wie  
Zeichnung

8<sup>75</sup>



21

Trikot-Rock

mit Moiré-  
Volant wie  
Zeichnung

3<sup>50</sup>



22

Trikot-Rock

mit Liberty-  
Volant wie  
Zeichnung

4<sup>75</sup>



23

Voile-Kleider  
schicke Macharten  
regulär bis 35.- Stück 15<sup>00</sup>

Kleider  
Voile und Musseline  
regulär bis 45.- Stück 25<sup>00</sup>

Kostüm-Röcke  
engl. gemustert  
Stück 3<sup>25</sup>

Ich offeriere:

Mehrere tausend Meter

## Kleiderstoffe

für Blusen, Hauskleider und Kinderkleider, in uni, gestreift, kariert und  
Musseline. **Hauptpreislagen Mtr.**

72 85 95 Pl.

Mehrere tausend Meter

## Blusenstoffe

in Flanell, Wollbatist, Popeline und Cheviot-Charakter, hübsche helle und  
dunkle Dessins. **Hauptpreislagen Mtr.**

78 Pl. 1<sup>25</sup> 1<sup>75</sup>

Mehrere tausend Meter

## Kostümstoffe

110 bis 130 cm breit, uni Kammgarn, in marine und schwarz, sowie neue  
engl. gemusterte Stoffe. **Hauptpreislagen Mtr.**

1<sup>75</sup> 1<sup>95</sup> 2<sup>50</sup>

Mehrere tausend Meter

## Cheviots u. Satins

in allen Unifarben für Haus-, Strassen- und Gesellschaftskleider, 100 bis  
115 cm breit. **Hauptpreislagen Mtr.**

1<sup>25</sup> 1<sup>85</sup> 2<sup>25</sup>

Mehrere tausend Meter

## Kleider- u. Blusen-Seide

in hellen und dunklen Uni- und Changeant-Farben, sowie vornehme ge-  
musterte Dessins. **Hauptpreislagen Mtr.**

1<sup>25</sup> 1<sup>95</sup> 2<sup>50</sup>

## Abteilung Damen-Konfektion.

Mehrere hundert Ulster

## Damen-Mäntel

in Stoffen engl. Art, blau und schwarz offen und geschlossen  
zu tragen, mit und ohne Schnalle. **Preislagen**

7<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 18<sup>75</sup>

Mehrere hundert Kostüme

## Jockey-Kostüme

in blau schwarz und Stoffen engl. Art, auf Seiden- und Halb-  
seiden-Serge, schicke Fassons. **Preislagen**

18<sup>00</sup> 28<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 45<sup>00</sup>

Mehrere hundert Tailenkleider

## Garnierte Kleider

weiss Stickerei und Wollstoffe, aparte schicke Macharten.  
**Preislagen**

13<sup>50</sup> 20<sup>00</sup> 28<sup>00</sup> 35<sup>00</sup>

Mehrere hundert Röcke

## Kostüm-Röcke

in blau, schwarz und engl. gemustert, neue flotte Fassons.  
**Preislagen**

3<sup>25</sup> 5<sup>50</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>75</sup>

Mehrere hundert Blusen

## Blusen

in Wolle, Seide, Batist, Tüll, Flanell, Voile.  
**Preislagen**

1<sup>95</sup> 5<sup>50</sup> 7<sup>50</sup> 9<sup>75</sup>

# S. GUTTMANN

Langgasse 1/3.

10 eigene Geschäfte.

Scharfes Eck.

14/14



## Handel und Industrie.

Berlin, 30. Dez. Die Hoffnung, daß die zwischen Oesterreich und Serbien bestehenden Schwierigkeiten auf friedlichem Wege beigelegt werden würden, und die allgemeine bessere Beurteilung der politischen Lage waren die Veranlassung, daß die Börse in recht fester Stimmung eröffnete. Auch die Wahrnehmung, daß Geld zu Prolongationszwecken reichlich zur Verfügung steht, trug mit zu dem zuverlässigen Grundton der Börse bei. Nicht in letzter Linie bot auch die andauernd gute Haltung des Wiener Marktes sowie der feste Verlauf der Wechselkurse und New York dem hiesigen Markte einen guten Anhalt. Unter Deckungen und Käufkäufen setzten sich auf allen Marktgebieten Besserungen durch, die am stärksten auf dem Montan-, Schiffsahrts- und Elektromarkte waren. Ein recht erfreuliches Moment bildete das Angehen der dreiprozentigen Reichsanleihe, die 0,30 pCt. gewannen. Oesterreichische Werte in Einflang mit Wien höher notiert. Die anfangs ziemlich lebhaften Geschäftstätigkeit ließ später nach, das erhöhte Kursniveau konnte sich aber unter Schwankungen am behaupten. Tägliches Geld 5/4 pCt., Umlagegeld 8 1/2 pCt. Auch heute fließte die Bezahlung dem Markte Gelder nicht zur Verfügung.

Die Börse behielt die feste Haltung auch in der zweiten und dritten Börsenstunde bei. Canadas stiegen weiter auf Londoner Anregung. Der Kassamarkt für Industriewerte war geteilt bei unbedeutenden Kurschwankungen.

Privat-Diskont 6-

Frankfurter Abendblätter.

Frankfurt, 20. Dez. Umsätze bis 6.15 Uhr abends.  
Kreditaktien 1904½, Deutsche Bank 240¾, Dresdner  
Bank 150, D. Effekten- und Wechselbank 118.50 bz. G.,  
Lehmann, Pänderbank 120 bz. G.

6.15 618 6.20 11hr: Nordb. Hovd 119½, Edison 239, Qam-  
burg. Pafel 159½—1½

Die erhöhten Mittagsstufkurse konnten sich an der Abendbörse gut behaupten. Anregend wirkten die festen Schlussmeldungen der Wechselbörsen: auch Amerika lachte.

## Berliner Börse, 20. Dezember 1912

Unrechnungs-Noten: 1 Frank, Lira, Let. Nota: 50 Pf. — 1 Österreichischer Gulden = 2 Mark, 1 Gulden österreichischer Währung = 1,70 Mark, 1 Krone österreichischer Währung = 0,80 Mark. — 7 Gulden süddeutscher = 12 Mark, 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch = 1,40 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch = 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.																								
Otsch. Fed. u. Staats-Pap.					Rheinl. u. L. 14					Preussische					Österr. u. L. 14					Frankl. u. L. 14				
Österr. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	Schell. Hist. Pr. 1811	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100
de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100	de. Schatz.	99,100	99,100	99,100	99,100

# Unsere Weihnachtspräsenttage

dauern nur noch bis 24. Dezember.

Umsonst erhalten Sie ein reizendes Geschenk  
beim Einkauf von Mark 6.— an. : : :

**Beliebte Geschenke für Herren:**

Mode-Schnürstiefel, in neuesten Charakterformen	7 50
16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50,	
Condor-Patent-Schnürstiefel, ohne zu schnüren,	10 00
D.R.P. 174209, verblüff. bequem, 16.50, 14.50, 12.50,	
Winter-Schnallen-Stiefel, Chromleder, Friesfutter,	8 50
Ledersohle, Absatz . . . . .	
Boxleder, Doppelsohlen, Wollfutter . . . . .	10 90
Boxkalf, Doppelsohlen, Lammelpzfutter . . . . .	15 50
Kamelhaar-Hausschuhe mit Stoffmischung, mollig warm	2 25
3.75, 2.95,	
Kamelhaar-Schnallen-Stiefel mit Stoffmischung, sehr	2 50
behaglich . . . . . 4.85, 3.85,	
Leder-Hausschuhe, schwarz und farbig, warm gefüttert,	3 50
äußerst preiswert . . . . . 5.—,	

### Beliebte Geschenke für Damen:

Mode-Schnürstiefel in brillanten Formen	16,50, 14,50, 12,50, 10,50, 8,50, 7,50,	6 <sup>50</sup>
Chromleder-Schnallenstiefel, Friesfutter, Ledersohle, Absatz, für Haus und Strasse		6 <sup>90</sup>
Winter-Schnürstiefel, Boxleder, Wollfutter, bequeme Form		8 <sup>75</sup>
Boxkalf, Lammpeizfutter, modern		12 <sup>50</sup>
Mode-Knopfstiefel, Lack, mit reizenden Stoff- und Wildleder-Einsätzen, sehr schick	16,50,	12 <sup>50</sup>
Kamelhaar-Hausschuhe mit Stoffmischung, mollig warm	3,25, 2,45,	1 <sup>75</sup>
Kamelhaar-Schnallenstiefel mit Stoffmischung, sehr behaglich	4,30, 3,25,	2 <sup>45</sup>
Leder-Hausschuhe, schwarz und farbig, warm gefüttert	4,50, 3,90, 3,50,	2 <sup>95</sup>

### Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel

mit und ohne Winterfutter, höchst preiswert.  
Die Gummischuhe für Damen, Herren und Kind

Garantie-Gummschuhe für Damen, Herren und Kinder.

Tanz- und Gesellschafts-Schuhe, aparte Dessins.

Stoffgamaschen, Modelfarben, Herren 4.25, 3.—, Damen 4.25, 3.25.

**Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Wiesbaden, Marktstrasse 10.**  
a. Schlossplatz, Fernspr. 359.

a. Schlossplatz, Fernspr. 359.

## Unsere Präsente

beim Einkauf

von **6.—** Mk. an.

**Praecht-Kalender, Butterdosen, Salat-  
schüsseln, Spardosen aus Metall,  
Schreibzeuge aus Glas oder Metall,  
Aschenbecher aus Metall, Stamm-  
krüge, Wandbilder aus Metall,  
Likör-Service, Tee-Service, Aufsätze**  
u. s. w.







Langgasse 34

# Ch. Hemmer

Langgasse 34

## Sehr billige Weihnachts-Angebote:

Mit meinen **Weihnachts-Angeboten** biete ich ganz **Hervorragendes** und bitte ich um Besichtigung meiner Ausstellung, damit sich jedermann von der grossen Auswahl — von den guten Qualitäten — und von der grossen Billigkeit überzeugen kann.

### Damen-Strümpfe.

- Mako-Strümpfe** engl. lang, Fuss ohne Naht, gestrickt, 50  
verstärkte Fersen und Spitzen . . .  
**Flor-Strümpfe** engl. lang, Doppel- 75  
echt schwarz, Fersen u. Spitzen . . .  
**Eleg. Damenstrumpf** Welle mit Seide 95  
mit gest. Zwickel, schw. u. alle Modif. . .  
**Seidene Strümpfe** engl. lang, m. verstärkt. 1 45  
Florsohle u. Hochferse

### Damen-Strümpfe.

- Reine Wolle** engl. lang, ohne Naht, Doppel- 95  
fersen und Spitzen . . .  
**Damen-Strümpfe** Wolle plattiert, 1 25  
sehr solide Qualität, englisch lang, 1 25  
verstärkte Fersen und Spitzen . . .  
**Reine Wolle** schwere Qualität, engl. 1 50  
lang, ohne Naht, Fersen u. Spitzen . . .  
**Reine Wolle** engl. lang, in allen 2 10  
Naht, verstärkte Fersen u. Spitzen . . .

### Damen-Unterzeuge.

- Damen-Untertaillen** baumw. gestrickt 75  
schwere Qual. m. 1/2 u. 1/4 Arm, 95  
**Damen-Blusenschoner** reine Wolle 95  
2,25, 1,85, 1,65, 1,45, 1,25  
**Damen-Hemd hose** Baumwolle, weiss 1 25  
Spitzenpasse mit breiter . . .  
**Damen-Hemd hose** Baumwolle, weiss 1 75  
schwere Qualität rippengestr. . .  
**Damen-Hemd hose** Baumwolle, weiss, 2 75  
mit breiter Hülspasse rippengestr. . .

### Damen-Direktor-Hosen.

- Baumwolle** in 12 verschied. Farben 95  
das Paar 1,35, 1,20  
**Mako-Qualität** mit reinseidenen 1 75  
**Seiden-Imitation** Taffetschleifen 2 95  
garniert . . .  
**Reine Wolle-Kammgarn** mit rein- 4 25  
Taffetschleifen garniert seid. . .  
**Reine Seide** schwere Qual. mit rein- 5 50  
schleifen garniert, besonders billig . . .

### Herren-Unterzeuge.

- Normal-Herren-Jacken** prima 95  
Qualität, 3 Grössen, St. 1,65, 1,45, 1,25  
**Normal-Herren-Hemden** weisse 1 15  
haltige Qualität 2,10, 1,95, 1,75, 1,45, 1,25  
**Normal-Herren-Hosen** prima 1 15  
Qualität, Paar 2,10, 1,85, 1,45, 1,30, 1,15

### Herren-Socken.

- Mako-Socken** echt schwarz, ohne 35  
Naht, verstärkte Fersen und Spitzen . . .  
**Herren-Socken** Wolle gestrickt, 48  
schwere Qualität m. Patentschaft . . .  
**Schweiss-Socken** ohne Naht, 75  
verstärkte Fersen u. Spitzen, weiche Qualität . . .  
**Reine Wolle** besonders schwere 85  
Qualität, m. Patentschaft . . .

### Kinder-Strümpfe

- sehr solide Qualität, gestrickt, Wolle  
plattiert, ohne Naht, echt schwarz,  
Für das Alter 1-2 2-3 3-4 4-6  
Paar 38 44 50 56  
5-6 6-7 7-8 8-9 9-10 10-11 11-12  
64 70 75 85 95 1.05 1.15

### Damen-Handschuhe.

- Perl-Trikot** in weiss und farbig, 38  
Paar . . .  
**Trikot** mit 2 Druckknöpfen, 65  
schwarz und farbig, Paar . . .  
**Trikot** mit Futter und 2 Druck- 85  
knöpfen, farbig . . .  
**Imit. Dänisch** mit 2 Druck- 95  
knöpfen, in ele-  
ganten Farben . . .  
**Imit. Dänisch** 12 Knopf lang, 95  
m. Mousquetair-  
Verschluss . . .  
**Gestrickte Handschuhe** 75  
reine Wolle . . .

### Ball - Schals

- Orenburger Schals, 3,50 Mtr. lang 1 35 95, 75  
Seiden-Chiffon, einfarbig u. bedruckt 2 25 1 25  
Seidenschals, uni od. bedruckt, mit Fransen 3 95 2 45

### Schlafdecken

- grau Kalmuc Stück 2 95 1 95 95  
echt Kamelhaar Stück 14 50 10 75 8 75

### Herren-Artikel.

- Stehkragen** Leinen 4fach, ge- 95  
men bog. u. eckige For- 3 Stück . . .  
**Manschetten** Leinen 4fach, 1 40  
3 Paar . . .  
**Serviteur** weiss, m. Falten 50  
Stück m. Falten . . .  
**Garnitur** 1 Serviteur u. 1 P. Man- 65  
schetten a. bunt, Perkal . . .  
**Oberhemden** weiss, m. glatt, Ein- 3 50  
satz, tadello, Sitz . . .  
**Oberhemden** weiss mit weichem 4 25  
Piqué - Falteinsatz . . .  
**Herren-Krawatten** elegante 65  
Muster, alle Formen, moderne Farben, 1,75, 1,50, 1,25, 95, . . .  
**Hosenträger** Gummiband, 65  
gemustert . . .  
Moiréband mod glatt 95

### Taschentücher.

- Engl. Batist** weiss mit Hohl- 50  
saum, 1/4 Dtd. . .  
**Engl. Batist** weiss mit Hohl- 95  
saum, 1/4 Dtd. . .  
**Engl. Seiden-Batist** mit Hohl- 1 25  
saum, mit bunter Kante, 1/4 Dtd. . .  
**Leinen-Batist** weiss, mit Hohl- 1 95  
saum, 1/4 Dtd. . .  
**Weisse Batisttücher** ausge- 95  
bort, mit randgestickten Ecken, 3 Stück . . .  
**Weisse Herren-Taschentücher** 46 cm gross 1/4 Dtd. 95  
weiss Batist, mit ge- 95  
stickten Buchstaben 1/4 Dtd. . .  
**Gestickte Buchstabentücher** weiss mit bunter Kante u. Hohl- 1 45  
saum 1/4 Dtd. . .

### Damen - Schürzen.

- Hausschürzen** la Siamosen 75  
extra weis, hell-  
hell- u. dunkelfarb. 95  
Siamosen mit Volant und Tasche . . .  
**Blusenschürzen** aus la Sia- 95  
mosen, hell-  
und dunkelfarb mit farbigem Be- 95  
satz, Volant und Tasche . . .  
**Blusenschürzen** extra weis, 1 35  
hell- u. dunkel-  
farbig m. Volant und Tasche 2,25, 1,85, 1,65, 1,45, 1,25, 1,05, 95  
hell- u. dunkelf. . .  
**Kleiderschürzen** aus la türk. gem. 1 95  
Volant und Tasche . . .  
**Zierschürzen** Satin m. hübsch. 95  
Besatz und Latz . . .  
**Zierschürzen** aus weiss Batist 95  
m. eleg. Stickerei-  
ausführung und Latz 1,75, 1,45, 1,25, 1,05, 95  
Kinderschürzen aus weiss. Batist m. eleg. 95  
Stickereiauf. in allen Gröss. v. 85 . . .

### Handarbeiten.

- Fertige Garnitur** aus grauem Leinen 4  
mit Hohlraum und  
reicher Handstickerei, Margeritenmuster,  
Decke 60x60, 5,25, Läufer 4,50,  
Kissen mit Fransen 3,75.  
**Fertige Kissen** grau Künstler- 4 25  
stoff, handge-  
stickt, mit Füllung . . .  
**Fertige Decke** weiss mit Fillet- 1 15  
quadraten,  
Spitzeneinsatz und breiter Spitze 1  
garniert, 55x55 . . .  
**Fertige Läufer** weiss mit Fillet- 1 35  
quadraten,  
Spitzeneinsatz und breiter Spitze 1  
garniert, 39x115 . . .  
**Fertige runde Decke** weiss mit 2  
Lein-  
einsatz und breiter Leinenspitze, 2  
76 cm gross . . .  
**Kästchen** mit mod. Künstlermustern 98  
oder hellem Stoffbezug, Grösse 31x11 oder 17x17 . . .

### Damen-Unterröcke

- aus Wollstoff 4 95 2 50  
aus Moiréstoff 4 95 3 95  
aus Trikot mit Seidenvolant 5 75

### Spielwaren

- Charakter-Puppen in gr. Auswahl mit 50 Pf. an  
Schlafaugen, Haaren u. bewegl. Glied. von 50 Pf. an  
Neuhelt: Tanzende Figuren 95 Pf.

### Damen-Wäsche.

- Damenhemd** aus sehr solid. Hem- 1 15  
dentuch, Herzform  
mit Feston und Achselchluss oder  
mit Ausschnitt und Stickerei . . .  
**Damenhemd** aus solidem Hemden- 1 45  
tuch m. breiter Stick.  
garniert und Achselchluss . . .  
**Damenhemd** aus best. Hemden- 1 75  
tuch m. breiter Stick.  
und Achselchluss . . .  
**Damenhemd** feine Stick., Passe 1 95  
mit Banddurchzug,  
feinfäd. Hemdentuch, Achselchluss,  
besonders vorteilhaft . . .  
**Damenhemd** Fasonhemd m. Achsel- 2 25  
schluss, feiner Stick-  
Garnier., aus feinfäd. Hemdentuch  
oder Herzform, handgestickt . . .  
**Damenhemd** mod. Fasonhemd, 2 45  
Achselchluss, breit,  
Schweizer Stickerei, Einsatz und  
Banddurchzug aus feinfäd. solid.  
Hemdentuch . . .  
**Damenhemd** aus feinem Batist- 2 75  
stoff, Achselchluss  
mit reicher Handstickerei in durch-  
brochenem Saume . . .

### Damen - Beinkleider.

- Beinkleider** aus stark. Kretonne 95  
m. ausgeb. Volant Paar . . .  
**Beinkleider** aus starkem geraut. 1 15  
Croise mit ausgeb. 1  
Volant . . .  
**Beinkleider** aus geraut. Croise 1 35  
mit Stickerei-Volant Paar . . .  
**Beinkleider** Knieform mit breitem 1 45  
Stick.-Vol. aus solid.  
feinfädigem Hemdentuch . . .  
**Beinkleider** Knieform, mit gedieg. 1 75  
breitem Stickerei-  
Volant aus solidem Hemdentuch, Paar . . .  
**Beinkleider** aus la Hemdentuch, 1 85  
mit Stickerei-Einsatz  
und Stickerei-Volant . . .  
**Beinkleider** Knieform, aus prima 2 25  
gerautem Croise,  
weiche Qualität, mit ausgeb. 2  
Volant . . .

### Damen - Nachthemden.

- Damen-Nachthemden** feinfäd. 2 75  
Hemden-  
tuch, mit Umlegekragen, Bogenstück  
und Fältchen garniert, 1,25 Mtr. 2  
lang . . .  
**Damen-Nachthemden** feinfäd. 3 25  
Hemden-  
tuch, viereck. Halsausschnitt mit  
breiter Schweizer-Stickerei garniert,  
1,25 Meter lang . . .  
**Damen-Nachthemden** feinfäd. 3 95  
Hemden-  
tuch, reich mit Stickerei und Fält-  
chen garniert, 1,25 Meter lang . . .  
**Damen-Nachthemden** feinfäd. 4 65  
Hemden-  
tuch, viereck. Halsausschnitt, reich,  
Stickerei und modernem Halbarm . . .  
**Damen-Nachtjacken** geraut. 1 25  
Croise,  
mit Stickereibogen garniert . . .  
**Damen-Nachtjacken** geraut. 1 75  
Croise,  
Umlegekrag. u. Stickerei-Garnierung . . .

### Korsetten.

- Ida** halblange Form, aus hellfar- 1 45  
bigem Drell, mit Spitze und  
Band garniert . . .  
**Reklame** Satindrell-Korsett, halb- 1 95  
lange Form, mit Spittel  
gearb. in weiss, lila, grau . . .  
**Emma** Drell-Korsett, lange Form, 2 25  
beige, blau oder lila getupft,  
mit Strumpfhalter . . .  
**Erna** Satindrell, weiss u. grau halb- 2 75  
lange Form m. Spittel garniert . . .  
**Grete** Satindrell, halblange Form, 3 95  
weiss oder grau, mit Spitze  
und Band garniert . . .  
**Ella** waschbar aus feinem Damast- 4 95  
stoff, geblümt, in weiss, mit  
Spitze und Band garniert . . .  
**Erika** Form à la Sybylhoe, grauer 6 50  
Drell, moderne lange Form.  
Beste Verarbeitung . . .  
**Astra** Pariser Korsett, lange Form, 7 50  
aus feinem Satin, Drell, weiss,  
lila und grau, sehr elegant, mit  
Bumpphalter . . .





## Gute Schuhwaren

gleichgültig, ob es moderne Strassen - Stiefel oder warme Hausschuhe, oder schicke Tanzschuhe sind, jeder Dame und jedem Herrn werden sie, wenn sie zweckmässig in Fassung und Material sind, grösste Freude bereiten.

## Mainzer Schuhgeschäft Jourdan

Michelsberg, Ecke Schwalbacher Strasse.

Wiesbaden.

Winterschuhwaren, Arbeiterschuhwaren in riesiger Auswahl

## Jedermann's Wunschzettel!

### Damen-Stiefel

M.5.50 u. 6.50  
M.7.50 u. 8.50  
M. 10.50 und  
12.50 u. höher

### Herren-Stiefel

M.6.50 u. 8.50  
M. 10.50 und  
12.50  
und höher.

### Kinder-Stiefel

in jeder Preislage.

3732

## Turnverein Wiesbaden

Donnerstag, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeier)  
abends 7½ Uhr in unserer Turnhalle Heilmundstrasse 25:  
**Weihnachtsfeier** mit darauffolgendem **Ball**  
Eintritt nur für Mitglieder. — Kinder haben keinen Zutritt. — Balkontafel Vorverkauf. 37929 Der Vorstand.



Saalbau Friedrichshof,  
gegenüber der Germania-Bräuerei  
(Gaststätte der elektr. Bahn nach Mainz)  
Jeden Sonntag:

## Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei  
Es ladet ergebenst ein  
W. Hofmann.

## Gasthaus „Zum Adler“ Bierstadt.

Gedster Saal am Flade.  
Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik**,  
angeführt von der Kapelle Mai.  
Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke.  
Es ladet freundlichst ein. Ludw. Brühl, Besitzer.  
Gaststätte der elektrischen Bahn: Rathaus. 72/1

Gasthaus, Saalbau  
**Zum Bären, Bierstadt.**  
Kreuzbauern, 1000 Personen fassend  
der Saal. H. Langhake. — Spezialität: Sälchen mit Wein für Gesellschaften.  
Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.** 71/1  
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer.  
Telefon 3770. Gaststätte der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Saalbau Burggraf,  
Baldstrasse 55 nahe den Katern. Gaststätte der elektr. Bahn.  
Jeden Sonntag:  
**Große Tanzmusik**  
wogu freundlichst einladet  
Eintritt frei. Friedrich Schmitzer. 38078

Naturwein  
**1911er Hallgartener (Haide)**  
Kreszenz des Winzer-Vereins 1.7460  
per Flasche 2.20 Mk. hat abzugeben  
**A. Ermerl Ww., Schlierstein.**

**Zum Kaiser Wilhelm, Heilmundstrasse 54.**  
Sonntag, den 22. Dezember: **Großes Preisgegn**  
Gänse, Enten, Gänse. 1.7561

## Alter Korn

von denkbar feinsten Qualität, aus der altrenommierten Brennerei  
Kornschäfer, Bismarck (gegr. 1734) weltbekannt und beliebteste Marke  
aus der Kornschäfer, Bismarck genau wie Schottischer, zu haben in  
den Weinhandlungen, Hotels und Restaurants. 3.340

Reich, „Kaiser Adolf“, Wiesbadenerstr.  
Heute Samstag **Metzelsuppe.**  
Es ladet höflich ein 1.7668 Alois Keller.

Reich, „Kaiser Adolf“, Wiesbadenerstr.  
Heute Samstag **Metzelsuppe.**  
wogu freundlichst einladet  
Peter Schmitt, Frankfurtstrasse 23. 37924

Reich, „Kaiser Adolf“, Wiesbadenerstr.  
Heute Samstag **Metzelsuppe.**  
wogu freundlichst einladet  
Friedr. Schmitzer, Burggraf, Waldstr. 38078

## Wiesbadener Militär-Verein.

### Gesang-Abteilung.

### Unsere Weihnachtsfeier

findet am 2. Weihnachtsfeiertag  
abends 8 Uhr in der „Münchenerhalle“, Blatter-  
strasse, statt.  
Die Veranstaltung findet bei  
Bier statt.  
Es wird gebeten, Geschenke  
zur Tombola bei Kamerad  
Gerich, Schulgasse 2, abzugeben.  
Alle Kameraden des Vereins  
und Freunde der Abteilung mit  
ihren Familien sind herzlich  
eingeladen. 37926

### Die Gesang-Abteilung.

Schiedsamt mit elektr. Licht  
Freiwillig noch einige Tage frei.  
„Kaiser Adolf“. 1.3926

**100 Herren-  
Toppfen.**  
in halben u. ganzen Bären. in allen  
Größen (Gefahrenheitsstufen). Preis  
M. 1.15, 1.30, 1.50, 2.25, 2.50, 3.00,  
3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00,  
6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00,  
9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50,  
12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00,  
14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50,  
17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00,  
19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50,  
22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00,  
24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50,  
27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00,  
29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50,  
32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00,  
34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50,  
37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00,  
39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50,  
42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00,  
44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50,  
47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00,  
49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50,  
52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00,  
54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50,  
57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00,  
59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50,  
62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00,  
64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50,  
67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00,  
69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50,  
72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00,  
74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50,  
77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00,  
79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50,  
82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00,  
84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50,  
87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00,  
89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50,  
92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00,  
94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50,  
97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00,  
99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50,  
102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00,  
104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50,  
107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00,  
109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50,  
112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00,  
114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50,  
117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00,  
119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50,  
122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00,  
124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50,  
127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00,  
129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50,  
132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00,  
134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50,  
137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00,  
139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50,  
142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00,  
144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50,  
147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00,  
149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50,  
152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00,  
154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50,  
157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00,  
159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50,  
162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00,  
164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50,  
167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00,  
169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50,  
172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00,  
174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50,  
177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00,  
179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50,  
182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00,  
184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50,  
187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00,  
189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50,  
192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00,  
194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50,  
197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00,  
199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50,  
202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00,  
204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50,  
207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00,  
209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50,  
212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00,  
214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50,  
217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00,  
219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50,  
222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00,  
224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50,  
227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00,  
229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50,  
232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00,  
234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50,  
237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00,  
239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50,  
242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00,  
244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50,  
247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00,  
249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50,  
252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00,  
254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50,  
257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00,  
259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50,  
262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00,  
264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50,  
267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00,  
269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50,  
272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00,  
274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50,  
277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00,  
279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50,  
282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00,  
284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50,  
287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00,  
289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50,  
292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00,  
294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50,  
297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00,  
299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50,  
302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00,  
304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50,  
307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00,  
309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50,  
312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00,  
314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50,  
317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00,  
319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50,  
322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00,  
324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50,  
327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00,  
329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50,  
332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00,  
334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50,  
337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00,  
339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50,  
342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00,  
344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50,  
347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00,  
349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50,  
352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00,  
354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50,  
357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00,  
359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50,  
362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00,  
364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50,  
367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00,  
369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50,  
372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00,  
374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50,  
377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00,  
379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50,  
382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00,  
384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50,  
387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00,  
389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50,  
392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00,  
394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50,  
397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00,  
399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50,  
402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00,  
404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50,  
407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00,  
409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50,  
412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00,  
414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50,  
417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00,  
419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50,  
422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00,  
424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50,  
427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00,  
429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50,  
432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00,  
434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50,  
437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00,  
439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50,  
442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00,  
444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50,  
447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00,  
449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50,  
452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00,  
454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50,  
457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00,  
459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50,  
462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00,  
464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50,  
467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00,  
469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50,  
472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00,  
474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50,  
477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00,  
479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50,  
482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00,  
484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50,  
487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00,  
489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50,  
492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00,  
494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50,  
497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00,  
499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50,  
502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00,  
504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50,  
507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00,  
509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50,  
512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00,  
514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50,  
517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00,  
519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50,  
522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00,  
524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50,  
527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00,  
529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50,  
532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00,  
534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50,  
537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00,  
539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50,  
542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00,  
544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50,  
547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00,  
549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50,  
552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00,  
554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50,  
557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00,  
559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50,  
562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00,  
564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50,  
567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00,  
569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50,  
572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00,  
574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50,  
577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00,  
579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50,  
582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00,  
584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50,  
587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00,  
589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50,  
592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00,  
594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50,  
597.00, 597.50, 598.00, 598.50, 599.00,  
599.50, 600.00, 600.50, 601.00, 601











Sonntag bis abends 8 Uhr  
geöffnet!

## Preiswerte

Sonntag bis abends 8 Uhr  
geöffnet!

# Weihnachts-Angebote!

### Herren-Artikel.

Oberhemden aus apart. gemusterten Percal  
A 5.75, 4.50, 3.50, 2.95  
Oberhemden, weiß, mit Vlies-Falteneinfach  
A 5.75, 4.75, 3.00  
Kanzleien, farbig, weich und gefüttert  
A 1.50, 1.25, 95 75 J  
Herren-Kragen, 5 verschiedene Fassons, beste Qual.  
1/2 Dutzend von A 1.75 an  
Halsketten, Hoch, gute Qualität mit 4 Knopfschloßern  
1/2 Dutzend, Paar von A 1.35 an  
Gürtel, glatt und mit Falten  
von 35 J an  
Krawatten, alle Formen in aparten Dessins  
A 1.90, 1.25, 75, 48 J  
Selbstbinder, breite Form, gute aparte Dessins  
A 2.50, 1.50, 95, 65 J  
Kopfschmuck für Damen und Herren, gute, haltbare Stoffe  
A 0.75, 5.75, 4.50, 2.75  
Spazierhüte, Santos- und Naturhölzer  
A 2.75, 1.75, 1.25, 95 J  
Halsketten, bewährte Qualität A 1.75, 1.25, 95, 75 J

### Handschuhe.

Damen-Glacié-Handschuhe, weiches Sammlerleder, mit 2 Druck-  
knöpfen, Paar A 1.90, 3 Paar mit Karton A 5.45  
Damen-Glacié-Handschuhe, befand, schönes Leder, 1/2 gefüttert,  
Paar A 2.45, 3 Paar mit Karton A 7.—  
Damen-Glacié-Handschuhe, weiches Ziegenleder, schöne Farben,  
Paar A 2.75, 3 Paar im Karton A 7.90  
Herren-Glacié-Handschuhe, Paar von A 1.90 an  
Damen-Handschuhe, reine Wolle, gefüttert, weiß und farbig,  
Paar A 1.25, 95, 75 J  
Damen-Handschuhe, Tricot mit 2 Druckknöpfen,  
Paar A 1.25, 85, 58 J  
Damen-Handschuhe, imit. Kalfleder u. Tricot,  
Paar 55, 45 und 35 J

### Damen-Strümpfe.

Damen-Strümpfe, gewebt, reine Wolle, doppelte Ferse u. Spitze  
Paar 95 J, 3 Paar A 2.65  
Damen-Strümpfe, gefüttert, Halbwole, sehr haltbar,  
Paar 95 J, 3 Paar A 2.65  
Damen-Strümpfe, Cachemir, vorzügliche Qualität,  
Paar A 1.45, 3 Paar A 2.95

### Herren-Socken.

Herren-Socken, grau, gefüttert, Halbwole, Paar 65 und 50 J  
Herren-Socken, reine Wolle, ohne Naht, in allen Farben,  
Paar 95 J, 3 Paar A 2.05  
Kamelhaarsocken, vorzügl. für empfindliche Füße,  
Paar 85 J, 3 Paar A 2.25  
Herren-Socken, Cachemir, mit hübschem Bündel,  
Paar A 1.25, 3 Paar A 3.50

### Wollwaren.

Farbige Umkleetücher in modernen Karos,  
A 3.45, 1.65, 1.10  
Herren-Strickwesten in allen Größen und Farben,  
A 4.25, 2.95, 2.10  
Damen-Westen, schwarz und farbig, in allen Größen,  
A 3.25, 2.45, 1.65  
Kinder-Überschürzen, weiß und farbig,  
A 2.45, 1.35, 75 J  
Modellmützen in allen Farben, fortiert  
A 2.10, 1.45, 85 J  
Modellschals . . . . . A 2.75, 1.85, 95 J  
Kinder-Gürtelbänder . . . . . A 3.45, 1.95, 1.25

# Warenhaus Julius Bormass

G.  
M.  
B.  
H.

11-15

### Fuhrherren-Innung Wiesbaden

Sonntag, den 22. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr, findet  
in dem Restaurant Kronenstraße, Kirchstraße, hinteres Lokal:  
Die Wahl von 4 Mitgliedern und 3 Ersatzmitglieder für den  
Geschäfts-Ausschuß statt,  
wobei die bei Innungs-Präsidenten beschäftigten Personen ein-  
geladen werden.  
Wiesbaden, den 20. Dezember 1912. Der Vorstand,  
J. H. August Ridel.

## 50 Korpulente Herrn!

Paletots, dunkle Dessins, 1 u. 2reihig  
für die stärkste Figur passend, teilweise  
auf Seide gearbeitet (Gelegenheitskauf),  
früherer Preis 50—70 Mk., jetzt 30, 35,  
40, 45 Mark. 37681  
Kleiderhaus Westend D. Birnsweg,  
Wellritzstrasse 12, Ecke Helenenstrasse.

## Spröde und rote Haut

der Hände und des Gesichts wird verjüngt und befeuchtet durch „Lec-  
Crema“ (Lecithin-Creme) mit Kan-De-Oil-Glycerin. Nicht nur  
fettet nicht und macht die Haut rein weiß und geschmeidig, sondern 75 J.  
„Lec-Creme“ ist ein „Lec-De-Oil“ und 4. Man verlangt Glycerin mit  
u. Lecithin, „Lec-De-Oil“, 1. oder 2. oder 3. oder 4. oder 5. oder 6. oder 7. oder 8. oder 9. oder 10. oder 11. oder 12. oder 13. oder 14. oder 15. oder 16. oder 17. oder 18. oder 19. oder 20. oder 21. oder 22. oder 23. oder 24. oder 25. oder 26. oder 27. oder 28. oder 29. oder 30. oder 31. oder 32. oder 33. oder 34. oder 35. oder 36. oder 37. oder 38. oder 39. oder 40. oder 41. oder 42. oder 43. oder 44. oder 45. oder 46. oder 47. oder 48. oder 49. oder 50. oder 51. oder 52. oder 53. oder 54. oder 55. oder 56. oder 57. oder 58. oder 59. oder 60. oder 61. oder 62. oder 63. oder 64. oder 65. oder 66. oder 67. oder 68. oder 69. oder 70. oder 71. oder 72. oder 73. oder 74. oder 75. oder 76. oder 77. oder 78. oder 79. oder 80. oder 81. oder 82. oder 83. oder 84. oder 85. oder 86. oder 87. oder 88. oder 89. oder 90. oder 91. oder 92. oder 93. oder 94. oder 95. oder 96. oder 97. oder 98. oder 99. oder 100. oder 101. oder 102. oder 103. oder 104. oder 105. oder 106. oder 107. oder 108. oder 109. oder 110. oder 111. oder 112. oder 113. oder 114. oder 115. oder 116. oder 117. oder 118. oder 119. oder 120. oder 121. oder 122. oder 123. oder 124. oder 125. oder 126. oder 127. oder 128. oder 129. oder 130. oder 131. oder 132. oder 133. oder 134. oder 135. oder 136. oder 137. oder 138. oder 139. oder 140. oder 141. oder 142. oder 143. oder 144. oder 145. oder 146. oder 147. oder 148. oder 149. oder 150. oder 151. oder 152. oder 153. oder 154. oder 155. oder 156. oder 157. oder 158. oder 159. oder 160. oder 161. oder 162. oder 163. oder 164. oder 165. oder 166. oder 167. oder 168. oder 169. oder 170. oder 171. oder 172. oder 173. oder 174. oder 175. oder 176. oder 177. oder 178. oder 179. oder 180. oder 181. oder 182. oder 183. oder 184. oder 185. oder 186. oder 187. oder 188. oder 189. oder 190. oder 191. oder 192. oder 193. oder 194. oder 195. oder 196. oder 197. oder 198. oder 199. oder 200. oder 201. oder 202. oder 203. oder 204. oder 205. oder 206. oder 207. oder 208. oder 209. oder 210. oder 211. oder 212. oder 213. oder 214. oder 215. oder 216. oder 217. oder 218. oder 219. oder 220. oder 221. oder 222. oder 223. oder 224. oder 225. oder 226. oder 227. oder 228. oder 229. oder 230. oder 231. oder 232. oder 233. oder 234. oder 235. oder 236. oder 237. oder 238. oder 239. oder 240. oder 241. oder 242. oder 243. oder 244. oder 245. oder 246. oder 247. oder 248. oder 249. oder 250. oder 251. oder 252. oder 253. oder 254. oder 255. oder 256. oder 257. oder 258. oder 259. oder 260. oder 261. oder 262. oder 263. oder 264. oder 265. oder 266. oder 267. oder 268. oder 269. oder 270. oder 271. oder 272. oder 273. oder 274. oder 275. oder 276. oder 277. oder 278. oder 279. oder 280. oder 281. oder 282. oder 283. oder 284. oder 285. oder 286. oder 287. oder 288. oder 289. oder 290. oder 291. oder 292. oder 293. oder 294. oder 295. oder 296. oder 297. oder 298. oder 299. oder 300. oder 301. oder 302. oder 303. oder 304. oder 305. oder 306. oder 307. oder 308. oder 309. oder 310. oder 311. oder 312. oder 313. oder 314. oder 315. oder 316. oder 317. oder 318. oder 319. oder 320. oder 321. oder 322. oder 323. oder 324. oder 325. oder 326. oder 327. oder 328. oder 329. oder 330. oder 331. oder 332. oder 333. oder 334. oder 335. oder 336. oder 337. oder 338. oder 339. oder 340. oder 341. oder 342. oder 343. oder 344. oder 345. oder 346. oder 347. oder 348. oder 349. oder 350. oder 351. oder 352. oder 353. oder 354. oder 355. oder 356. oder 357. oder 358. oder 359. oder 360. oder 361. oder 362. oder 363. oder 364. oder 365. oder 366. oder 367. oder 368. oder 369. oder 370. oder 371. oder 372. oder 373. oder 374. oder 375. oder 376. oder 377. oder 378. oder 379. oder 380. oder 381. oder 382. oder 383. oder 384. oder 385. oder 386. oder 387. oder 388. oder 389. oder 390. oder 391. oder 392. oder 393. oder 394. oder 395. oder 396. oder 397. oder 398. oder 399. oder 400. oder 401. oder 402. oder 403. oder 404. oder 405. oder 406. oder 407. oder 408. oder 409. oder 410. oder 411. oder 412. oder 413. oder 414. oder 415. oder 416. oder 417. oder 418. oder 419. oder 420. oder 421. oder 422. oder 423. oder 424. oder 425. oder 426. oder 427. oder 428. oder 429. oder 430. oder 431. oder 432. oder 433. oder 434. oder 435. oder 436. oder 437. oder 438. oder 439. oder 440. oder 441. oder 442. oder 443. oder 444. oder 445. oder 446. oder 447. oder 448. oder 449. oder 450. oder 451. oder 452. oder 453. oder 454. oder 455. oder 456. oder 457. oder 458. oder 459. oder 460. oder 461. oder 462. oder 463. oder 464. oder 465. oder 466. oder 467. oder 468. oder 469. oder 470. oder 471. oder 472. oder 473. oder 474. oder 475. oder 476. oder 477. oder 478. oder 479. oder 480. oder 481. oder 482. oder 483. oder 484. oder 485. oder 486. oder 487. oder 488. oder 489. oder 490. oder 491. oder 492. oder 493. oder 494. oder 495. oder 496. oder 497. oder 498. oder 499. oder 500. oder 501. oder 502. oder 503. oder 504. oder 505. oder 506. oder 507. oder 508. oder 509. oder 510. oder 511. oder 512. oder 513. oder 514. oder 515. oder 516. oder 517. oder 518. oder 519. oder 520. oder 521. oder 522. oder 523. oder 524. oder 525. oder 526. oder 527. oder 528. oder 529. oder 530. oder 531. oder 532. oder 533. oder 534. oder 535. oder 536. oder 537. oder 538. oder 539. oder 540. oder 541. oder 542. oder 543. oder 544. oder 545. oder 546. oder 547. oder 548. oder 549. oder 550. oder 551. oder 552. oder 553. oder 554. oder 555. oder 556. oder 557. oder 558. oder 559. oder 560. oder 561. oder 562. oder 563. oder 564. oder 565. oder 566. oder 567. oder 568. oder 569. oder 570. oder 571. oder 572. oder 573. oder 574. oder 575. oder 576. oder 577. oder 578. oder 579. oder 580. oder 581. oder 582. oder 583. oder 584. oder 585. oder 586. oder 587. oder 588. oder 589. oder 590. oder 591. oder 592. oder 593. oder 594. oder 595. oder 596. oder 597. oder 598. oder 599. oder 600. oder 601. oder 602. oder 603. oder 604. oder 605. oder 606. oder 607. oder 608. oder 609. oder 610. oder 611. oder 612. oder 613. oder 614. oder 615. oder 616. oder 617. oder 618. oder 619. oder 620. oder 621. oder 622. oder 623. oder 624. oder 625. oder 626. oder 627. oder 628. oder 629. oder 630. oder 631. oder 632. oder 633. oder 634. oder 635. oder 636. oder 637. oder 638. oder 639. oder 640. oder 641. oder 642. oder 643. oder 644. oder 645. oder 646. oder 647. oder 648. oder 649. oder 650. oder 651. oder 652. oder 653. oder 654. oder 655. oder 656. oder 657. oder 658. oder 659. oder 660. oder 661. oder 662. oder 663. oder 664. oder 665. oder 666. oder 667. oder 668. oder 669. oder 670. oder 671. oder 672. oder 673. oder 674. oder 675. oder 676. oder 677. oder 678. oder 679. oder 680. oder 681. oder 682. oder 683. oder 684. oder 685. oder 686. oder 687. oder 688. oder 689. oder 690. oder 691. oder 692. oder 693. oder 694. oder 695. oder 696. oder 697. oder 698. oder 699. oder 700. oder 701. oder 702. oder 703. oder 704. oder 705. oder 706. oder 707. oder 708. oder 709. oder 710. oder 711. oder 712. oder 713. oder 714. oder 715. oder 716. oder 717. oder 718. oder 719. oder 720. oder 721. oder 722. oder 723. oder 724. oder 725. oder 726. oder 727. oder 728. oder 729. oder 730. oder 731. oder 732. oder 733. oder 734. oder 735. oder 736. oder 737. oder 738. oder 739. oder 740. oder 741. oder 742. oder 743. oder 744. oder 745. oder 746. oder 747. oder 748. oder 749. oder 750. oder 751. oder 752. oder 753. oder 754. oder 755. oder 756. oder 757. oder 758. oder 759. oder 760. oder 761. oder 762. oder 763. oder 764. oder 765. oder 766. oder 767. oder 768. oder 769. oder 770. oder 771. oder 772. oder 773. oder 774. oder 775. oder 776. oder 777. oder 778. oder 779. oder 780. oder 781. oder 782. oder 783. oder 784. oder 785. oder 786. oder 787. oder 788. oder 789. oder 790. oder 791. oder 792. oder 793. oder 794. oder 795. oder 796. oder 797. oder 798. oder 799. oder 800. oder 801. oder 802. oder 803. oder 804. oder 805. oder 806. oder 807. oder 808. oder 809. oder 810. oder 811. oder 812. oder 813. oder 814. oder 815. oder 816. oder 817. oder 818. oder 819. oder 820. oder 821. oder 822. oder 823. oder 824. oder 825. oder 826. oder 827. oder 828. oder 829. oder 830. oder 831. oder 832. oder 833. oder 834. oder 835. oder 836. oder 837. oder 838. oder 839. oder 840. oder 841. oder 842. oder 843. oder 844. oder 845. oder 846. oder 847. oder 848. oder 849. oder 850. oder 851. oder 852. oder 853. oder 854. oder 855. oder 856. oder 857. oder 858. oder 859. oder 860. oder 861. oder 862. oder 863. oder 864. oder 865. oder 866. oder 867. oder 868. oder 869. oder 870. oder 871. oder 872. oder 873. oder 874. oder 875. oder 876. oder 877. oder 878. oder 879. oder 880. oder 881. oder 882. oder 883. oder 884. oder 885. oder 886. oder 887. oder 888. oder 889. oder 890. oder 891. oder 892. oder 893. oder 894. oder 895. oder 896. oder 897. oder 898. oder 899. oder 900. oder 901. oder 902. oder 903. oder 904. oder 905. oder 906. oder 907. oder 908. oder 909. oder 910. oder 911. oder 912. oder 913. oder 914. oder 915. oder 916. oder 917. oder 918. oder 919. oder 920. oder 921. oder 922. oder 923. oder 924. oder 925. oder 926. oder 927. oder 928. oder 929. oder 930. oder 931. oder 932. oder 933. oder 934. oder 935. oder 936. oder 937. oder 938. oder 939. oder 940. oder 941. oder 942. oder 943. oder 944. oder 945. oder 946. oder 947. oder 948. oder 949. oder 950. oder 951. oder 952. oder 953. oder 954. oder 955. oder 956. oder 957. oder 958. oder 959. oder 960. oder 961. oder 962. oder 963. oder 964. oder 965. oder 966. oder 967. oder 968. oder 969. oder 970. oder 971. oder 972. oder 973. oder 974. oder 975. oder 976. oder 977. oder 978. oder 979. oder 980. oder 981. oder 982. oder 983. oder 984. oder 985. oder 986. oder 987. oder 988. oder 989. oder 990. oder 991. oder 992. oder 993. oder 994. oder 995. oder 996. oder 997. oder 998. oder 999. oder 1000. oder 1001. oder 1002. oder 1003. oder 1004. oder 1005. oder 1006. oder 1007. oder 1008. oder 1009. oder 1010. oder 1011. oder 1012. oder 1013. oder 1014. oder 1015. oder 1016. oder 1017. oder 1018. oder 1019. oder 1020. oder 1021. oder 1022. oder 1023. oder 1024. oder 1025. oder 1026. oder 1027. oder 1028. oder 1029. oder 1030. oder 1031. oder 1032. oder 1033. oder 1034. oder 1035. oder 1036. oder 1037. oder 1038. oder 1039. oder 1040. oder 1041. oder 1042. oder 1043. oder 1044. oder 1045. oder 1046. oder 1047. oder 1048. oder 1049. oder 1050. oder 1051. oder 1052. oder 1053. oder 1054. oder 1055. oder 1056. oder 1057. oder 1058. oder 1059. oder 1060. oder 1061. oder 1062. oder 1063. oder 1064. oder 1065. oder 1066. oder 1067. oder 1068. oder 1069. oder 1070. oder 1071. oder 1072. oder 1073. oder 1074. oder 1075. oder 1076. oder 1077. oder 1078. oder 1079. oder 1080. oder 1081. oder 1082. oder 1083. oder 1084. oder 1085. oder 1086. oder 1087. oder 1088. oder 1089. oder 1090. oder 1091. oder 1092. oder 1093. oder 1094. oder 1095. oder 1096. oder 1097. oder 1098. oder 1099. oder 1100. oder 1101. oder 1102. oder 1103. oder 1104. oder 1105. oder 1106. oder 1107. oder 1108. oder 1109. oder 1110. oder 1111. oder 1112. oder 1113. oder 1114. oder 1115. oder 1116. oder 1117. oder 1118. oder 1119. oder 1120. oder 1121. oder 1122. oder 1123. oder 1124. oder 1125. oder 1126. oder 1127. oder 1128. oder 1129. oder 1130. oder 1131. oder 1132. oder 1133. oder 1134. oder 1135. oder 1136. oder 1137. oder 1138. oder 1139. oder 1140. oder 1141. oder 1142. oder 1143. oder 1144. oder 1145. oder 1146. oder 1147. oder 1148. oder 1149. oder 1150. oder 1151. oder 1152. oder 1153. oder 1154. oder 1155. oder 1156. oder 1157. oder 1158. oder 1159. oder 1160. oder 1161. oder 1162. oder 1163. oder 1164. oder 1165. oder 1166. oder 1167. oder 1168. oder 1169. oder 1170. oder 1171. oder 1172. oder 1173. oder 1174. oder 1175. oder 1176. oder 1177. oder 1178. oder 1179. oder 1180. oder 1181. oder 1182. oder 1183. oder 1184. oder 1185. oder 1186. oder 1187. oder 1188. oder 1189. oder 1190. oder 1191. oder 1192. oder 1193. oder 1194. oder 1195. oder 1196. oder 1197. oder 1198. oder 1199. oder 1200. oder 1201. oder 1202. oder 1203. oder 1204. oder 1205. oder 1206. oder 1207. oder 1208. oder 1209. oder 1210. oder 1211. oder 1212. oder 1213. oder 1214. oder 1215. oder 1216. oder 1217. oder 1218. oder 1219. oder 1220. oder 1221. oder 1222. oder 1223. oder 1224. oder 1225. oder 1226. oder 1227. oder 1228. oder 1229. oder 1230. oder 1231. oder 1232. oder 1233. oder 1234. oder 1235. oder 1236. oder 1237. oder 1238. oder 1239. oder 1240. oder 1241. oder 1242. oder 1243. oder 1244. oder 1245. oder 1246. oder 1247. oder 1248. oder 1249. oder 1250. oder 1251. oder 1252. oder 1253. oder 1254. oder 1255. oder 1256. oder 1257. oder 1258. oder 1259. oder 1260. oder 1261. oder 1262. oder 1263. oder 1264. oder 1265. oder 1266. oder 1267. oder 1268. oder 1269. oder 1270. oder 1271. oder 1272. oder 1273. oder 1274. oder 1275. oder 1276. oder 1277. oder 1278. oder 1279. oder 1280. oder 1281. oder 1282. oder 1283. oder 1284. oder 1285. oder 1286. oder 1287. oder 1288. oder 1289. oder 1290. oder 1291. oder 1292. oder 1293. oder 1294. oder 1295. oder 1296. oder 1297. oder 1298. oder 1299. oder 1300. oder 1301. oder 1302. oder 1303. oder 1304. oder 1305. oder 1306. oder 1307. oder 1308. oder 1309. oder 1310. oder 1311. oder 1312. oder 1313. oder 1314. oder 1315. oder 1316. oder 1317. oder 1318. oder 1319. oder 1320. oder 1321. oder 1322. oder 1323. oder 1324. oder 1325. oder 1326. oder 1327. oder 1328. oder 1329. oder 1330. oder 1331. oder 1332. oder 1333. oder 1334. oder 1335. oder 1336. oder 1337. oder 1338. oder 1339. oder 1340. oder 1341. oder 1342. oder 1343. oder 1344. oder 1345. oder 1346. oder 1347. oder 1348. oder 1349. oder 1350. oder 1351. oder 1352. oder 1353. oder 1354. oder 1355. oder 1356. oder 1357. oder 1358. oder 1359. oder 1360. oder 1361. oder 1362. oder 1363. oder 1364. oder 1365. oder 1366. oder 1367. oder 1368. oder 1369. oder 1370. oder 1371. oder 1372. oder 1373. oder 1374. oder 1375. oder 1376. oder 1377. oder 1378. oder 1379. oder 1380. oder 1381. oder 1382. oder 1383. oder 1384. oder 1385. oder 1386. oder 1387. oder 1388. oder 1389. oder 1390. oder 1391. oder 1392. oder 1393. oder 1394. oder 1395. oder 1396. oder 1397. oder 1398. oder 1399. oder 1400. oder 1401. oder 1402. oder 1403. oder 1404. oder 1405. oder 1406. oder 1407. oder 1408. oder 1409. oder 1410. oder 1411. oder 1412. oder 1413. oder 1414. oder 1415. oder 1416. oder 1417. oder 1418. oder 1419. oder 1420. oder 1421. oder 1422. oder 1423. oder 1424. oder 1425. oder 1426. oder 1427. oder 1428. oder 1429. oder 1430. oder 1431. oder 1432. oder 1433. oder 1434. oder 1435. oder 1436. oder 1437. oder 1438. oder 1439. oder 1440. oder 1441. oder 1442. oder 1443. oder 1444. oder 1445. oder 1446. oder 1447. oder 1448. oder 1449. oder 1450. oder 1451. oder 1452. oder 1453. oder 1454. oder 1455. oder 1456. oder 1457. oder 1458. oder 1459. oder 1460. oder 1461. oder 1462. oder 1463. oder 1464. oder 1465. oder 1466. oder 1467. oder 1468. oder 1469. oder 1470. oder 1471. oder 1472. oder 1473. oder 1474. oder 1475. oder 1476. oder 1477. oder 1478. oder 1479. oder 1480. oder 1481. oder 1482. oder 1483. oder 1484. oder 1485. oder 1486. oder 1487. oder 1488. oder 1489. oder 1490. oder 1491. oder 1492. oder 1493. oder 1494. oder 1495. oder 1496. oder 1497. oder 1498. oder 1499. oder 1500. oder 1501. oder 1502. oder 1503. oder 1504. oder 1505. oder 1506. oder 1507. oder 1508. oder 1509. oder 1510. oder 1511. oder 1512. oder 1513. oder 1514. oder 1515. oder 1516. oder 1517. oder 1518. oder 1519. oder 1520. oder 1521. oder 1522. oder 1523. oder 1524. oder 1525. oder 1526. oder 1527. oder 1528. oder 1529. oder 1530. oder 1531. oder 1532. oder 1533. oder 1534. oder 1535. oder 1536. oder 1537. oder 1538. oder 1539. oder 1540. oder 1541. oder 1542. oder 1543. oder 1544. oder 1545. oder 1546. oder 1547. oder 1548. oder 1549. oder 1550. oder 1551. oder 1552. oder 1553. oder 1554. oder 1555. oder 1556. oder 1557. oder 1558. oder 1559. oder 1560. oder 1561. oder 1562. oder 15



# Erstaunlich billig

verkaufen wir bis Weihnachten unsere enorme Vorräte moderner

## Damen-Konfektion

### Ulster-Paletots

schicke Genres, aus englisch gemusterten und flauschartigen Stoffen, offen und geschlossen zu tragen, in vielen Ausführungen  
jetzt 25.00 16.50 12.50

7<sup>50</sup>

### Jackett-Kostüme

aus marine Kammgarn, auf Seide gearbeitet, mit Tressengarnitur. Kostüme aus Stoffen englischer Art, schicke Fassons, offen u. geschlossen zu tragen  
jetzt 38.00 28.00 22.00

15<sup>50</sup>

### Sammet-Paletots

lange und halblange Fassons, mit Tressengarnituren, zum Teil auf Seide, reiche Knopfgarnitur  
jetzt 65.00 42.00 28.00

17<sup>50</sup>

### Schwarze Frauen-Paletots

auch für starke Damen vorrätig, nur neueste Fassons, reich mit Tressen garniert und Kurbelstickerei, zum Teil auf Seide, gediegene Genres, bewährte Tuchqualitäten  
jetzt 42.00 35.00 24.00

14<sup>50</sup>

Mädchen- und Kinder-Mäntel, Morgenröcke, Matinées, Kostüm-Röcke, Blusen ganz besonders billig.

## Damen-Kleider-Stoffe

von besonderer Preiswürdigkeit.

### Blusenstoffe

reiche Sortimente neuer Streifen, Karos, Bordüren und waschbare Planelle  
Meter jetzt

1<sup>50</sup> 1<sup>10</sup> 75 Pf.

### Haus- und Kinderkleider-Stoffe

in modernen Schotten, Streifen und Uni gewoben  
Meter jetzt

1<sup>20</sup> 95 68 Pf.

### Kostümmstoffe

110 bis 150 cm breit in marine und schwarz Kammgarn und Stoffen engl. Art  
Meter jetzt

3<sup>25</sup> 2<sup>50</sup> 1<sup>45</sup>

### Cheviot und Satin

95 bis 110 cm breit, reine Wolle, grosses Farbensortiment  
Meter jetzt

2<sup>10</sup> 1<sup>50</sup> 90 Pf.

### Garnierte u. ungarnierte Damen-Hüte

sind noch in schöner Auswahl vorrätig und bewilligen wir auf die schon bekannt billigen Preisen noch extra **20-50% Rabatt.**

# FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

3807

### Adnigliche Schauspiele.

Samstag, 21. Dez., abends 7 Uhr  
15. Vorstellung. Abonnentent. 8.

Oper in 4 Akten von G. Meyer. Text von G. Meyer und L. Götze.

In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Carmina. H. L. Sommer.

Don Jose, Sergeant Herr Schiller.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Juniga, Rentner Herr Götze.

Romulo, Sergeant Herr Schiller.

Micela, ein Bauerndiener.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

Edmundo, Stierkämpfer.

Herr Schiller-Mittel.

### Volkstheater.

Samstag, 21. Dez., nachm. 4 Uhr:

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

Die Graf von Monte-Christo.

### Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kurkapell-

meister Herrn. Irmer.

1. Ouverture zur Oper „Tanc-

red“ G. Rossini

2. Melodie A. Rubinstein

3. Fantasie aus der Oper „Der

Freischütz“ C. M. v. Weber

4. a) „Der Zweifel“ für Violine,

Viola und Harfe M. Glinka

b) „Die Lerche“ für Violine

Viola, Flöte und Harfe

M. Glinka

Die Herren: Konzertmeister

Schiering, Fritsch, Danne-

berg und Hahn

5. Ouverture z. Oper „Si j'étais

roi“ A. Adam

6. Miserere aus der Oper „Der

Troubadour“ G. Verdi

7. Parade der Zinnsoldaten

L. Jessel

Die Türen werden nach

während des ersten Stückes

und in den Zwischenpausen

geöffnet.

Montag, 23. Dez.,

nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

(Militär-Konzert)

Kapelle des Füß.-Regts. von

Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80

Leitung Herr Kgl. Obermusik-

meister E. Gottschalk

1. „Gott mit uns“, Marsch

L. Schröder

2. Ouverture z. Op. „Stradella“

Fr. v. Flotow

3. Fantasie aus der Op. „Der

Trompeter von Säckingen“

V. Nessler

4. Berceuse für Violine - Solo

E. Dierker

### Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kurkapell-

meister Herrn. Irmer.

1. Ouverture zur Oper „Tanc-

red“ G. Rossini

2. Melodie A. Rubinstein

3. Fantasie aus der Oper „Der

Freischütz“ C. M. v. Weber

4. a) „Der Zweifel“ für Violine,

Viola und Harfe M. Glinka

b) „Die Lerche“ für Violine

Viola, Flöte und Harfe

M. Glinka

Die Herren: Konzertmeister

Schiering, Fritsch, Danne-

berg und Hahn

5. Ouverture z. Oper „Si j'étais

roi“ A. Adam

6. Miserere aus der Oper „Der

Troubadour“ G. Verdi

7. Parade der Zinnsoldaten

L. Jessel

Die Türen werden nach

während des ersten Stückes

und in den Zwischenpausen

geöffnet.

Montag, 23. Dez.,

nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

(Militär-Konzert)

Kapelle des Füß.-Regts. von

Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80

Leitung Herr Kgl. Obermusik-

meister E. Gottschalk

1. „Gott mit uns“, Marsch

L. Schröder

2. Ouverture z. Op. „Stradella“

Fr. v. Flotow

3. Fantasie aus der Op. „Der

Trompeter von Säckingen“

V. Nessler

4. Berceuse für Violine - Solo

E. Dierker

### Würzburger Hof

Schulgasse 4.

Guthrie, Wittig u. Abendlich

Reich, Frühlings, B. L. Götze

Gutgepl. Bier, la. Weine, Sm. Wuhl

37372 H. Gröninger.

la Weine

Heute la Rhein, Rade- und

Köln-Weine m. Fl. v. A. 1.30

an. Cognac, Rikre etc. 6.10 u.

aut a. Kredit. Off. u. 2. 25

an die Exp. d. St.

### Würzburger Hof

Schulgasse 4.

Guthrie, Wittig u. Abendlich

Reich, Frühlings, B. L. Götze

Gutgepl. Bier, la. Weine, Sm. Wuhl

37372 H. Gröninger.

la Weine

Heute la Rhein, Rade- und

Köln-Weine m. Fl. v. A. 1.30

an. Cognac, Rikre etc. 6.10 u.

aut a. Kredit. Off. u. 2. 25

an die Exp. d. St.



# Werde, was du bist.

Europäischer Roman von Albert Wasedom.

(Nachdruck verboten.)

Aber Dupré hörte ihn nicht mehr, sondern hatte sich einer neuen Erscheinung zugewendet, die soeben zur Saal- tür hereintritt. Es war der russische Botschafter, der nie verfehlte, auf Duprés Fest zu kommen, und zwar auf ge- heimem Geheiß seiner Regierung. Es war bekannt, daß Dupré in der Auswahl seiner Gäste nicht gerade wählerisch war und sich darin auch keine Vorschriften machen ließ. Schon im vorhergehenden Jahre war es daher dem Diplo- maten gelungen, hier auf neutralem Boden, scheinbar un- abhängig, mit Tatjana Barinskaja zusammenzutreffen. Was in einem anderen Lande vielleicht unmöglich gewesen wäre, hier bei diesen demokratischen Einrichtungen und An- sichten fiel es niemand weiter auf, daß der offizielle Ver- treter des heiligen Russlands sich mit einer anerkannten Führerin der Revolutionäre in Debatten einließ. Aller- dings hatte er gerade hier seine Meisterin gefunden und durchaus nichts von dem erfahren, was er für sein Leben gern hätte wissen mögen.

Graf Reutloff trug einen olivgrünen Sammet, dem er, um den Intentionen des Gastgebers zu entsprechen, durch geschickt angebrachte Aufschläge das ungefähre Aussehen eines Kleiderschmuckers hatte geben lassen. Er trat hastig ein, und indem er, das Monokel fester ins Auge flemmend, einen sehr lässigen Rennerblick auf all die duffigen Blumen warf, die rings um ihn blühten, selber nicht für ihn, wie er sich sagen mußte, drückte er Dupré mit gemachter Wärme die Hand und rief:

„Sehen Sie, Meister, ich komme, wie ich es versprochen habe.“

„Dafür ich Ihnen herzlich danke, Herr Graf!“ erwiderte der Angeredete, der gar wohl wußte, was Seine Exzellenz zu seinen Bestlichkeiten trieb. „Sie werden sich hoffentlich bei mir gut unterhalten.“

„Sicher, Meister, sicher! Wenn man schon all die netten Küfer — Pardon, Blumen — sieht! Apropos, habe bei meiner Anwesenheit in Petersburg mit Majestät Rücksprache genommen, glaube bestimmt, daß Sie einzig und allein den Auftrag erhalten, die kaiserlichen Kinder zu malen.“

„Herzlichen Dank!“ sagte der Künstler vergnügt; diese Aussicht auf einen Dieb die enormen Unkosten des heutigen Abends wieder hereinzubringen, stimmte ihn so better, daß er den Grafen am liebsten umarmt hätte, wenn es die Gasette und die Ette zugelassen hätten. So begnügte er sich, nur hinzuzufügen:

„Seien Sie meiner festen Dankbarkeit versichert.“

„Oh, was das anbelangt,“ meinte der Diplomat rasch mit seinem Nicken, „so hätten Sie augenblicklich die beste Gelegenheit dazu, sie in die Tat umzusetzen. Stimmt das, daß man auch diesmal hier Madame Barinskaja antreffen wird?“

„Oh gewiß, Herr Graf,“ entgegnete Dupré, ohne ver- wundert zu sein, „als Protegé meines Freundes Griffl und seiner anmutigen Tochter.“

„Ganz recht, habe ich auch erwartet. Aber Sie hat noch zwei andere Individuen noch sich gezogen.“

„So? Das ist möglich. Griffl hat um die Erlaubnis, noch zwei Herren einzuführen, die mir bisher unbekannt waren.“

„Stimmt, stimmt,“ erklärte die Exzellenz eifrig, „oh, das freut mich in der Tat. Nun hoffentlich bekomme ich am heutigen Abend Gelegenheit, mir auch diese beiden mysteri- ösen Persönlichkeiten näher anzusehen.“ Und ehe ihm der Maler noch antworten konnte, war er schon in der Menge verschwunden.

Inzwischen war Elmar weitergeschritten und in den großen Saal gelangt, dessen Wände bis zum Plafond hinauf durch Stippen und pompöse Fächerpalmen mit da- zwischenstreichenden exotischen Blüten in einen orientalischen Garten verwandelt worden war. Aus den Zweigen funkel- ten kleine Glühbirnen und verbreiteten ein magisches Licht. In einer Ecke war ein ganz von verschiedenfarbigen Blumen verdecktes Podium eingerichtet, in dem ein kleines Orchester Platz genommen hatte, dessen Mitglieder ebenfalls als halber verkleidet waren und soeben eine süße Phantasie aus Raffinets „Manon“ exekutierten. Der junge Mann wurde durch die wogenden Melodien wie durch die wogenden Melodien wie durch die ganze zauberhafte Umgebung allmählich in eine Art hohen Taumel versetzt, und voll Sehnsucht schaute er nach der Geliebten aus, ohne sie jedoch entdecken zu können. Und so wanderte er weiter durch die Schär der

lebhaft plaudernden und scherzenden Menge und geriet endlich in ein ziemlich dunkles Gemach, das eine Art Museum oder Paritätentammer vorstellte, denn es war von oben bis unten mit alten verführerischen Bildern, Holzschnitten aus dem Mittelalter und ähnlichen Samm- lerdelikatessen angefüllt. Die Elmar in dem Dämmerlicht einer von einem dunkelgrünen Schirm bedeckten Stulen- lampe erkennen konnte, befanden sich nur zwei Personen in dem Raum, in deren einer er zu seiner unaußersprechlichen Freude Angiolina erkannte, die in ein rosa Gewand gehüllt war, das die Form eines verführerischen Alpenweibchens kopierte. Aber seine Freude verwandelte sich alsbald in ein Gefühl nagender Eifersucht, als er bemerkte, wie ein eindruck- lich ihr Kavaliere, ein hochgewachsener bräunlicher Mann mit finsternen Augen, der als Totentopf gekleidet war, auf sie einsprach, und wie aufmerksam und interessiert sie seinen Worten lauschte.

Der mochte das wieder sein! Er erinnerte sich nicht, den Fremden schon einmal gesehen zu haben, trotzdem stieß er ihm schon im vornherein eine tiefe Antipathie ein. Mit scharfem Auge suchte er durch den Dämmerlicht hindurch die Züge und Bewegungen der beiden genau zu erforschen, während ihm das Herz fast hörbar pochte. Das Paar war so vertieft, daß es sein Kommen ganz überhört hatte und sich allein glaubte. Er stellte sich hinter eine Mitternachts- stunde, die den Eingang drohend zu bewachen schien, und sah nun schmerz erfüllt, wie Angiolina mit dem Fremden lachte und seine Witworte mit anmutigen Bliden erwiderte. Und jetzt beugte sich der Unverhämte gar auf ihre Hand nieder und drückte einen langen Kuß auf ihren weißen Handrücken. Nun hielt es der junge Mann nicht länger aus, und seine an- geborene Schüchternheit überwindend, sprang er hinter der Mitternachtsstunde hervor und ging auf die beiden zu, als wenn er soeben erst das Gemach betreten hätte.

Die junge Dame schien aufrichtig erfreut, als sie ihn erblickte, und feinerlei Verlegenheit, in ihrem Takt- a-tete überrascht zu sein, malte sich in ihren lieblichen Zügen. Da- gegen bewillkommnete ihn der Schwärze mit giftigen Bliden, die ihm nichts Gutes versagten.

„Ich höre doch nicht, gnädiges Fräulein?“ rief Elmar ihr scheinbar unbefangenen entgegen.

„Oh, durchaus nicht,“ antwortete sie lachend, indem sie ihm

## Schuhkonsum



19 Kirchgasse 19

an der Luisenstrasse.

Tuchschuhe, alle Damengrößen von 1.95 an

wie oben abgebildet . . . von 1.95 an

Blaue Tuchschuhe ohne Einfass mit warmem Futter, 36-42 . . . 1.00

Kinder-Hausschuhe, gefüttert, mit Lederspitzenkappen Gr. 23-29 für 85

Größen 30 bis 35 . . . für 95

Damen hohe Filz-Schnallen- stiefel mit Friesfutter u. Absatz, sehr warm . . . 2.95



Nunmehr verabfolgen wir wie alljährlich bis Weihnachten Gutscheine, die wir gegen Weihnachts-Geschenke kostenlos eintauschen.

## Trockne warme Süße

sind bei nachlassender Bitterung der erste Schutz gegen Erkältung. Als ein vorzügliches Mittel bei nassem Wetter warme Süße zu behalten, haben sich Gummischuhe bewährt. Wir empfehlen, auch als Weihnachts-Geschenke besonders geeignet, die echten Peters- burger Gummischuhe mit dem A Stempel zu wirklich mäßigen Preisen. — Die Garantie- Qualitäten deutschen Fabrikates verkaufen wir wie folgt:



Gummischuhe, alle Damengrößen . . . für 2.90

Mädchengrößen für 2.50

Kindergrößen von 1.75 an



Herren-Gummischuhe, mit Doppelkappe und Sporn . . . für 4.40

Herren russische Gummischuhe v. 5.50 an

Herren-Boxkalb- Stiefel, genau wie oben abgebildet . . . 9.75

Nunmehr verabfolgen wir wie alljährlich bis Weihnachten Gutscheine, die wir gegen Weihnachts-Geschenke kostenlos eintauschen.

## Schuhkonsum



19 Kirchgasse 19

an der Luisenstrasse.

Kamelhaarschuhe mit Filz- und Ledersohle, 36-42 . . . für 1.50

Kamelhaarpantoffel, gute Woll- Qualität, mit Ledersohle u. Leder- einfass . . . für 1.95

Lederhausschuhe mit Absatz und weissem Friesfutter . . . 2.90

Damen leichte Lederstiefel mit dickem weissem Friesfutter, soweit Vorrat . . . 5.50



## Schuhwaren-Konsum

Schulstiefel für Knaben und Mädchen.

19 Kirchgasse.

Telephon 3010.

Kirchgasse 19.

Herrenstiefel, extra breit im Ballen

Der von unseren Lesern beifällig aufgenommene und interessante Roman

## Das Mädchen aus der Fremde

Eine Erzählung aus den Kämpfen unserer Zeit von Bernhard Grothus

ist broschiert und geheftet, in gefälligem Umschlag, zu dem geringen Preise von 50 Pfennig pro Exemplar zu haben.

Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H. Nikolaistraße 11. Filiale: Mauritsstraße 12.

## Die Wahrheit!

Ich brauche Geld:

Und deshalb verleihe bis Weihnachten zu jedem an- gebotenen Preise: Ca. 300 Herren- u. Knaben-Mäntel, Pelz- u. Herren- u. Knaben-Anzüge, Capes, Bozener Mäntel, Joppen, einzelne Hosen, einzelne Westen, ferner in großer Kosten Reihe für Herren- u. Knaben-Anzüge, alle zum Ausbessern von 10 Pfg. an.

Kleiderhaus „Westend“ D. Birnzwieg, Weißrithstraße 12, Ecke Gelenenstraße.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

37797



Zu den bevorstehenden Weihnachts-Festtagen empfehlen wir unser allgemein beliebtes, helles

## Bock-Bier

Die Qualität ist hervorragend!

Wiesbadener Kronen-Brauerei N. 6.

## Bis Weihnachten Ausnahmepreise!

Waschkleiderstoffe, Baumwollflanelle, Rock- u. Schürzenstoffe, Handtücher, Taschentücher, Tischdecken, Kleider- u. Schürzendruck, Bettwäsche, Daunenduelle, Federn, Gardinen, Bettzeuge u. Kattune, Bieher-Herren- und Damen-Hemden in grosser Auswahl.

Telephon 1985.

C. A. Steib,

Metzgergasse 11.

Manufakturwaren.

37874

## Brieftaschen, Zigarren-, Zigaretten-Etuis,

## Portemonnaies

besonders schöne und solide Waren, schon zu 1.-, 1.25, 1.50, 2.-, 3.- Mk., feinere Sorten in echt Krokodil, Eidechse, Seehund etc. in Riesenwahl kaufen Sie gut und preiswert in

## Führer's Lederwaren- und Kofferhaus,

10 Gr. Burgstr. 10. Johann Ferd. Führer, Kofferlerant. 10 Gr. Burgstr. 10.

Bitte beachten Sie meine 12 Schaufenster. — Alle Waren mit Preis ausgestellt.

## Straussfedern-

## Manufaktur

## Blanck

Engros Wiesbaden Detail Friedrichstr. 36, I. Stock, Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst. Lager. Billigste Preise. Beste Bezugsquelle.

## Vornehm

wirkt ein sattes, reines Gesicht, rosiges, unendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und ein köstlicher Teint, alles dies er- zeugt

Stedonpfund-Lilienmild-Soße

A St. 30 Pf., ferner noch

Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 Pf., in Wiesbaden: 1. der Schönen-Apothek: Otto Blie: 2. der Markt: W. Madenheimer: 3. Grab: Ad. Gärner: 4. Bruno: 5. Dade: Ernst Rods: 6. Seb: 7. Louis Kimmel: 8. Reich: 9. Gittel: 10. Ar. Althaus: 11. W. G. Ord: 12. G. Roos: 13. H. Kreier: 14. W. Altes: 15. Th. Huml: 16. Wal: 17. Iovia-Drogerie. 50/3

## Glaseri

## J. Blum

Am A dierbad, Adlerstrasse 3.

17819



Ihre Hand bot, „gesehen die Herren, daß ich Sie miteinander bekannt mache: Monsieur Klimar, seines Zeichens Maler und zugleich mein Freund, — Monsieur Rostowski, gewesener Professor an der Universität Dorpat und ebenfalls mein Freund, das heißt, schon älteren Datums.“

Die beiden Herren verbeugten sich frostig gegeneinander; Klimar wußte sofort instinktiv, daß er niemals Monsieur Rostowski wärmere Gefühle werde entgegenbringen, und den gleichen Gedanken schien er seinem Bis-a-Bis von der Stirn ablesen zu können. Antipoden!

„Ah, Sie kennen sich schon länger!“, sagte er, um nur etwas zu äußern.

„Ja“, meinte Angiolina lebhaft, „unsere Bekanntschaft datiert schon mindestens zehn Jahre zurück, nicht wahr, Fedor Nikolajewitsch?“

„Es dürfte stimmen“, versetzte dieser kurz. Dabei warf er wieder einen giftigen Blick auf den unlieblichen Sidorenko, und um seine von einem schwarzen Bart umrahmten Lippen zuckte es zugleich verächtlich. Er nahm seinen Gegner augenscheinlich nicht für voll.

„Ich habe Sie schon so lange gesucht, gnädiges Fräulein“, begann der junge Maler von neuem, indem er sie vorwurfsvoll anschaute.

Doch sie lachte nur und wies ihm die perlenweißen Zähne.

„Bedanken Sie sich bei diesem Ritter hier!“, rief sie und wies auf Rostowski, der keinerlei Regung zeigte, auf ihren Scherz einzugehen. „Er hat mich sofort bei meinem Erscheinen auf der Bildfläche mit Beschlag belegt.“

„Sie wissen, daß ich notwendig mit Ihnen zu reden hatte“, murmelte Rostowski mißfällig. „Wir haben uns vier volle Jahre nicht gesehen, es ist mancherlei in der Zwischenzeit passiert.“

(Fortsetzung folgt.)

### Spiel- und Rätsel-Ecke.

Diktation.

Räthliche Gaben bracht' ihr der Freund, der heimlich geliebte. Aber doch war sie es, weil er es nicht brachte mit n.

### Weihnachts-Rätselsprung.

der	ewig	hat	ge	him	sich	be	chri
der	ni	sich	glück	freie	ihr	men	sein
will	bün	der	mel	dem	heut	sten	ist
ja	erbe	is	bet	brä	den	jauchzt	schon
will	ihm	in	him	bet	was	der	haben
ein	den	er	mit	und	mel	zie	bet
daß	chen	wie	leg	alles	bei	wir	für
der	neud	sich	der	nun	bei	für	land

### Rätsel.

O seltsame Botchaft, vom Himmel gebracht.  
Durch Engel verkündigt in heiliger Nacht.  
In Nacht und Nebel lag finster die Welt,  
Nun wird sie vom himmlischen Glanze erhellt.  
Die Botchaft tönt allen nah und fern.  
Ihr kennt sie, habt ihr des Rätsels Kern.  
Ein Hausschmuck, Gedichtform, ein Teil vom Gewehr.  
Mineral und Stadt am Arabischen Meer.  
Von jedem ein Zeichen getrieben, verbunden  
Die Reste, so habt ihr das Ganze gefunden:  
O seltsame Botchaft vom Himmel gebracht.  
Durch Engel verkündigt in heiliger Nacht.

li.

### Staufgabe.

a b c d die vier Farben. V M H die drei Spieler.  
V, der Vorhandspieler, deckt a-Handspiel auf folgende Karte, obwohl a A im Stat liegt und die Gegentrümpe verteilt liegen.  
b c d B, a 10, K, 9, 8; b A; c 10; d K.



Beim Reigen hatte M erklärt: „Höchstens ein kleines Null!“ und dann gleich gepöhl, als V dies hielt. H reiste weiter bis b-Handspiel, das er auch gewonnen haben würde.  
Wie sahen die Karten? Wie ging das Spiel?



Et, da kommt ja meine Freundin; der muß ich gleich mein neues Püppchen zeigen.

## Möbel

für  
Wohnzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen  
Speisezimmer.

### Einzel-Möbel.

Kleiderschränke  
Vertikos, Büfets  
Bücherschränke  
Küchenschränke  
Spiegelschränke  
Schreibtische, Tische  
Polster-Möbel.

Spezialität: Kompl. Ausstattungen.

Auf ganz bequeme  
Teilzahlung  
Meine Prinzipien:  
Grosse Auswahl  
Billige Preise  
Gute Qualitäten  
Günstigste Zahlungsbedingungen.

Betten  
Teppiche  
etc.

Möbel- u. Ausstattungshaus

# S. Buchdahl

Wiesbaden, 4 Bärenstrasse 4.

Einmaliger Kauf wird auch Sie zum ständigen  
Kunden meines Unternehmens machen.

Zwanglose Besichtigung meiner  
grossen Lager gerne gestattet.  
Kein Brautpaar sollte versäumen,  
meine Offerte einzuholen.

## Neueste Herren- und Damenkonfektion

in grosser Auswahl  
am Lager

Mäntel, Paletots,  
Blusen, Kostüme,  
Kostümröcke, Petze,  
Anzüge, Paletots,  
Capes.

Moderne Fassons.  
Beste Verarbeitung.

Kleine Anzahlung.  
Bequeme Teilzahlung.

Plüss-Staufer-Kitt  
klebt, leimt, kittet Alles!

Uhren, Gold- und Silberwaren

# Trauringe

## Paul Jäntsche

3 Faulbrunnenstr. 3.

## Empfehle für die Feiertage:

Prima junges Pferdefleisch

nur beste Qualität  
sowie alle Sorten Wurstwaren, als Cervelat,  
harte Wurst, Fleisch, Fleisch u. Leberwurst.

Ulmanns Rohschlachtere

Telephon 3244. Bauernstrasse 12.

Mein Geschäft ist bis 9 Uhr abends geöffnet.

Bestellungen per Post werden prompt erledigt.



37921

## Pelzwaren

passend f. Weihnachtsgeschenke, Collier, Stola, Shawis  
und Mäntel in div. Fellarten.

Moderne Formen. Solide Qualitäten.

Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete billige Preise!

Kürschnerel A. Schäfer, Kirchgasse 9,  
1. Stock, kein Laden.

37683

Karl Fischbach, Wiesbaden

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse

Großes Lager, Anfertigung, Ueberziehen  
und alle Reparaturen.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.  
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und  
Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten  
Gebühren. — Versicherungen. — Ver-  
rollungen. — Rollfuhrwerk. —  
Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.



Goldene Medaille Paris 1906.



Goldene Medaille  
Kochkunst - Ausstellung  
Wiesbaden 1908.



Goldene Medaille Antwerpen 1906.



# Passend als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich Delikatesskörbe in jeder Preislage, ferner Trüffel-, Sardellenwurst, Lachsschinken u. Rollschinken in jeder Grösse, sowie  
sämtliche feinere Wurst- und Fleischwaren.

Hellmundstrasse 48,  
Ecke Wellritzstrasse.

## Jean Kolb, Schweinemetzgerei

Telephon - Nr. 2760.

Täglicher Versand nach auswärts.



# Gesundheitspflege.

## Salz-, Stein- und Rohlkuren.

Vor kurzem tauchte in der vornehmen Gesellschaft Chicagos eine Mode auf, die bald zur Epidemie wurde: man hörte plötzlich auf, Bonbons, Schokolade und Süßigkeiten zu essen, und schluckte statt dessen Salz, gewöhnliches Kochsalz. Dies wurde als eine Art Salzkur getrieben, und — das Salz sollte plötzlich nicht nur alle Krankheiten heilen, sondern auch vorbeugend wirken. Ein französischer Arzt, Dr. Raumonier, weist nun darauf hin, wie eine solche abergläubische Volksheilkunde sich viele Jahrhunderte hindurch hält, wenn auch nur in einzelnen, ganz entlegenen Orten, um auf rätselhafte Weise irgend wo anders plötzlich wieder aufzuleben. Gerade das Salz als Heilmittel hat er selbst in seiner Heimat vor einiger Zeit kennen gelernt. Er brachte seine Ferien im Departement Aridge zu. Bei einer beschwerlichen Bergwanderung diente ihm ein älterer Mann als Führer, der erstaunlich rüstig war. Die Bergwanderung ermüdete ihn augenscheinlich gar nicht, außerdem sollte er unmittelbar an sie seinen Heimweg, fünf gute Meilen, zu Fuß anschließen. Dr. Raumonier fragte nach seinem Alter. 76 Jahre, war die Antwort, und mit welchem Stolz fügte er hinzu, das sei noch gar nichts, sein Großvater sei 95 Jahre alt geworden, der Großvater seiner Frau über 100 Jahre, und seine Mutter habe gegenwärtig 98 Jahre!

Dr. Raumonier wußte nun, daß gerade in dieser Gegend Frankreichs und im Nipprendepartement so alte Leute besonders zahlreich lebten, und fragte den Mann, ob er eine Erklärung dafür habe, daß andere Bergbewohner nicht so alt würden. Die Antwort lautete: „Sie nehmen kein Salz.“

Die Erklärung dieser merkwürdigen Worte lautete: „Das ist bei uns ein Brauch. Jeden Morgen verschluckt man eine Fingerspitze voll Salz, die man befeuchtet hat. Das verhindert den Magenkatarrh, die Hühnerblutern, den Hengenschuß, den Kropf und die fallende Sucht, und ohne diese Krankheiten wird man alt.“

Dr. Raumonier berichtet auch von anderen merkwürdigen Kuren, die zur Volksheilkunde gehören, und die er persönlich oder aus den Berichten anderer Ärzte kennen gelernt hat. Nämlich weit verbreitet — wenigstens in Frankreich — scheint der Gebrauch von Steinen zu Heilzwecken zu sein. Hierbei handelt es sich um ein äußerlich angewendetes Mittel. Gewisse Steine sollen zum Beispiel durch Berührung Blutungen zum Stehen bringen. Bei seinem Aufenthalt in der Vendée hat Dr. Raumonier einen solchen Stein in die Hände bekommen. Er gehörte einer ehemaligen Nonne, die wegen Kurpfuscherei mit dem Geseß in Konflikt gekommen war. Der Stein, ein sogenannter Adlerstein (Zonitstein) hatte die Größe eines Taubeneies. Es war ein Klapperstein, der im Inneren einen frei beweglichen Einschuß enthielt. Dr. Raumonier hat auch eine Frau kennen gelernt, die mit diesem Stein behandelt worden ist, und zwar erfolgreich, wie sie ihm selbst erzählte. Die ehemalige Nonne gab ihr den Stein in die linke Hand und sagte, sie würde die Empfindung großer Wärme in der Hand bekommen. Das traf denn auch

ein, und die Blutung stand, nachdem die Kurpfuscherei unverständliche Worte gemurmelt und die Kranke befeuchtet hatte. Die weitere Erzählung der Kranken enthält die vermutliche Lösung des Rätsels. Sie sagte nämlich, die „Tafel“ (wie die Kurpfuscherei genannt wurde), wirkte durch ihre Persönlichkeit. Die Vermutung, die Suggestion habe bei dieser Heilung eine Rolle gespielt, liegt also nahe.

Während diese Adlersteinkur in das Gebiet des Aberglaubens gehört, kann man die „Rohlkur“ in die Pharmakologie rechnen. Dr. Raumonier erzählt nämlich, daß in einigen Gegenden Frankreichs gepulverte Holzkohle gegen Pilzvergiftung genommen werde. Holzkohle besitzt die Fähigkeit, Gase und Verunreinigungen zu absorbieren und wird deswegen von den Ärzten innerlich bei Hämorrhoiden im Darmkanal verabreicht. Daß sie dagegen auch äußerlich, Pilzgifte aufzunehmen, war bisher unbekannt. Doch hat sich Dr. Raumonier bei einer Anzahl gleichzeitiger Fälle von der Wirksamkeit überzeugen können.

## Hygiene.

F. Krampfadern entstehen durch eine Blutstauung und dadurch herbeigeführte Gefäßwundheilung in den rückseitigen Blutadern, den Venen, deren Gründe wir in vielen Fällen nicht kennen. Ihr Auftreten bei Frauen während der Schwangerschaft, wo sie sich besonders leicht entwickeln, wird durch enge Kleidung oder gar Schnüren zweifellos gefördert. Abgesehen von ihren anderen lästigen und schmerzhaften Gefäßveränderungen führen sie unter Umständen zu Ausschlägen und schwer heilbaren Geschwüren und können dadurch gefährlich werden, daß sie bersten und bedeutende Blutungen hervorrufen. — Leichter Fälle behandelt man durch festes Anlegen von Stoff- oder besser Gummibinden oder Anziehen von Gummistrümpfen und durch mögliches Hochlagern des erkrankten Beines. Doch zum endgültigen Erfolge führt öfters nur ein operativer Eingriff, wie er heute ohne jede Gefahr ausgeführt wird.

## Giftige Hüte.

Die „Lancet“, die führende medizinische Zeitschrift Englands, weist in jeder Nummer auf einen öffentlichen Mißstand hin. Jüngst ist sie darauf gekommen, daß — Filzhüte giftig sind. Natürlich dienen Filzhüte nicht als Nahrungsmittel, aber bei der Berührung mit dem Kopfe und der Art der in ihnen enthaltenen Gifte können sie vielleicht doch schädlich wirken. Was sind es für Gifte, die die Filzhüte enthalten, und wie kommen sie dorthin? Es handelt sich um das Quecksilber in Form des Nitrats, zuweilen auch um Arsen, mit dem die Kaninchenfelle behandelt werden, aus denen der Hauptrohstoff für Stulps gewonnen wird. Arbeiter, die mit diesem Stulps arbeiten, sollen zuweilen

typische Erscheinungen der Quecksilbervergiftung zeigen. Der Giftgehalt der Filzhüte beträgt nach dem „Lancet“ ungefähr ein Achtelhundertstel. Die Zeitschrift fügt für Kengstliche hinzu, daß zwischen diesem Gift und der Stuhlvergiftung kein Zusammenhang besteht.

Wie man sich das Stirnrangeln abgewöhnen kann, ist nützlich zu wissen; denn das Stirnrangeln macht das Gesicht alt und häßlich, und wer möchte nicht jung und schön aussehen. Nervöse Menschen, junge Studenten und Seminaristinnen rangeln die Stirn, wenn sie lesen, schreiben, nachdenken oder ein ernsthaftes Gespräch führen. Macht man sie darauf aufmerksam, so hört der Gedanke an die läbliche Gewohnheit sie leicht in ihrer Arbeit und verschlimmert noch den Zustand. Die ständigen Fältchen kann man fortbringen, wenn man sich einen Streifen Gipspflaster während der Arbeit auf die Stirn klebt oder ein Band fest um die Stirn bindet; beides ist natürlich unbequem, aber die Kur hilft.

„Kalte Füße“ sind öfters die Folge von mehr oder weniger ausgeprägter Blutarmut und demnach zu behandeln; vielfach kann eine organische Grundlage dafür nicht gefunden werden. In diesem Fall bekämpft man sie durch Einwickeln in das schlecht wärmeleitende Filzpapier und durch Einreiben und Massieren mit Spiritus, am besten natürlich durch energische Bewegung. Häufiger aber als man denkt beruhen sie auf einem geringen Grad von Schweiß an den Füßen, von dem die betreffende Person gewöhnlich selbst nichts weiß. Es ist begreiflich, daß ein Fuß selbst durch ganz wenig durchfeuchtete Strümpfe leicht seine Wärme verliert. In diesem Falle pinsele man den Fuß wiederholt mit einer in jeder Apotheke käuflichen, schwachen Formalinlösung, die auch bei starkem Fußschweiß das wirksamste Mittel darstellt, außerdem kann man je nachdem ein Fußpulver anwenden. Auch häufige Fußbäder und das Tragen öfters zu wechselnder wollener Strümpfe ist angezeigt. In vielen Fällen wird man damit indirekt die Unannehmlichkeit der „kalten Füße“ beseitigen.

## Was schenke ich noch!

Eine von Künstlerhand entworfene, inimit. Altsilber geprägte Weihnachtsdose, gefüllt mit Kaffee Hag, dem coffeeinfreien Bohnenkaffee. Erhältlich in besseren Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften.

Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen. 147

Die Güte  
der Salamanderstiefel hat der  
Marke den Weltruf geschaffen.



Die Zufriedenheit  
unserer Abnehmer wirkt  
uns stets neue Freunde.

Fordern Sie Musterbuch.

# SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung:

## Wiesbaden Langgasse 2.

Eigene Geschäfte im Reich und im Ausland:

Berlin W Friedrichstraße 183	Berlin NW Ternstraße 9	Bonn Remigiusstraße 34	Dortmund Westendstraße 16	Hamburg Gr. Johannisstraße 13	Königsberg i. Pr. Kantstraße 10B	Potsdam Nauenstraße 24
Berlin SW Friedrichstraße 231	Berlin NO Or. Frankfurterstr. 102	Bremen Sögestraße 43	Dresden Seestraße 3	Hamburg Steindamm 65	Leipzig Grümmstraße 15	Sax. Weiskron Bahnhofstraße 51
Berlin N Friedrichstraße 118-119	Berlin S Oranienstraße 42	Breslau Schweinitzerstr. 38-40	Düsseldorf Senadownstraße 18	Hamburg Große Bergstraße 25	Magdeburg Beilweg 55	Spandau Breitenstraße 30
Berlin SW Friedrichstraße 204	Berlin W Martin-Lutherstraße 2	Breslau Gruppenstraße 12	Elberfeld Herzogstraße 27	Hamburg Hamburgstraße 92	Malta Gutenberg-Platz 2	Stettin Schloßstraße 30
Berlin C Königsstraße 47	Friedenau Rheinstraße 1-3	Cassel Obere Königsstraße 51	Essen Lindbeckstraße 43	Hamburg Elmsbüttel	Manheim P. 3 15/16	Strasbourg i. E. Breitenstraße 23/24
Berlin C Rosenthalstraße 1	Charlottenburg Wilhelmsdorferstr. 126	Chemnitz Innere Johannisstraße 2	Frankfurt a. M. Rohmarkt 15	Hamburg Elmsbüttel	München Hochstraße 46	Strasbourg i. E. Königsstraße 19a
Berlin W Potsdamerstraße 5	Aachen Friedrich-Wilhelmspl. 3	Cöln Hohestraße 82	Frankfurt a. O. Regierungstraße 29	Hamburg Elmsbüttel	Nürnberg Kaiserstraße 25	Wien Königsplatz 19a
Berlin W Tauentzienstraße 15	Wien Kärntnerstr. 1-3	Darmstadt Langgasse 38	Halle a. S. Leipzigerstraße 100	Kattowitz Johannisstraße 4	Posen Wilhelmsplatz 7	Wien Königsplatz 19a
	WIEN I Kärntnerstr. 1-3					
	BASEL Friedrichstraße 3	ZÜRICH Bahnhofstr. 72	AMSTERDAM Kalverstraat 165	ROTTERDAM Nieuwstraat 43	PARIS 23 Avenue de Clichy	BRÜSSEL 35, Rue Neuve
						PARIS 127 Boulevard Sebastopol



Einheitspreis  
für Damen und Herren

M. 12<sup>50</sup>



Luxusaussführung  
für Herren und Damen

M. 16<sup>50</sup>



# Kirchliche Anzeigen.

## Evangelische Kirche. Marktkirche.

Sonntag, 22. Dez., 4. Advent, 10 Uhr: Festgottesdienst (Dr. Delan Vidal), 50jähriges Dienstjubiläum. Nach der Predigt: Begrüßungen durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Rauter und Vertreter der Gemeinden. Mitwirkung des Kirchengesangsvereins. — Die Kollekte ist für den Jubiläumsfonds der Marktkirche bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.  
Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Beckmann).

Militärgemeinde: Dienstag, 24. Dez., nachm. 4 Uhr: Christvesper (Neudörffer, Konfirmandenrat a. D.).

Mittwoch, 25. Dez., 1. Weihnachtstag, 8.55 Uhr: Militärgottesdienst (Neudörffer, Konfirmandenrat a. D.). — 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Beckmann). Nach der Predigt: Beichte und hl. Abendmahl. — Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Schüller). Die Kollekte ist für die Idiotenanstalt in Scheuern bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.

Donnerstag, 26. Dez., 2. Weihnachtstag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Delan Vidal). — Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Beckmann).

Pfarrhaus, Luitpoldstraße 34. Jeden Dienstag, 4.30 Uhr: Männerverein.

Sämtliche Amtshandlungen werden bauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Straße, Langgasse, Markstraße, Museumstraße, Bierstädter Straße, Delan Vidal.  
2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstädter Straße, Museumstr., Markstr., Middelberg, Schwalbacher Str., Friedhofstr., Frankfurter Straße; Pfarrer Schüller.  
3. Südbezirk: Zwischen Frankfurterstr., Friedhofstr., Gleichstraße (beide Seiten), Dellmündstr. (beide Seiten), Dohdeimerstr., Karlsru. (beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr. Außerdem gehört zum Südbezirk die Delanstraße: Pfr. Beckmann.

## Veragliche.

Sonntag, 22. Dez., 4. Advent, 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Diehl). — 11.15 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Dr. Reinecke). — Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Dr. Reinecke).

Dienstag, 24. Dez., nachm. 4 Uhr: Christvesper (Pfr. Seefenmeyer).

Mittwoch, 25. Dez., 1. Weihnachtstag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Grein) Abendmahl. — Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Diehl).

Donnerstag, 26. Dez., 2. Weihnachtstag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Seefenmeyer). — Nachm. 5 Uhr: Weihnachtsgottesdienst des Kindergottesdienstes (Pfr. Dr. Reinecke).

Amtshandlungen: Vom 22. bis 28. Dezember: Taufen und Trauungen Pfr. Diehl; Beerdigungen: Pfr. Dr. Reinecke.

Im Gemeindehaus, Steinstraße 9, finden statt: Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Veragliche.

## Rinalische.

Sonntag, 22. Dez., 4. Advent, 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Philippi). — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. D. Schloffer). — 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Beidt).

Dienstag, 24. Dez., nachm. 4 Uhr: Christvesper. Liturgische Andacht unter Mitwirkung des Rinal- und Rinalfischchors (Pfr. D. Schloffer). Die Kirchensammlung ist für Kleidung armer Konfirmanden der Rinalfischgemeinde bestimmt.

Mittwoch, 25. Dez., 1. Weihnachtstag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Beidt). Beichte und hl. Abendmahl. — Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Philippi). Die Kirchensammlung ist für die Idiotenanstalt in Scheuern bestimmt.

Freitag, 1. Weihnachtstag: Gottesdienst 10 Uhr (Pfr. Philippi).

Donnerstag, 26. Dez., 2. Weihnachtstag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Nera). — Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. D. Schloffer und Pfr. Beidt). Weihnachtsgottesdienst des Kindergottesdienstes.

## Lutherische.

Sonntag, 22. Dez., 4. Advent, 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Hofmann). — 11.30 Uhr: Jugendgottesdienst (Pfr. Korthauer). — Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Lieber).

Dienstag, 24. Dez., nachm. 4 Uhr: Christvesper (Pfr. Hofmann). Mitwirkung des Mädchenchors der höheren Mädchenschule unter Leitung des Organisten Sech.

Mittwoch, 25. Dez., 1. Weihnachtstag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Korthauer). — Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Hofmann). Beim Hauptgottesdienst um 10 Uhr findet der Rinal- und Rinalfischchor. Die Kirchensammlung ist für die Idiotenanstalt in Scheuern bestimmt.

Donnerstag, 26. Dez., 2. Weihnachtstag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Lieber). — Nachm. 4 Uhr: Abendgottesdienst (Pfr. Korthauer). Weihnachtsgottesdienst des Kindergottesdienstes.

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstr., Moritzstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Schenkenborstr., Frauenlobstr.: Pfr. Lieber.  
2. Mittelbezirk: Zwischen Frauenlobstr., Schenkenborstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Moritzstr., Rheinstr., Oranienstr., Adelheidstraße, Karlsru., Luxemburgstr., Niederwaldstr., Schiersteinerstr.: Pfarrer Hofmann.

3. Westbezirk: Zwischen Schiersteinerstr., Niederwaldstraße, Luxemburgstr., Karlsru., Adelheidstr., Middelbergstr.: Pfarrer Korthauer.

## Kapelle des Paulinenklosters.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Jüngst); vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Heil. Abend, nachm. 5 Uhr: Christvesper (Pfr. Christian).  
1. heil. Christtag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Christian). Vorbereitung und Feier des heil. Abendmahls; nachm. 4 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Jungfrauenverein; nachm. 5 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Krankenhaus.

2. heil. Christtag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Jüngst); nachm. 4 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Kindergottesdienst.

## Christlicher Verein junger Männer Wartburg C. S. Platterstraße 2.

Sonntag, 22. Dez., nachm. 3-7 Uhr: Gefellias Vereinigung der Jugendwacht; abends 8.30 Uhr: Freier Verkehr der Älteren-Abteilung.

Mittwoch, 25. Dez., 1. Weihnachtstag, abends 8 Uhr, im Vereins-Saal, Platterstr. 2: Weihnachtsgottesdienst mit bef. Programm.  
Donnerstag, 26. Dez., (weiterer Weihnachtstag), nachm. 4 Uhr, im neuen Vereinslokal, Schwalbacherstr. 44: Weihnachtsgottesdienst der Jugendwacht mit freier Bewirtung, gesellige Verlosung.

Sonntag, 28. Dez., abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden e. V., Oranienstr. 15.

Sonntag, früh 8 Uhr: Schrippentische in der Kaffeehalle, Markstr. 13; nachm. 3-7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; nachm. 5 Uhr: Vorlesung: „Lebensweisheiten“; abds. 8 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 2.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde.

Donnerstag, 2. Weihnachtstag, nachm. 4 Uhr: Weihnachtsgottesdienst der Jugendabteilung. (Nur für Mitglieder.)  
Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jedermann ist herzlich eingeladen.)  
Samstag: Gebetsstunde und Turnen.

## Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

In der Krone der altkatholischen Kirche (Eing. Schwalbacherstr.).

Sonntag, 22. Dez., 4. Advent, 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Mittwoch, 1. Weihnachtstag, 9.30 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Predigtgottesdienst; nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienst.

Donnerstag, 2. Weihnachtstag, 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Eismeyer.

## Evangelisch-lutherische Gemeinde (Rheinstr. 64).

(Der selbständigen evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig.)

Sonntag, 22. Dez., 4. Advent, vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Dienstag, 24. Dez., abends 8 Uhr: Christfest.

Mittwoch, 25. Dez., 1. Weihnachtstag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag, 26. Dez., 2. Weihnachtstag, vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst. Pfr. Friede.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst (Adelheidstr. 35).

Sonntag, 22. Dez., 4. Advent, vorm. 9.30 Uhr: Festgottesdienst. Pfr. Mueller.

Neu-Apostolische Gemeinde (Oranienstr. 54, Dinterb. port.).

Sonntag, 22. Dez., vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst für die Gemeindeglieder; nachmittags 3.30 Uhr: Evangelisationsgottesdienst.  
Mittwoch, 25. Dez.: Weihnachtstag; vorm. 9.30 Uhr: Festgottesdienst; nachm. 3.30 Uhr: Gottesdienst.

## Evang. luth. Blaukreuzverein.

Versammlungsort: Markstraße 13 (Kaffeehalle).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung. (Der Pfarrer D. Schloffer).

1. Weihnachtsgottesdienst, abends 8 Uhr: Weihnachtsgottesdienst, Ansprache Herr Pfarrer Beidt.

## Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle, Ecke Dohdeimer- und Dreizehnstrasse.  
Sonntag, 22. Dez., vorm. 9.45 Uhr: Predigt; vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; abends 8 Uhr: Predigt.  
Prediger Böllner.

## Zionskapelle. Baptisten-Gemeinde Adlerstr. 19.

Sonntag, 22. Dezember, vorm. 9.30 Uhr: Predigt; vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; nachm. 4 Uhr: Predigt.  
1. Weihnachtsgottesdienst, vorm. 9.30 Uhr: Predigt; nachm. 4.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst der Sonntagschule.  
Prediger Mundt.

## Blaukreuzverein, Sedanplatz 5.

Sonntag, 22. Dez., nachm. 4 Uhr: Weihnachtsgottesdienst des Vorknappbundes.

Donnerstag, 26. Dez., abends 8 Uhr: Weihnachtsgottesdienst im Vereinslokal, Platterstr. 2 (Pfr. Schüller und Pfr. Hofmann) mit Bewirtung.

Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Katholische Kirche, Schwalbacherstr. 60.

Sonntag, 22. Dez., 4. Advent, vorm. 10 Uhr: Amt und hl. Kommunion.  
Mittwoch, 25. Dez., 1. Weihnachtstag, vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt und Le Deum unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Donnerstag, 26. Dez., 2. Weihnachtstag, vorm. 10 Uhr: Amt und hl. Kommunion.  
H. Krümmel, Pfr.

## Russischer Gottesdienst.

Samstag, abends 6 Uhr: Abendgottesdienst.  
Sonntag, vormittags 11 Uhr: Heil. Messe.  
Kleine Kapelle, Martinstraße 9.

## Anglo-American Church of St. Augustine.

Dec. 22, IV. Sunday in Advent: 8.30 Holy Eucharist, 11 Mattins and Sermon, 12 Holy Eucharist, 3.30 Evensong and Instruction.

Dec. 24, Christmas Eve: 5.30 Evensong.

Dec. 25, Christmas Day: 8.30 Holy Eucharist (choral), 11 Mattins and Sermon, 12 Holy Eucharist, 5.30 Evensong.

Dec. 26, St. Stephan, 1st. Martyr: 8.30 Holy Eucharist.

Dec. 27, St. John, Ap. and Evan: 11 Mattins and Litany, 11.30 Holy Eucharist, 3.30 Lecture on Gospel according to St. Luke.

Dec. 28, Innocent's Day: 8.30 Holy Eucharist.

## Katholische Kirche.

4. Adventssonntag. — 22. Dezember 1912.  
Die Kollekte am ersten Weihnachtstage ist für das Waisenhaus in Marienhausen bestimmt.

## Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen: 6, 7, (Amt) 8. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9. Hochamt mit Predigt 10 Uhr; letzte hl. Messe mit Predigt 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr: hl. Rosenkranzandacht, abends 6 Uhr: Adventsandacht (340).

Montag und Dienstag sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45, (7.30) und 9.30 Uhr. Dienstag 7.30 Uhr ist Vortragsmesse.

Mittwoch, 25. Dez.: hochheiliges Weihnachtstag. Die feierlichen Messen mit Predigt sind um 5 Uhr; darauf halbfeierlich hl. Messen. Um 8 Uhr ist Militärgottesdienst (Amt), um 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt). Um 10 Uhr ist feierliches Hochamt mit Predigt und Le Deum; letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr ist feierliche Vesper, darauf Generalabkündigung für den 3. Orden.

Donnerstag, 26. Dezember: Fest des hl. Erasmus von Rotterdam. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen, im Kindergottesdienst ist hl. Messe mit Predigt. — Nachm. 2.15 Uhr ist Weihnachtsgottesdienst (342).

Freitag und Samstag sind die hl. Messen um 6.30, 7.30 und 9.30 Uhr; nachm. 4 Uhr ist Andacht an der Krippe.

Freitag, 27. Dezember: Fest des hl. Apostels Johannes. Der Wein gekostet zu haben wünscht, möge ihn, mit einem Seiden versehen, vor der letzten hl. Messe zur Einnahme bringen.

Weihnachtsfeier: Sonntag, Mittwoch und Donnerstag morgens von 6 Uhr an, Dienstag, Mittwoch und Samstag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr.

## Maria-Hilf-Kirche.

Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr; Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht.

Am hochheiligen Weihnachtstag: die feierlichen Messen mit Predigt um 5 Uhr; danach hl. Messen um 6.30, 7.30 und 8 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Le Deum um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr ist feierliche Vesper.

Am Donnerstag, dem Feste des hl. Stephanus, ist die Gottesdienstordnung wie am Sonntag. Nachmittags 2.15 Uhr: Rosenkranzandacht.

Montag und Dienstag sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 und 9.30 Uhr. Freitag und Samstag sind die hl. Messen um 7 und 9.15 Uhr.

Am Freitag, dem Feste des hl. Johannes, ist nach der letzten hl. Messe Segnung des Weines; der Wein möge vor dieser hl. Messe in die Sakristei gebracht werden.

Samstag, dem Feste der unschuldigen Kinder, ist die hl. Messe um 9.15 Uhr mit Segnung.

Weihnachtsfeier: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Dienstag vor Weihnacht von 4-7 und nach 8 Uhr, am ersten Weihnachtstag morgens von 6.30 Uhr ab und nachmittags von 5-7 Uhr, am zweiten Weihnachtstag morgens von 6 Uhr an.

## Dreifaltigkeitskirche.

6.30 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre und Andacht.

Mittwoch, hochheiliges Weihnachtstag, 5 Uhr Christmetten mit Predigt, 7.30 und 8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt. — Nachm. 2.15 Uhr feierliche Vesper mit Segen.

Donnerstag: Fest des hl. Stephanus, Gottesdienst wie an Sonntagen. An den übrigen Wochentagen 7 und 9.30 Uhr hl. Messen.

Weihnachtsfeier: Sonntag früh von 6 Uhr an, Dienstag von 5-7 und nach 8 Uhr, Weihnachten früh von 6.30 Uhr ab, nachm. 5-7 Uhr, 2. Weihnachtstag früh von 6 Uhr an, Samstag 5-7 und nach 8 Uhr.

# Ein kluger Kopf

hat billige und gute Bezugsquellen.

Kleiner Auszug der Weihnachtspreise:

Damenstiefel m. Lackkappen so lange Vorrat . jedes Paar	4.50	Zug- u. Schnallenstiefel bequeme Passform . . . . .	6.95	Boxleder Kinderstiefel „Almosen“ 25/26 2.95 23/24	2.50
Elegante Damenstiefel mod. Ausführungen 7.50, 6.75 u.	5.75	Arbeitsstiefel mit Beschlag bewährte Qualität . . . . .	5.95	„Schlager“, hübsche imit. Kamel- haarschuhe, Filz- u. Leders. Paar	88
Solid Damenstiefel vorzügliche La. Qualität . . . .	7.75	Lederpantoffeln, verdeckte Naht u. Fleck . . 2.85, 2.50 u.	2.25	„Schlager“, imit. Kamelhaar- schnall., Filz- u. Leders. 22/26 Paar	88
Moderne Haarschuhe neueste Formen, 6.75 5.75 u.	4.95	Schnallstiefel, kräftig genagelt 30/35 3.95, 27/29	2.95	Hübsche Haarschuhe, 36/42 Leder- u. Fleck . . . . . Paar	85
Boxleder Herrenstiefel amerik. Form, Derbyschnitt . .	6.50	Boxleder Schnallstiefel hub. Form Derby 31/35 4.25, 27/30	3.65	Holzschuhe Männer 98 . . . . . Frauen	88
Strapazierstiefel für Herren dauerhaft Qualität . . . . .	6.75	Boxleder Knabenstiefel moderne breite Form 36/39 . .	5.95	Warme Schnallenstiefel 36/42, je n. Sorte 2.75, 2.50, 1.85 u.	1.50

Weihnachten bringt wohl jedem etwas, bringen Sie ihren Lieben „ein Paar gute Stiefel“ von unseren Spezialmarken: „Columbus“, „Racker“, „Wildfang“, „Reichspost“, welche gesetzlich geschützt und von unübertroffener Qualität sind. — Winterschuhwerk in enorm grosser Auswahl.

Originelle  
Weihnachts-Schaufenster-  
Decorationen.

# Kuhn's Schuh-Geschäfte.

Bleichstr. 11. Wellritzstr. 26. Tel. 6236. Inh.: Seb. Kuhn, Schuhmachermeister.



Es ist mir gelungen, zu Weihnachten ganz enorme Mengen Waren zu aussergewöhnlich billigen Preisen anzukaufen. Diesen grossen Gelegenheitskauf lasse ich meinen wertvollen Abnehmern zugute kommen, begnüge mich mit ganz kleinem Nutzen. Überzeugen Sie sich mit eigenen Augen.

Zirka 2400 Paar Schuhe







Als nützliches **Weihnachts-Geschenk** empfehle ich die allgemein beliebten und als vorzüglich anerkannten

# Decker-Nähmaschinen



nähen vorwärts und rückwärts, sticken und stopfen!  
für alle gewerblichen Zwecke die besten!

**Kinder-Nähmaschinen** in allen Preislagen.

Reelle, mehrjährige Garantie, Zahlungs-Erleichterung.  
— Ratenzahlung. —

— Eigene Reparaturwerkstatt für alle Systeme. —

## Martin Decker, Wiesbaden

Neugasse 26, Ecke Marktstr.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft.

Telephon 4630.



Decker- u. Gritzner-Fahrräder  
in allen Preislagen.  
Spezialität: Geschäftsräder  
leihweise.

37674



Neufang Dauerbrand-  
Öfen — Kesselöfen

in allen Systemen  
und für jede Kohle

Tonöfen-Armaturen  
Einsatz-Öfen

Ofen- u. Herdfabrik  
**Neufang**  
G. m. b. H.  
Kaiserslautern

Neufang-Herde

in einfacher und  
solider Ausstattung



FABRIKLAGER:

KÖLN a. Rh., Hansaring 83

Für sämtliche Fabrikate

Bewährte Konstruktion Solide Ausführung  
Prompte Bedienung



So so,  
also Sie

waren es, die mit  
**Dr. Gentner's**  
Veilchenseifenpulver  
„Goldperle“

empfohlen hat. Herzlichen  
Dank! Kaufe nur noch diese  
Marke, denn die den Pa-  
keten beiliegenden Geschenke  
sind nur praktische, reizende und  
brauchbare Gegenstände.

Alleiniger Fabrikant auch  
der so beliebten Schubcreme  
„Nigrin“:  
Carl Gentner in Göttingen (Würtbg.)

F. 340

## G. Gottwald

Goldschmied

7 Faulbrunnenstrasse 7

Gold- und Silberwaren

— Trauringe —

Durch geringe Unkosten bin ich in der Lage, solide  
Waren zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen (37803)

## Kohlen-Konsum „Glück auf“

Neue  
Telefon-Nr.  
6581.

Carl Ernst,

2 Am Römerort 2

Neue  
Telefon-Nr.  
6581.

Prima Qualität.

Kohlen.

Koks.

Briketts.

Brennholz.

Billige Preise.

37099

IHR SCHICKSAL STEHT IN DEN STERNEN GESCHRIEBEN  
Dieser Mann erstaunt Alle, die sich ihr Leben von ihm lesen lassen  
Professor Postel, der  
bekannte internationale  
Psychologe, Schriftstel-  
ler u. Lekturer, Mitglied  
d. Leipziger  
Gesellschaft  
Doktor der  
Psychologie  
Professor  
der orienta-  
lischen Wis-  
sensschaften  
Mitglied d.  
Prüfungs-  
vorstandes  
des BRI-  
TISH-INSTITUTE OF  
MENTAL SCIENCES,  
hat seine Entdeckungen  
der Strömungen, die auf  
kann, Vorbereitungen getroffen, jedem Leser dieses Blattes  
auf Verlangen



in seinen  
Zodiograph  
Lebens-  
Lesungen der  
Welt be-  
kannt. Das  
KISMET  
INSTITUTE  
hat sich die  
Dienste des  
Professor  
Postel aus-  
schließlich für sich ge-  
sichert und damit jeder  
sich von Prof. Postel's  
Macht selbst überzeugen  
kann. 189/3

EINE ZODIAGRAPH-LESUNG KOSTENFREI  
auszusenden. Er liest ihr Leben wie ein Buch und gibt Rat  
in allen Lebens-Angelegenheiten. Verlangen Sie eine freie  
Lesung, geben Sie ihren vollen Namen, Adresse, Geburts-  
datum (wenn möglich Ort und Stunde), Beruf, Geschlecht  
ob ledig oder verheiratet an. Sie können 50 Pfennige in  
Briefmarken für Porto usw. beifügen und Ihre Lesung wird  
Ihnen mit Professor Postel's Buch und anderer wertvoller  
Lektüre zugesandt. KISMET INSTITUTE Bureau 314 15, Viceroy,  
Gate, Kensington, LONDON W. (ENGLAND). (Port. n. England 20 Pf.)

## Gummi-Bett-Einlagen

(gar. Wasserdicht)

f. Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder v. Mk. 1.50 an p. Mtr.  
bester Schutz gegen Erkältung.  
**Windelhöschchen**, zur richtigen Säuglingspflege  
unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr  
haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an. 24/3  
Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettspflege.  
Kirchgasse 20. Nassova-Drogerie Telefon 717.  
Chr. Tauber Nachf., Inh. R. Petermann.

## Schulranzen und Taschen

kaufen Sie gut und preiswert in der

**Sattlerei Brand,**

Wörthstraße 30.

37916

## Der gute Ton

macht die modernste Sprechmaschine

„Gramola“

so ausserordentlich beliebt.

37732

Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon Akt.-Gesellsch.  
Riesenslager in Schallplatten. Spezial Weihnachtsaufnahmen.

Tel. 3762. 20 Webergasse 20.

Franz Kämpfe, Uhren, Goldwaren, Grammophone.

Zu Nikolaus und Weihnachten empfehle:

**Echte Nachener Kräuter-Printen** 37655

der Printenfabrik Jos. Wollseifen, Düren i. Rheinld.  
Verfand nach allen Poststationen. Postkoll. M. 6.50 per Nachnahme.  
Niederlage in Wiesbaden: R. Hager, Schachhorststr. 8, p.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf

teils bis zu 30% Rabatt auf:

Gaszylinder, Badewannen und Badeöfen, Lüster und  
Gaskocher, ferner mechan. bess. Spielwaren, Laterna-  
magica, Kinematographen, Eisenbahnen, Dampf-  
maschinen, Heissluftmotoren und Betriebsmodelle,  
elektrische Taschenlampen usw.

Heinrich Krause, Wellritzstr. 10

Gürtlerei und galvan. Vernickelungsanstalt.  
Reparatur und Erneuerung aller Bronze- und Nickel-  
Gegenstände und Antiken usw. 17513

Zu den Weihnachts-Feiertagen empfehlen wir von heute ab unser als hervorragend bekanntes

# Märzen-Bier

nach Pilsener und Münchener Brauart

## Germania Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden





# Mainzer Aktien-Bierbrauerei

## MAINZ.

Während der Weihnachts-Feiertage:

**Böhmisch Doppel** ganz hell **Dunkles Märzen** Münchener Brauart

zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Telephon 577.

Niederlage in Wiesbaden: **Mauergasse 6.**

Telephon 577.

37901

Die gewaltigen Umsätze, welche ich erziele, und die sehr grossen Vorzüge im Einkaufe ermöglichen mir **unerreichte Preiswürdigkeit** dieser Art. Infolge ausserordentlich grosser Abschlüsse, welche ich unlängst wieder tätigte, empfehle ich als

# ganz besonders preiswert!

Eine **moderne Schlafzimmer** mit Intarsien-Einl., hell Nussb., 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen . . . . . **185**

Eine **moderne Schlafzimmer**, Nussbaum poliert, mit Intarsien-Einlage, 2tür. Spiegelschrank, eleg. Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen . . . . . **250**

Eine **moderne Küchen** mit Messingverglasung . . . . . **65**

Eine **moderne Schlafzimmer**, mittelhell Nussb., poliert, innen ganz Eiche, mit Intarsien-Einlage, mit grossem 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen . . . . . **350**

**Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons u. Herrenzimmer**  
M. 275.—, 350.—, 700.—, 900.—, 1000.— und höher.

**Echte Pitchpine - Küchen**, Küchenschrank mit Messingverglasung und Linoleumbelag, Anrichte, Toppbrett mit Schränken, 2 Stühle . . . . . **130**

Eine **moderne Schlafzimmer**, hell Eiche m. Intarsien-Einlage, 2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke m. Marmor, 3tür. Spiegelschrank, 2 Mk. **385**

**Einzelne Möbel**  
in enormer Auswahl.

Eine **Nussbaum-Vertikos** mit Spiegelaufsatz und Intarsien-Einlage . . . . . **45.— bis 98.—**

Eine **Zugtische**, poliert, saubere Arbeit, Wachstuch-Einlage, von Mk. **22.— bis 150.—**

Eine **Kleiderschränke**, Nussbaum poliert, von Mk. **48.— bis 145.—**

Eine **Spiegelschränke**, Nussbaum pol., mit geschliff. Gläsern, von Mk. **68.— bis 160.—**

Eine **Trumeau-Spiegel**, sehr moderne Form mit geschliffenem Spiegelglas . . . . . **28.— bis 120.—**

**Blücherplatz 3/4.**

Eine **Bücherschränke**, Nussbaum pol., mit Messingverglasung, von Mk. **64.<sup>50</sup> bis 300.—**

Eine **Diwan-Umbauten** mit Paneelbrett und Kristallspiegel, Nussb. pol. . . . . **95.— bis 150.—**

Eine **Plüsch-Diwans**, eigenes solides Fabrikat, von Mk. **48.— bis 165.—**

Eine **Salon-Polstergarnituren**, eigen. solid. Fabrikat, Sofa, und 2 Sessel . . . von Mk. **125.— bis 350.—**

Eine **Vorplatz-Toiletten** in Eichen mit geschliffenen Gläsern von Mk. **15.— bis 85.—**

**Blücherplatz 3/4.**

**Ign. Rosenkranz.**

# Präsent-Körbe

In reichster Auswahl und jeder Preislage.

**Carl Harth, Metzgerei und Wurstfabrik,**  
Marktstrasse 11. **Telephon 382.**

37803



**Weihnachts Geschenke**

**Paletots, Ulster und Anzüge**

für Knaben und Jünglinge

für das Alter von 2 bis 18 Jahren im Preise **ganz bedeutend reduziert.**

Serie I jetzt M. 19.50, früher bis M. 35.—

Serie II „ M. 14.50, „ „ M. 25.—

Serie III „ M. 9.50, „ „ M. 16.—

Serie IV jetzt M. 6.50, früher bis M. 10.—

Serie V „ M. 4.50, „ „ M. 7.—

Auf alle übrigen nicht reduzierten Artikel des gesamten Warenlagers gewähre ich **jetzt**

**10% Rabatt**

die bei der sofortigen Zahlung an der Kasse in Abzug gebracht werden.

Schlafröcke — Rauchjacken — Fantasiewesten — Joppen — Hosen — Anzüge — Paletots.

**Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 56.**  
Telephon 2093.

Enorme Auswahl.

Anerkannt reelle, billige Preise.

18/4



# Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.

Hauptsitz: Berlin.

Kapital und Rücklagen:

M. 310 000 000.

Fernsprech-Anschlüsse:

Nr. 225, 226, 6416.

Postscheck-Konto:

Frankfurt a. M. Nr. 1400.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

**Stahlkammer** 2000 Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Tag und Nacht bewacht.

Bequem ausgestattete Lese- und Warteräume.

:: Nachlass- und Vermögens-Verwaltung. ::

== Auskünfte jeder Art bereitwilligst. ==

333

39/1

## Trauringe

Grosses Lager in Taschenuhren und Goldwaren.  
Reiche Auswahl in Uhrketten aller Art.  
Billigste Preise wegen Ersparung hoher Ladenmiete.

**E. Bücking,**

Neugasse 21, I. Etage. — Früher Langgasse 5.

37341

## Was schenkt man Damen?

Willkommen sind stets

### Moderne Handtaschen!



Sie finden solche in unübertroffener Auswahl für die Straße, Five o Clock-Tea's, Konzert und Theater, ebenso Strapazier-Taschen zu allen Preisen von 3 bis 85 M. in



### Führers Lederwaren- und Kofferhaus

(Inh. Johann Ferd. Führer, Hoflieferant)

Große Burgstraße 10.

3 793

Große Burgstraße 10.



### Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle in grösster Auswahl und billigsten Preisen aparte Neuheiten in geschliff. Kristall-Schalen, Caraffen, Sammel-Römern, Blumenkugeln, Vasen, Toilette-Garnituren, Tafel- und Kaffee-Services, Bowlen, Römer, Trink-Services.

Telefon 6221, 1018

**Carl Hoppe**

Langgasse 13, 37861

Kristall — Porzellan.

## Weihnachts-Verkauf.

Wirklich billige, praktische

## Weihnachtsgeschenke

Damenhemden	4.50—0.95
Damenbeinkleider	3.50—0.95
Damenjacken	4.50—0.95
Hierschürzen mit und ohne Träger	3.50—0.95
Hauschürzen	2.95—0.95
Blusen-schürzen	3.95—0.95
Kinderschürzen	4.50—0.95
Unterröcke	12.00—2.95
Korsetten	8.50—0.95
Damen-Westen	5.50—1.50
Untertaillen	3.50—0.95
Damenstrümpfe	2.50—0.95
Reformbeinkleider	7.50—2.50
Kinder-Kleidchen	6.50—1.25
Kinderwäsche in grösster Auswahl.	
Handschuhe	2.50—0.50
Socken	1.95—0.50
Kinder-Sweaters	5.00—0.95
Ueber-Jäckchen	4.50—0.95
Regenschirme	12.00—1.95
Taschentücher in grösster Auswahl.	
Hosenträger	3.50—0.50
Gestrichte Westen	12.00—1.95
Einjahhemden	4.95—1.95
Selbstbinder	2.50—0.50
Krawatten	2.50—0.50
Kragenschoner	3.00—0.50
Normalhemden	4.50—0.95
Unterjacken	4.50—0.95
Unterhosen	5.50—0.95

37865

**J. Dott**

Wellrichstraße 53.

Wiesbaden.

Wellrichstraße 53.

## Passende Weihnachtsgeschenke:

**Pelzwaren.**

Selbstverfertigte Muffe, Binder, Stolas, Colliers Vorlagen, Fußsäcke, Schlittendecken etc. Herren- und Damen-Pelzmäntel.

**Schirme.**

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder in eleganter Ausstattung.

**Hüte.**

Filzhüte für Herren und Knaben Deutsche, Wiener, englische u. italienische Fabrikate. Lodenhüte, Stoffhüte, Seidenhüte und Claque.

**Mützen.**

Sport-, Reise- und Haus-Mützen empfiehlt in grösster Auswahl

**Jacob Müller, Langgasse 6.**

37848



# Praktische Festgeschenke!

Riesen-Auswahl!

Außergewöhnlich billige Preise!

**Tafelservice**  
von Mk. 110.— bis Mk. 6<sup>50</sup>  
**Kaffeeservice**  
von Mk. 35.— bis Mk. 2<sup>35</sup>  
**Tonnengarnituren**  
von Mk. 36.— bis Mk. 4<sup>75</sup>  
**Waschgarnituren**  
von Mk. 19.50 bis Mk. 2<sup>25</sup>

**Fleischmaschinen**, 2<sup>35</sup>  
deutsche, amerik., 7.50 bis  
**Reibmaschinen**, 8<sup>50</sup>  
von 3.75 bis  
**Buttermaschinen**, 1<sup>50</sup>  
von 2.50 bis  
**Messerputzmaschinen**, 3<sup>50</sup>  
von 3.50 bis

**Blumentröppen und Tische**  
in Eisen, Messing und Holz.  
**Vogeltische und Ständer**  
von 38.— bis 9<sup>50</sup>  
**Bowlen** in Messing, Kristall  
und Stein.

**Gelegenheitskauf!**

Nur solange Vorrat!

**Teignetmaschine T. K. S.**  
Die praktischste Maschine  
zum Teigkneten . . . 3<sup>75</sup>



**Total-Ausverkauf** sämtlicher **Spielwaren**  
wegen Aufgabe. zu jedem annehmbaren Preise!

## Otto Nieschmann & Co.

Ecke Kirchgasse  
u. Friedrichstr.  
29/5

# Sandel's Weihnachtsverkauf



eleganter, moderner und dauerhafter **Schuhwaren** für jedermann zu bekannt billigen, streng realen Preisen hat begonnen. Mein Weihnachtsverkauf bildet jedes Jahr das Gespräch des konsumierenden Publikums. Ich habe mich bemüht, durch günstige Einkäufe meinen Kunden noch mehr wie bisher zu bieten; es vereinigt sich bei mir: prima Qualität, billige Preise! Die Ersparnisse, die ich bei meinen **zur rechten Zeit betätigten Riesen-Einkäufen** machte, lasse ich meinen Abnehmern zu Gute kommen und begnüge mich mit kleinstem Nutzen. Ich bitte, sich davon zu überzeugen; meine Firma ist als gute Bezugsquelle allgemein bekannt und anerkannt. Bei mir findet jeder, selbst für den empfindlichsten Fuss, das Richtige. Ich führe **Damen- und Herren-Stiefel** in allen Preislagen und Ledersorten. **Schnür-, Zug-, Knopf- und Schnallenstiefel** je nach Qualität

von Mk. 5<sup>50</sup>, 6<sup>50</sup>, 7<sup>50</sup>, 8<sup>50</sup>, 9<sup>50</sup>, 10<sup>50</sup>, 12<sup>50</sup>.

Ferner **Kinder-Stiefel** in allen Qualitäten und Preisen je nach Grössen

Mk. 1<sup>50</sup>, 2<sup>25</sup>, 2<sup>75</sup>, 3<sup>25</sup>, 3<sup>75</sup>, 4<sup>25</sup>, 4<sup>75</sup>, 5<sup>25</sup>, 6<sup>50</sup>

**Spezial-Marke: Damen (Boxcalf) 7<sup>50</sup>, Herren (Boxcalf) 8<sup>50</sup>**

**Eislauf-, Rodel-, Jagd- und Touristen-Stiefel** mit geschlossener Lasche Mk. 8.50, Marke „Wasserteufel“ mit Doppelsohle u. Korkzwischensohle, wasserdicht gearbeitet, für Herren u. Damen.

**Kamelhaarschuhe** sowie alle möglichen Sorten **Hausschuhe u. Pantoffel** in Filz u. Leder mit warmem Futter.

Grosse Auswahl in gefütterten **Strassenstiefeln**.

**Gummischuhe**, deutsche, russische und amerikanische Fabrikate in riesiger Auswahl.

**Schulstiefel**, gesetzlich geschützt, Marke „Buffalo Bill“ in allen Grössen am Lager.

**Arbeiterschuhe u. Stiefel**, sowie **Schaftenstiefel** in kräftiger Ausführung. Ferner die erstklassigen Marken „Silvana“ „Romanus“ und „Dorndorf“ usw.

Als **Gelegenheitskauf** empfehle einen Posten **Kinder-Stiefel** in schwarz, braun und grau, mit und ohne Lackkappen, neueste Formen und erstklassiges Fabrikat, die ich in Folge eines günstigen Einkaufes zu ganz Aufsehen erregenden billigen Preisen zum Verkauf bringe. **Hübsches Geschenk für Kinder.**

NB. Umtausch nach dem Feste gestattet.

Stiftungen und Vereinen gewähre ich 5—10 % **Rabatt.**

Das ganze Jahr giltig  
sind meine

**Gutscheine**

auf ein Paar **Silvana-Stiefel**.  
Preis: Für Damen 10.50, für Herren 12.50.  
Beliebtes Weihnachtsgeschenk!

## Schuhhaus Sandel

Marktstrasse 22. — Telephon 1894.



# Ausverkauf wegen Umbau

**Cheviot** in vielen Farben, Kleid 6 Mtr. Mk. 8.50 6.50 4<sup>50</sup>  
**Costumestoffe** für Jackenkleider, 130 cm breit Mk. 15.50 13.— 8<sup>50</sup>

**Blusenstoffe** moderne Streifen Bluse Mk. 2.— 1.85 1<sup>50</sup>

**Schwarze Stoffe** für Konfirmation Kleid Mk. 10.— 8.75 7<sup>50</sup>

Grosse Sortimente in Unterröcken, Damen- und Kinderschürzen,  
Volant-Roben (Neuheiten) für Tanzstunde u. Ball, Kopfschals, Jabots etc.

zu enorm billigen Preisen.

Das Lager soll in aller  
Kürze geräumt werden.

## Geschw. Meyer, Langgasse 5.







# Billige Knaben- u. Mädchen-Kleidung

## zu Geschenken sehr geeignet.

**Blusen-Anzug** für 2-3 jährige Knaben . . . Mk. 9.50 bis 13  
**Sport-Anzug** für 5-7 jährige Knaben . . . Mk. 8.50 bis 15  
**Prinz Heinrich-Anzug** in blauem Cheviot  
für 2-3 jährige Knaben  
**Pyjack**, blau Cheviot, warm gefüttert . . . von Mk. 7.50 an  
**Ulster**, moderne 2reihige Form . . . von Mk. 9.50 an

**Mädchen-Kleider**, farbige und uni-Stoffe, 8.75, 9.75, 11.75  
**Mädchen-Paletots und Mäntel** aus blauem  
Cheviot und Stoffen engl. Art . . . von Mk. 5 an  
**Mädchen- und Backfisch-Röcke** in  
marine blauem Cheviot u. engl. gemusterten Stoffen von Mk. 3.75 an

**Knaben- und Mädchen-Mützen, Gamaschen, Sweater, Spielschürzen, Spielanzüge.**

Langgasse 28/30.

# Blume & Roeder

Ecke Römertor.

277

Am kommenden Sonntag sind alle Geschäfte  
von 11½—1 und 3—8 Uhr geöffnet.

### Damenbinden

Marke gesetzlich geschützt — Anerkannt bestes Fabrikat.  
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen  
von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung,  
sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.  
Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.— Paket à ½ Dtzd. 60 Pfg.  
(Anderer Fabrikate von 30 Pfg. an per Dtzd.) 244  
Befestigungsgürtel in allen Preislagen. Damenbedienung.  
Kirchgasse 20, Nassovia-Drogerie Telefon 717.  
171 Chr. Tauber Nachf., Inh. R. Petermann.



### Von der Reise zurück. Phrenologin

Mrs. C. Schultes, Tochter v. Mrs. Lendsey.  
Gesetzl. geschützt. Täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, nur  
für Damen zu sprechen. Heinenstrasse 12, L. 1.7559

Das praktischste Weihnachts-Geschenk  
ist ein hübscher Schirm.



Mein Lager enthält reichhaltige  
Auswahl im einfachen und feinen  
Genre. Elegante und solide

Schirme schon von 4.00 an

Schirmfabrik  
**S. Eisemann**

1 Langgasse 1  
(neben Gutmann). 1.7403

Bitte meine Auslagen zu beachten!



**Altmünster-Bräuerei, Mainz**  
**Zu Weihnachten:**

**Sankt Bilhildis-Bräu**

in Gebinden und Flaschen in allen  
unseren Wirtschaften und sonstigen  
F. 35 Verkaufsstellen. E. 53

**Hausbesitzer!**

Eine große Firma will in allen deutschen Städten mit mehr  
als 50.000 Einwohnern Vertretungen auf den Dächern solcher  
Gebäude anbringen lassen, die von der Dampferverkehrsstrasse aus zu  
sehen sind. Aufstellungsarbeiten werden von der Firma selbst aus-  
geführt. Beschreibungen des Daches sind auszusenden. Bitte ist  
also für den Hausbesitzer bare Nebeneinnahme. Gefl. Angebote  
mit genauer Angabe der Lage des Hauses erbeten an: Volklinger-  
strasse Nr. 584, Volkamer S. Berlin W. 136-3

### „Zum Knusperhäuschen“

Inh. Grete Bühren

empfiehlt zu Weihnachten:

Marzipan-Torten, Nürnberger Lebkuchen, Marzipan-Obst,  
Nürnberger Allerlei, Marzipan-Kartoffeln, Thorer Pfeffer-  
kuchen, Aachener Printen, Holl. Spekulatius, Weihnachts-  
Bonbonnièren, Christbaum-Schmuck, Kaufläden-Artikel  
sowie andere Geschenk-Artikel etc. in grosser Auswahl zu  
den billigsten Preisen. 37883

### 1911er Naturweine

per Flasche von Mk. —.80 an.

37294

**Wilhelm Hirsch**

Spezialgeschäft für Wein und Edelbranntwein  
Telephon 883. Bleichstr. 17. Gegründet 1878.

la. Ledercreme, grosse Dosen zum 15 Pfg.-Verkauf,  
100 Dosen 4 Mk., 1000 Dosen 35 Mk.  
D. W. Hildebrand, Cassel.

### Wiesbadener Unterstützungsbund.

Älteste und billigste Sterbekasse am Platze  
Hoher Reservefonds.

Geringes Eintrittsgeld. Monatsbeiträge je nach dem Alter.  
Anmeldungen bei dem Vorsitzenden Ph. Beck, Scharnhorststr. 45,  
Rechner G. Stoll, Kugasse 12, Schriftführer H. Grünthal,  
Werderstr. 9, den übrigen Vorstandsmitgliedern und bei dem Kassier-  
diener J. Hartmann, Westendstr. 20. 1021

# J. Wolf Wiesbaden

Friedrichstrasse 41.

Kredit  
nach  
auswärts!

**Herren-Anzüge,  
Paletots, Ulster**  
Anzahl. von 8 Mk. an.

**Damen-Kostüme:**  
Mäntel, Röcke, Blusen,  
Pelze  
in grosser Auswahl

Komplette  
**Wohnungs-Einrichtung**  
Anzahl. von 40 Mk. an.

Moderne  
**Schlafzimmer**  
Anzahl. von 20 Mk. an.

**Moderne Küchen**  
Anzahl. von 10 Mk. an.

**Für Brautleute**  
Vorzugs-Offerten.

Alte Kunden u. Beamte  
ohne Anzahlung.

Jeder Kunde erhält ein  
schönes Geschenk  
gratis!

# Möbel auf Kredit!

Samstags bis 9 Uhr. Sonntags  
bis 8 Uhr abends  
geöffnet.

976